Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 585. **Freitag** den 18. November 1898. **92. Jahrgang.**

Politische Tagesschau.

* **Leipzig**, 18. November.

Obgleich seit einer Reihe von Jahren in Preußen und im Reiche so manches zur Thatsache geworden ist, was man früher für unmöglich gehalten hatte, fällt es schwer, an die Wahrheit des bestimmt auftretenden Gerüchtes zu glauben, daß der **Sohn des Herzogs von Cumberland**, der „Erbprinz" Georg Wilhelm, nachdem er am 28. October volljährig geworden, in ein preußisches Garderegiment eintreten werde, um auf diese Weise seine Thronbesteigung in Braunschweig vorzubereiten. Hoffentlich ist dieses Gerücht nur ein Fähler, über dessen Zwecklosigkeit der Herzog und seine Umgebung nicht lange im Zweifel gelassen werde. Was den Eintritt in die preußische Armee anlangt, so ist klar, daß mit den Pflichten, die ein Mitglied des preußischen Officiercorps eidlich zu übernehmen hat, die bisherigen Ansprüche des Herzogs von Cumberland und seines Sohnes als „Erbprinzen" absolut unvereinbar sind. So weit bisher unanfechtbare Kundgebungen des Herzogs von Cumberland vorliegen, hat er ausdrücklich „alle Rechte, Prärogative und Titel", die seinem Vater, dem früheren hannoverschen König, in Beziehung auf Hannover zustanden, für sich „voll und ganz aufrecht erhalten". Das war 1878. Zu gleicher Zeit hat er seine „getreuen Hannoveraner" aufgefordert, den Kampf für dieses Recht „nach allen seinen Richtungen" weiter zu führen. Und als 1884 der Thron von Braunschweig frei wurde, hat der Herzog von Cumberland, als er sein Thronfolgerecht auch für Braunschweig geltend machte, erklärt, er werde zwar alle Verträge halten, die der verstorbene Herzog von Braunschweig abgeschlossen, aber er sei überzeugt, daß die Erfüllung der ihm als Herzog von Braunschweig obliegenden Pflichten nicht beeinträchtigt würde „durch den Vorbehalt der Rechte, welche mir von unserem Vorfahren im Beziehung auf Hannover überkommen sind". Die Verwaltung des Herzogs von Cumberland aber hat erst vor wenigen Tagen, am 8. November d. J., auf besondere Anfrage ausdrücklich erklären lassen, daß eine Aenderung der in diesen Erklärungen ausgesprochenen Stellungnahme des Herzogs nicht eingetreten sei. Und so verlangt denn das hannoversche Welfenorgan in der uns heute vorliegenden Nummer folgerichtig:

„Sobald von Seiten Preußens die Hand zur Versöhnung auf Grund des Rechts dem Herzog geboten wird, sei es zunächst nur durch Aufhebung des Bundesrathsbeschlusses in Bezug auf Braunschweig oder gleich in Bezug auf die Wiederherstellung Hannovers, so wird Se. Königliche Hoheit der Herzog zur Versöhnung jederzeit bereit sein. Eine Versöhnung ohne Sühne giebt es nicht. Im dringendsten Interesse des deutschen Reiches und Preußens (!) liegt die Aufhebung der Annexion sowohl, als die Anerkennung des im „Reichsgebiet gültigen Rechts" in Braunschweig".

Träger dieser Ansprüche ist aber auch Prinz Georg Wilhelm von Cumberland. Unter solchen Umständen müßte für ihn nicht nur die Thronfolge in einem deutschen Bundesstaate, sondern auch der Eintritt in irgend einen Truppentheil des Reichsheeres vollständig unmöglich sein. So lange nicht unumwunden von dem welfischen Hause ein für alle Mal auf Hannover in bestimmter Form rückhaltlos Verzicht geleistet wird, ist durch den klaren Wortlaut der Reichsverfassung und der Militairgesetze beides ausgeschlossen, und die preußische und die Reichsregierung müßten alle Traditionen des jungen Reiches gedankenlos in den Wind schlagen, wenn sie sich diesem Treiben gegenüber mit irgend einer Zweideutigkeit abspeisen lassen wollten.

Die Ausstreuung, daß die conservative Partei in Preußen in der kommenden Landtagssession ein allgemeines **Schulgesetz** nach dem Muster des Zedlitz'schen von der Regierung zu erzwingen suchen und im Falle des Mißlingens zur Einbringung einer Initiativvorlage schreiten werde, haben wir schon kürzlich als unwahrscheinlich bezeichnet und zugleich darauf hingewiesen, daß die freiconservative „Post" wahrscheinlich nur deshalb von der „Thatsache" der Einbringung einer solchen Vorlage rede, um sich an den Nationalliberalen wegen deren gelegentlicher Wahlverbrüderung mit dem Freisinn zu reiben. Heute ersehen wir aus einem Artikel des freiconservativen Parteiorgans, daß seine jüngste Auslassung in der That nur den Zweck der Verärgerung der preußischen Nationalliberalen, nicht aber den der Aufmunterung der Conservativen zu einem Vorstoße in der Richtung eines reactionären Schulgesetzes hatte. Vor einem solchen warnt die „Post" eindringlich. Die Wiederaufnahme des Gedankens, das gesammte Volksschulwesen Preußens gesetzlich zu regeln, sei zur Zeit weder nothwendig noch politisch wünschenswerth; und was die freiconservative Partei betrifft, so schreibt das Blatt:

„Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese jeden Versuch, den Charakter der preußischen Volksschule als einer Veranstaltung des Staates planmäßig in dem Sinne zu ändern, wie dies der Entwurf eines Volksschulgesetzes von 1892 bezweckte, mit derselben Entschiedenheit bekämpfen würde, wie damals. . . . Wenn auch die „Kreuzztg." von einer Rechtsentwickelung der Freiconservativen spricht, so mag sie daran erinnert sein, daß das bessere Verhältniß unserer Partei zu den Conservativen wesentlich dadurch ermöglicht worden ist, daß der unheilvolle Einfluß ihres früheren Chefredacteurs und des Herrn Stöcker auf die conservative Fraction aufgehört hat, und daß die Fortdauer dieser besseren Beziehungen davon abhängt, daß die extreme Richtung, deren Wortführer jene beiden Männer waren, nicht wieder Oberwasser gewinnt. Die Wiederaufnahme der gesetzgeberischen Pläne von 1892 seitens der conservativen Partei würde die vollständige Störung dieser guten Beziehungen zur nothwendigen Folge haben. Darüber muß man sich innerhalb der conservativen Partei keinen Illusionen hingeben. Die Frage der Erhaltung der Volksschule in ihren guten preußischen Traditionen ist von so fundamentaler Bedeutung, daß die Wiederaufnahme der gesetzgeberischen Pläne von 1892 mit Nothwendigkeit zu einer ebenso scharfen Gegnerschaft zwischen den beiden conservativen Richtungen führen müßte, wie damals."

Wenn die Conservativen sich wirklich mit dem Gedanken getragen hätten, die Zedlitz'sche Schulgesetzvorlage wieder aufleben zu lassen, so würde diese unzweideutige Erklärung wohl hinreichen, den Weg vom Gedanken zur That zu verrammeln.

Seit einigen Wochen wird in **niederländischen** Blättern über zahlreiche Ausweisungen holländischer Unterthanen aus den deutschen Grenzplätzen im Westfalen, wo sie in der Textilindustrie als Arbeiter reichlichen Verdienst haben, geklagt, und da diese Ausweisungen zeitlich mit ähnlichen Maßregeln der preußischen Regierung im nördlichen Schleswig und gegen polnische und tschechische Arbeiter zusammenfallen, so könnte man auf den ersten Anblick an einen politischen Hintergrund denken. Dies ist aber keineswegs der Fall, sondern es handelt sich hier ausschließlich um die Frage, ob der in Deutschland wohnende Fremde seiner Militairpflicht in seinem Vaterlande genügt hat oder nicht. Kann er dies nachweisen, so wird seinem weiteren Aufenthalt nichts weiter in den Weg gelegt, da ein Abkommen zwischen Preußen und dem Königreich der Niederlande besteht, welchem den beiderseitigen Unterthanen, sobald sie die Ableistung der Militairpflicht in ihrem Vaterlande nachweisen können, nichts weiter in den Weg gelegt werden soll. Es ist aber Thatsache, daß manche Holländer sich auf deutschem Gebiet niederlassen, um zu Hause der Dienstpflicht zu entgehen, in diesem Falle werden sie von der preußischen Regierung aufgefordert, sich als Deutsche naturalisiren zu lassen oder, wenn sie dies verweigern, das preußische Grundgebiet zu verlassen, während in Holland auch jeder Fremde, der nicht im Militairverband seines Vaterlandes steht, unnachsichtlich zum Dienst herbeigezogen wird. Dies ist der thatsächliche Sachverhalt.

Die officiöse „Italie" erweitert und präcisirt jetzt ihre Mittheilung über den bemerkenswerthen Versuch des **Papstes**, durch die Vermittelung der dem Vatican nahestehenden Mächte von der italienischen Regierung das Versprechen zu erlangen, daß die **internationale Conferenz zur Bekämpfung des Anarchismus** nicht in Rom, sondern in Florenz oder einer anderen Stadt des Königreichs zusammentreten solle. Wir erfahren jetzt, daß die beiden der römischen Curie speciell befreundeten Mächte das unkirchliche, wenn nicht gar kirchenfeindliche Frankreich und das schismatische Rußland waren. Befremden kann das gerade nicht, denn Leo XIII. hat, dem Einflusse Rampolla's nachgebend, seit Jahren schon, je länger desto mehr, seine Sache auf den Zweibund gestellt und trotz des universellen Charakters seiner geistlichen Würde nie Bedenken getragen, diese Vorliebe für das West-Oestliche deutlich zu markiren. Daß er dabei nicht in Ausübung seiner oberhirtlichen Functionen handelt, sondern lediglich in der Eigenschaft eines weltlichen Prätendenten, kann keinem Zweifel unterliegen; ebenso zweifellos aber ist es auch, wie die „M. A. Ztg." ausführt, daß es ihm trotz allem Liebeswerbens in Paris und Petersburg nicht gelingen wird, Rom, die Hauptstadt der Italia libera e unita, wiederum ausschließlich zur Stadt der Päpste zu machen. Es würde das selbst dann nicht geschehen, wenn — was der Himmel verhüten möge — der Thron des Hauses Savoyen einmal zusammenfallen und Rom aufhören sollte, das königliche Rom zu sein; die Roma capitale würde selbst eine solche beklagenswerthe Wendung der Dinge überdauern. Rußland und Frankreich sind übrigens auch in dem vorliegenden Fall über die bloße Bekanntgabe des päpstlichen Wunsches auf der Consulta nicht hinausgegangen. Als der zum Wortführer ausersehene Botschafter — man weiß nicht, ob es der russische oder der französische war — das selbstverständliche entschiedene Nein des Admirals Canevaro vernommen hatte, beeilte er sich, das heikle Thema fallen zu lassen. Man wird sich also im Vatican damit abfinden müssen, daß die europäischen Mächte durch Beschickung der von der italienischen Regierung nach Rom berufenen Conferenz den Charakter Roms als Hauptstadt Italiens nochmals implicite anerkennen.

Während Paris, wie sich Cornely im „Figaro" ausdrückt, einem Menagerielwinger gleicht, in dem sich die Thiere giftig anfauchen, sieht es in Frankreichs vornehmster Colonie, **Algerien**, kaum besser aus. Dort haben, wie gemeldet, die Antisemiten wiederum einen großen Sieg erfochten; die Wahl der Stadträthe fiel zu ihren Gunsten aus, und da diese mit der Ernennung des Bürgermeisters betraut sind, so ist die Erhebung ihres Candidaten Max Régis zum Haupte von Algier über allen Zweifel erhaben. Max Régis ist das Schoßkind des Antisemitenhäuptlings Edouard Drumont, ein talentvoller, aber bis zur Glühhitze fanatisirter junger Mann, dessen Haß gegen die Juden keine Grenze kennt. Seine Lösung der jüdischen Frage besteht in ihrer einfachen Ausreibung mit Sack und Pack; trübe Zeiten stehen ihnen daher bevor. Die Stellung des neuen Statthalters Laferrière zu diesen Wirren ist nicht ganz klar; wahrscheinlich wird er sich seiner Ohnmacht, der antisemitischen Sturmfluth entgegenzutreten, bewußt sein. Die Reihe der Triumphe Drumont's wäre also um einen neuen vermehrt. Er hat zunächst im Mai die eigene Parlamentswahl für Algier erfochten, hat die Freilassung Max Régis', der damals im Barbarossa-Kerker schmachtete, erreicht, hat den ihm unangenehmen Statthalter Lépine verdrängt, hat soeben in Paris durch seine persönliche Dazwischenkunft bei Gericht die Freisprechung seines Anhängers Jules Guérin durchgesetzt und hat augenblicklich die große Befriedigung, seinen Schützling Max Régis auf dem ersten Bürgerposten von Algier zu sehen. Falls Drumont wieder den Fuß auf algerischen Boden setzt, wird ihn Max, umgürtet mit der dreifachen Schärpe, im Namen der Colonie begrüßen. Was Drumont an seinem Programm noch fehlt, ist die Abschaffung des Crémieux'schen Decrets, welches 1870 den Juden das Wahlrecht verlieh. Der neue Statthalter hat ihm bekanntlich seine Unterstützung versprochen, falls Drumont den Antrag im Palais Bourbon einbrächte; sein vollständiger Sieg scheint also nur noch eine Frage der Zeit zu sein. Der neue Maire, Max Régis, stammt aus einer italienischen Familie, er selbst genoß eine französische Erziehung und diente im französischen Heere. Als Redacteur des „Antijuif" war er die Seele der Judenhetze; sein Name ist für alle algerischen Antisemiten das große Losungswort geworden. „Régistérie" — so heißt in Algier der Ausdruck für die hysterische Verehrung, deren er sich bei der männlichen und weiblichen Bevölkerung erfreut. Auf alle Fälle hat er es weit gebracht; der gut bezahlte Bürgermeisterposten von Algier ist für einen jungen, sonst mittellosen Mann nicht zu verachten.

Deutsches Reich.

△ **Leipzig**, 18. November. Durch den Tod des Landtagsabgeordneten Commerzienrath G. Rostosky in Niederschlema ist das Mandat des 42. ländlichen Wahlkreises vor der Zeit frei geworden. Der Wahlkreis, der sonst erst 1901 eine Neuwahl zu vollziehen gehabt hätte, wird nunmehr schon 1899 mit zu wählen haben. Der Kreis umfaßt Ortschaften der Amtsgerichtsbezirke Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt und Eibenstock.

△ **Berlin**, 17. November. Ueber die Einbringung der Militairvorlage ist berichtet worden, daß der Militairetat in üblicher Form dem Reichstag zugehen werde, während die Neuforderungen in einem besonderen Nachtragsetat eingestellt und möglicherweise gleichzeitig mit dem Etat

---

Feuilleton.

Die Bettelmaid.

7] Roman von Fitzgerald Molloy.

Nachdruck verboten.

„Das Bild ist ganz feucht — ich habe bis vor einer Stunde daran gearbeitet, und es ist noch nicht einmal vollständig fertig", stotterte Marcus, während er für Mrs. Stoney einen Stuhl davor setzte, jedoch so, daß das volle Licht darauf fiel. Der Poet trat ein wenig zur Seite, während der Graf sich hinter Frau Stoney stellte und sein goldeingefaßtes Augenglas bedächtig aufsetzte. Mr. Freake prüfte es von einer anderen Seite des Ateliers. Niemand sprach ein Wort und es war ein kritischer Augenblick für den jungen Künstler. Er glaubte, das Stillschweigen werde nie enden, und doch wagte er nicht, es zu unterbrechen, sondern zählte die Secunden und beobachtete ängstlich die Gesichter. Sein Blick blieb auf Mrs. Stoney haften. Ein ruhiger, gedankenvoller Ausdruck spiegelte sich in ihren Augen, als sie jedoch plötzlich den seinigen begegneten, veränderte sich derselbe merkwürdig, — ein eigenthümliches Licht erglänzte in ihnen, das sich Marc nicht zu deuten wußte. Sie senkte die Lider und ihre Gedanken, die einen Moment abgeschweift waren, kehrten zu dem Bilde zurück.

„Das ist ein vollendetes Gemälde", wandte sie sich in entschiedenem Tone an Mr. Marriz, wie Jemand, der sich seine Meinung gebildet hat und davon nicht mehr abgeht. „Das Antlitz ist lebenswahr und die Farben wunderschön."

Kaum hatte sie den Bann gebrochen, als Alle zu sprechen begannen. —

„Es erfreut das Auge", sagte der Poet, und ein schwaches Lächeln umspielte seine Lippen. Seine Freunde ersahen aus dieser Bemerkung, daß auch ihm das Bild gefiel. —

„Der Faltenwurf erinnert an Giovanni di Majoccio", bemerkte Mr. Freake wohlgefällig. —

„Das ist kein Phantasiegemälde, das ist ein Portrait. Das Original muß entzückend sein! Wo ist es?" rief Graf Basano begeistert und blickte spähend im Zimmer umher, als ob er erwartete, es irgendwo versteckt zu finden.

„Sehen Sie sich die Augen an", warf jetzt Newton ein, um seinem Freunde die Antwort auf des Grafen Frage zu ersparen.

„Sie sind sanft und süß", flüsterte der Poet, seufzend und ließ seinen rechten Arm sinken. Darauf entstand wieder eine längere Pause, die Mr. Freake endlich durch ein leichtes Hüsteln unterbrach. — Mit den Fingern durch seine langen Locken fahrend, begann er in einem Ton, der deutlich erkennen ließ, welch' hohen Werth er selbst auf sein kritisches Urtheil legte:

„Mr. Phillips, dieses Bild ist vielversprechend, und doch deutet Manches darauf hin, daß es von einem jungen Künstler stammt; für ein modernes Gemälde lehnt es sich in der Haltung der Arme und dem ganzen Umriß zu sehr an Annibale Caracci an. Heutzutage suchen wir vergebens die weichen, warmen Linien, die Correggio's Werke so entzückend machen, vergebens die harmonischen Tinten, die der Leinwand des Veroneser Meisters solche Weihe verleihen."

Zum ersten Male seit ihrer Bekanntschaft schenkte Mrs. Stoney den Worten des Kritikers keine Beachtung. —

„Das Haar ist prachtvoll gemalt, der Glanz so natürlich", sagte sie, ohne die Augen von der Leinwand abwenden zu können.

Trotzdem sie Marcus Phillips nicht sah, fühlte sie seine Augen auf sich gerichtet und wußte, daß ihr Lob ihn erfreute.

„Das Bild ist gut, für einen Anfänger sehr gut", bemerkte jetzt der Graf, der es die ganze Zeit über bewundernd anstarrte. „Sie werden Erfolg haben, junger Mann", wandte er sich in gebrochenem Englisch an den Künstler. „Ich vermag das Werk eines Genies zu erkennen, denn ich habe schon viele junge Leute anfangen sehen, und ich weiß immer, ob sie in der Welt durchdringen werden." —

„Sie machen mir große Hoffnungen, Graf", sagte Marc dankbar lächelnd. —

„Vor zehn Jahren lebte in Rom ein Jüngling", fuhr der Italiener fort, „Namens Paolo Contadini, sein Lehrer war unzufrieden mit ihm, weil er wachend träumte und nichts Rechtes zu schaffen vermochte. Aber ich sagte: Lassen Sie ihn träumen, eines Tages wird er erwachen, und wirklich erwachte er und schuf einen Endymion, aber ob — ich werde diesen Endymion nicht vergessen, so lange ich lebe. — Dieser Schäfer war göttlich! Der Künstler wäre sicher ein berühmter Mann geworden, aber leider starb er sehr jung", schloß der Graf seine Erzählung und zerdrückte heimlich eine Thräne. —

„Es ist ein weises Naturgesetz, daß Menschen sterben müssen, um anderen, vielleicht noch bedeutenderen, Platz zu machen", meinte Newton Marriz in seiner trockenen Weise.

„Wie gefällt Ihnen diese Landschaft?" wandte sich Marc, der das Gespräch von dem traurigen Thema ablenken wollte, an Mrs. Stoney und reichte ihr ein Skizze, die das Yorkshirer Moorland darstellte.

„Ein solcher Friede ruht darauf!" antwortete die Gefragte, nachdem sie es voll Interesse angesehen hatte. „Ueber die unermeßliche, düstere Fläche scheint ein frischer Wind zu wehen, den man zu spüren vermeint."

„Man fühlt den göttlichen Odem der Natur", fügte Mr. Freake hinzu.

„Und die Natur ist der Spiegel von Gottes Antlitz", sagte der Poet und faltete seine fast durchsichtigen weißen Hände.

„Deshalb ist sie stets so friedlich und glückspendend", ergänzte Mr. Freake.

„Sie haben noch niemals etwas ausgestellt, Mr. Phillips?" fragte Mrs. Stoney plötzlich.

„Nein, ich hatte noch nicht das Glück, in einer Ausstellung angenommen zu werden."

Die Dame dachte einen Augenblick nach, dann fragte sie weiter:

„Würden Sie gern in dieser Saison etwas in der Grosvenor-Galerie ausstellen?"

Newton Marriz, der die letzte Frage gehört, vermochte kaum sein Entzücken zu verbergen; hier bot sich seinem Freunde eine Aussicht, an die er in seinen kühnsten Träumen nicht zu denken gewagt.

„Nichts könnte mir mehr Freude bereiten und mir mehr nützen", antwortete der Künstler aufrichtig, und wechselte bei dem Gedanken an die Möglichkeit dieses Glückes die Farbe.

„Vielleicht gelingt es mir, für Sie eine Einladung zur Einsendung eines Bildes zu erwirken", sagte Mrs. Stoney einfach.

„Wie soll ich Ihnen danken, wie Ihnen sagen, was das für einen Anfänger bedeuten kann?" rief Marcus Phillips aus.

„Ich weiß es", entgegnete sie, sich an ihren Vater erinnernd, dessen Bilder jedes Jahr zurückgeschickt wurden und den Fortuna bis zu seinem Sterbetag narrte. „Wie leicht ist es doch manchmal, Gutes zu thun", fuhr sie nachdenklich fort, als sie in dem Antlitz des jungen Künstlers den hoffnungsvollen Ausdruck bemerkte, der sprechender war als alle Dankesworte. Sie ließ zum ersten Male ihre Blicke im Atelier umher schweifen, dessen Dürftigkeit ihr bis jetzt nicht aufgefallen; ihre ganze traurige Mädchenzeit tauchte plötzlich vor ihrem geistigen Auge auf: all die Kämpfe, die ihr Vater durchgemacht, der Kummer, die schlaflosen Nächte! Wenn ihm Jemand angeboten hätte, seine Bilder zu verkaufen oder auszustellen, er hätte ihn als einen von Gott gesandten Engel betrachtet! Hier, in Marcus Phillips' Atelier durchlebte sie all' die Tage der Entbehrungen, der aufreibenden Versuche, die schäbige Vornehmheit wenigstens vor den Augen der „Welt" aufrecht zu halten, bis der Mann kam, der ihr mit seinem Namen ein Vermögen zu Füßen legte. Sie wurde sein Weib, aber ihr Herz blieb dabei todt, und ihr Leben floß weiter ohne Liebe, fruchtlos dahin. — Das Schicksal entriß ihr den Gatten, sie war frei, jung, reich, schön, von der Gesellschaft gesucht und fühlte sich doch nicht befriedigt, denn sie hatte noch niemals jene Empfindung kennen gelernt, die Herzen zu Herzen zieht. Unter all' ihren zahlreichen Verehrern war Keiner, dessen Anblick ihre Pulse rascher schlagen machte, Keiner, dem sie ihr Sein mit weiblicher Hingebung hätte widmen und der ihr das Leben zum Paradiese auf Erden hätte gestalten können. Mit all' ihrem Bekanntenkreis, ihren Talenten, ihrem Reichthum fühlte sie sich einsam in der Welt. Nicht Einer von den Vielen, die sie täglich umringten, hatte es vermocht, die Eisrinde, die ihr Herz eingeschlossen hielt, zu sprengen, das Veilchen zu neuem, glücknehmenden und -spendenden Leben zu erwecken. — Die Alles überwältigende Macht der Liebe hatte bis jetzt noch nicht ihre innerste Natur erfaßt. — —

„Wie danke ich für Ihre Güte, mein Atelier aufgesucht zu haben, gnädige Frau!" unterbrach der Künstler das Stillschweigen mit seiner leisen, klangvollen Stimme, die Mrs. Stoney plötzlich aus ihren Träumereien erweckte und der sie mit neuartigen Empfindungen lauschte. Sollte diese Stimme am Ende im Stande sein, das Eis zu schmelzen? Was bedeutete das seltsame Gefühl, das sie in Gegenwart dieses Mannes beschlich? War's eine Antwort auf ihre Träumereien von vorhin? Nur mit Mühe riß sie sich von ihren Gedanken los und antwortete leise:

„Ihre Bilder gefallen mir."

„Dieses Bewußtsein wird mir Kraft verleihen, immer Besseres zu leisten", sagte er, nicht in dem Tone eines Mannes, der ein Compliment machen will, sondern mit einer Einfachheit, aus der man die Aufrichtigkeit herausfühlt.

Sie sah zu ihm auf, während er sprach, und ein leichtes Roth stieg in ihre Wangen, aber sie blieb die Antwort schuldig.

„Ich glaube", fuhr Marcus fort, indem er an ihrer Seite Platz nahm, „Anfänger zu unterstützen, ist das Edelste, was man thun kann." —

„Ein leichter Dienst, den man ihnen erweist, erscheint ihnen oftmals als eine Großthat." —

„Weil der Anfang eben das Schwerste ist. Wenn man erst festen Boden unter sich hat, schreitet man verhältnißmäßig leicht vorwärts. Der erste Erfolg ist entscheidend. Sie kennen doch das deutsche Sprichwort: „Wo Tauben sind, da fliegen Tauben zu." Er sprach ernst und seine blauen Augen leuchteten vor Erregung.

„Aber ist denn der Erfolg der höchste aller Wünsche? Giebt es nichts Begehrenswertheres im Leben?" fragte sie sanft und leise. —

SLUB
Wir führen Wissen.

vorgelegt würden. Das hat zu der Anregung Anlaß gegeben, in den neuen Etat sofort auch die Neuforderungen einzustellen. Soweit unsere Kenntniß geht, sind bezüglich der neuen Militairvorlage die entscheidenden Beschlüsse noch nicht erfaßt. Die Frage, ob die neuen Forderungen in einem besonderen Nachtragsetat eingebracht werden, oder ob man sie zweckmäßiger sogleich mit dem neuen Etat verarbeitet, kann daher vor der Hand lediglich auf Grund der bisherigen Erfahrungen erörtert werden. Bei der letzten Militairvorlage wurde der Etat für sich eingebracht, ebenso für sich die Vorlage und die durch diese entstehenden Mehrforderungen von mehr als 70 Millionen Mark in einem besonderen Nachtragsetat. Wie bekannt, mußte damals der Reichstag aufgelöst werden. Die Neuwahlen fanden erst im Sommer statt; so konnte man mit dem bewilligten Etat weiter wirthschaften und in Ruhe die neue Vorlage vorbereiten, bis am 7. Juli die erste Berathung begann und am 15. Juli die dritte Berathung und damit der gedachte Nachtragsetat erledigt wurde. Die Neuforderungen, welche die Vorlage selbst brachte, waren in der Begründung dazu im Einzelnen nachgewiesen; die Veränderungen aber, welche die Vorlage im Laufe der verschiedenen Berathungen erfuhr, konnten mit leichter Mühe von Fall zu Fall im Nachtragsetat bewirkt werden, so daß zugleich mit der Schlußabstimmung über die Vorlage auch der Nachtragsetat und das Anleihegesetz sofort ihre Erledigung fanden. So hat dieses Verfahren unter den damaligen schwierigen Verhältnissen sich nicht nur praktisch bewährt, sondern auch budgetrechtliche Streitigkeiten vermieden, die in der damaligen Krisis sehr unerwünscht gewesen wären.

‡‡ **Berlin**, 17. November. Das Rechnungswesen des Reichs entbehrt noch der definitiven Ordnung. Als Rechnungshof des Reichs figurirt provisorisch auf Grund einer von Jahr zu Jahr verlängerten gesetzlichen Vollmacht die preußische Oberrechnungskammer, deren Befugnisse im Jahre 1872 durch ein besonderes Gesetz geregelt worden sind. Die landesherrliche Instruction vom 18. December 1824, welche bisher in sachlicher Hinsicht die Grundlage für die Thätigkeit der Oberrechnungskammer bildete, ist jetzt durch das in diesem Jahre verabschiedete Gesetz über den Staatshaushalt ersetzt. Die Versuche, im Reiche ein Gesetz über den Rechnungshof und ein solches für den Reichshaushalt zu Stande zu bringen und so eine reichsgesetzliche Grundlage für das Rechnungswesen des Reichs zu gewinnen, sind gescheitert, weil der Reichstag die Befugnisse der Regierung einer Beschränkung unterwerfen wollte, wie sie nach der Auffassung der verbündeten Regierungen weder mit der verfassungsmäßigen Stellung des Bundesraths noch des Kaisers vereinbar ist. Man hat daher als Nothbehelf die preußischen Einrichtungen und Vorschriften für das Rechnungswesen des Reiches nutzbar gemacht. Nachdem in Preußen der große Wurf des Gesetzes über den Staatshaushalt unter völliger Wahrung der Rechte der Krone und ohne ernstliche Kämpfe irgend welcher Art gelungen ist, eröffnet sich die Aussicht, auch im Reiche aus dem Provisorium zu einem Definitivum zu gelangen. Es wäre allerdings verkehrt, zu glauben, daß das preußische Gesetz ohne Weiteres auch die Grundlage der Reichsgesetzgebung abgeben könnte. Der Charakter des Reiches als Bundesstaat und die Verhältnisse von Heer und Marine bedingen manche Abweichungen und gestatten mehrfach keine so einfache Lösung des gesetzgeberischen Problems, wie in dem Einzelstaate Preußen mit seiner festen monarchischen Tradition. Allein man darf aus dem preußischen Vorgange und angesichts der Thatsache, daß dem preußischen Gesetze über den Staatshaushalt so ziemlich das ganze Abgeordnetenhaus zugestimmt hat, die Hoffnung entnehmen, daß auch im Reichstage jetzt volles Verständniß für die Auffassung der verbündeten Regierungen über die Abgrenzung der Rechte der Regierungsgewalt und der Volksvertretung besteht und somit die Voraussetzung für die Wiederaufnahme der vor mehr als 20 Jahren gescheiterten gesetzgeberischen Versuche auf dem Gebiete des Rechnungswesens vorhanden ist. Daß man die Vorbereitung einer so schwierigen Vorlage aber nicht überstürzen kann, beweist der mehrjährige Zeitraum, welcher zwischen der Ankündigung und Vorlegung des Comptabilitätsgesetzes verstrichen ist. Auch weist der preußische Vorgang darauf hin, für die Vorlegung des betreffenden Entwurfs eine Tagung zu wählen, in welcher die gesetzgebenden Factoren mit anderen schwierigen und strittigen gesetzgeberischen Aufgaben möglichst wenig befaßt sind.

* **Berlin**, 17. November. Die abermalige Aenderung der kaiserlichen Reisedispositionen wird von der „Köln. Ztg." folgendermaßen erklärt: „Die Veränderung des Rückreiseweges des deutschen Kaiserpaares kommt sehr unerwartet; aber sie ist nach den jetzigen Umständen sehr begreiflich. Die Temperatur hat sich nach der außergewöhnlichen tropischen Hitze der letzten Wochen in den jüngsten Tagen wesentlich abgekühlt; der Zweck, der die anfänglich beschlossene Fahrt durch den Atlantischen Ocean veranlaßt hatte, ist jetzt auch durch eine längere Fahrt im Mittelmeer zu erreichen, zumal wenn dieselbe, wie es den Anschein gewinnt, seit dem 12. d. M. mindestens acht bis zehn Tage in Anspruch nimmt. Dazu kommt, daß je weiter wir in den November voranschreiten, um so kälter und um so unvermittelter die Seefahrt im Atlantischen Ocean und in der Nordsee wird. Die Kaiserin ist nicht gerade seefest, sie leidet schon bei leidlich bewegter See, und die Fahrt durch den biscayischen Meerbusen würde also schwerlich für sie ein Vergnügen oder eine Erholung werden. So ist es sehr leicht zu erklären, wenn auch einstweilen nähere Privatnachrichten fehlen, warum jetzt beschlossen ist, daß die Seefahrt im Mittelmeer, und zwar im österreichisch-ungarischen Hauptkriegshafen Pola enden soll."

— Der **Bundesrath** hat sich, den „Berl. N. N." zufolge, bereits mit der Mehrzahl der Etats für das neue Rechnungsjahr beschäftigt, so daß die Drucklegung der einzelnen Specialetats eingeleitet werden konnte. Es steht mithin zu erwarten, daß der gesammte Staatshaushaltsetat dem Reichstage bei der Eröffnung vorliegen wird.

— Durch allerhöchste Cabinetsordre wurde, wie der „M. A. Z." mitgetheilt wird, eine Beschreibung aller von der preußischen Armee erworbenen und nunmehr in preußischem Besitz befindlichen Trophäen, sowie eine geschichtliche Darstellung des Erwerbungsvorganges für jede einzelne Trophäe angeordnet.

— Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Generalmajor Liebert, wird, wie die „Nat.-lib. Corr." hört, spätestens nach Weihnachten auf seinen Posten zurückkehren. Die Mittheilung, daß zwischen ihm und dem Director der Colonialabtheilung, von Buchka, Meinungsverschiedenheiten oder Verstimmungen beständen, wird auch dem genannten Organe von wohlunterrichteter Seite als jeder Begründung entbehrend bezeichnet.

— Die Reichsdruckerei schließt nach der jetzt erfolgten Abrechnung für das Jahr 1897/98 mit einer Einnahme von 7 067 980 ℳ oder einem Ueberschuß von 2 084 039 ℳ, so daß ihr nach Abzug der für 1899 festgesetzten Etatssumme von 5 172 110 ℳ für die fortdauernden und 300 000 ℳ für die einmaligen Ausgaben noch ein nennenswerther Einnahmeüberschuß bleibt.

— In dem neuen Entwurf zum Invaliditäts-Versicherungsgesetz soll, entgegen den Bestimmungen des bestehenden Gesetzes vorgesehen werden, daß die Versicherung auch im Auslande freiwillig fortgesetzt werden kann, und zwar ist diese Befugniß für diejenigen in Aussicht genommen, die im Inlande freiwillig der Versicherung beigetreten sind. Durch dieses Amendement wird der bisher als unbillig empfundene Verlust der Anwartschaft, der durch den dauernden und längeren Aufenthalt im Auslande bedingt war, beseitigt. Die im Gesetzentwurf enthaltenen Bestimmungen über die Versicherung von Lehrern und Lehrerinnen, Erziehern und Erzieherinnen schreibt eine Versicherungspflicht für solche Personen vor, deren Jahreseinkommen 2000 ℳ nicht übersteigt. Die Lehrer sollen von der Versicherungspflicht dann frei bleiben, wenn sie an öffentlichen Schulen oder Anstalten angestellt sind und eine Pensionsanwartschaft haben. Soweit die Versicherungspflicht begründet ist, sollen die Vorstände der die Lehrer u. s. w. beschäftigenden Anstalten oder die Haushaltungsvorstände als zur Beitragsentrichtung verpflichtet zu betrachten sein.

— Die „Deutsche Tagesztg." schreibt, in conservativen Kreisen hätten Erwägungen über die Person des etwa vorzuschlagenden ersten Vicepräsidenten des Reichstags noch nicht stattgefunden, fährt aber trotzdem fort, es dürften die Abgeordneten Graf Stolberg, Dr. von Frege, vielleicht auch von Levetzow in Betracht kommen. Als nationalliberaler Vicepräsidentschafts-Candidat werde in erster Linie Bassermann genannt. Das Letztere ist nach der „Nat.-Ztg." richtig für den Fall, daß Graf Ballestrem Präsident wird: es ist immer Werth darauf gelegt worden, daß Süddeutschland im Präsidium vertreten sei. Sollte aber Herr von Hertling Präsident werden, so würde vielleicht ein Nationalliberaler aus Norddeutschland als zweiter Vicepräsident vorgeschlagen werden. Gänzlich ausgeschlossen ist, daß Herr von Levetzow, der viele Jahre Präsident war, das Amt eines Vicepräsidenten annehmen würde.

— Das Staatsministerium wird Freitag Nachmittag 3 Uhr wiederum zu einer Sitzung zusammentreten.

— Der Verein deutscher Hutindustrie, dem alle namhaften Hutfabrikanten angehören, hat, der „Magdeb. Ztg." zufolge, beschlossen, gegen die Wiedereinführung des Wollzolls zu protestiren und die Preise aller Qualitäten Filzhüte wegen der steigenden Preise für das Rohmaterial zu erhöhen.

— Der Fürst von Hohenzollern ist aus Sigmaringen, der österreichisch-ungarische Botschafter in Paris, Graf von Wolkenstein-Trostburg aus Schlesien und der schaumburg-lippische Geh. Regierungsrath v. Campe aus Bückeburg hier eingetroffen.

* **Kiel**, 17. November. Der Geheime Commerzienrath Krupp erweiterte seinen Besitz am Kriegshafen durch Ankauf zweier weiterer Grundstücke.

* **Hamburg**, 17. November. Der zweite deutsche (socialdemokratische) Seemannscongreß wird in Hamburg am 9. Januar 1899 tagen. Auf der Tagesordnung stehen folgende Puncte: Lage der Seeleute an Bord und an Land, Seemannsordnung, Gerichtsstand und Arbeitsnachweis, Coalitionsrecht, Arbeiterschutzgesetze, Bemannung der Schiffe, Internationalität der Seeleute.

* **Altona**, 17. November. Gegen den angeblichen Anarchisten Oldenburg, der vor einigen Wochen verhaftet wurde, weil er sich selbst zu einem Mordanschlag auf den deutschen Kaiser bekannt hatte, wird die Anklage wegen Majestätsbeleidigung erhoben werden.

* **Bremerhaven**, 17. November. Der Staatssecretair Tirpitz ist zur Besichtigung der Hafenanlagen hier eingetroffen.

* **Detmold**, 17. November. Die „Köln. Ztg." behauptet, der Detmolder Hof sei bereits längere Zeit darauf vorbereitet gewesen, daß die lippische Denkschrift in die Zeitungen komme, da eine Abschrift derselben mehreren Zeitungen gegen hohes Honorar angeboten worden sei. (Von wem das geschehen sein soll, sagt die Zeitung nicht ausdrücklich, obwohl die Causalverbindung des Satzes auch dies deutlich genug erkennen läßt. — Red.) Angeblich wurde die Rechtsverwahrung des Graf-Regenten von dem Professor Justizrath Kahl-Berlin verfaßt. — Die Detmolder Regierung hat es gegenüber diesem Versuche der „Köln. Ztg." und dem anderer Blätter, sie zu der Veröffentlichung des Documentes in Beziehung zu bringen, für angezeigt erachtet, sich öffentlich dagegen zu verwahren. Dies Publicandum liegt in folgendem Telegramm an die „Tgl. Rdsch." vor:

„Gegenüber den Erörterungen in der Presse, auf welche Weise die Schreiben Seiner Erlaucht des Graf-Regenten an Seine Majestät den deutschen Kaiser und an die deutschen Bundesfürsten zur Kenntniß der Redaction des „Neuen Wiener Tageblatts" und damit in die Öffentlichkeit haben gelangen können, sieht sich das unterzeichnete Staatsministerium zu folgender Erklärung gedrungen:

„Den Veröffentlichungen des „Neuen Wiener Tageblatts" stehen sowohl seine Erlaucht der Graf-Regent und höchstseine Familie, als auch der Hof und die lippische Staatsregierung durchaus fern. Die Bekanntmachung ist ohne Wissen derselben und entgegen der hier festgehaltenen Absicht der Nichtveröffentlichung erfolgt."

Detmold, den 16. November 1898.

Fürstlich lippischer Staatsminister
gez. Miesitscheck von Wischkau.

-s- **Halle a. S.**, 17. November. Das hiesige Landgericht verhandelte am Dienstag als Berufungsinstanz wegen der diesjährigen Maifeier der Socialdemokraten im hiesigen Wahlkreise, gehalten am ersten Sonntag im Mai d. J. auf einer gepachteten großen Wiese bei Ammendorf. Das Schöffengericht hatte die Feier als eine öffentliche Versammlung angesehen, die rechtzeitig anzumelden gewesen sei. Das hatten die Veranstalter nicht gethan und wurden deshalb in eine Geldstrafe genommen. Das Landgericht trat dieser Anschauung bei und verwarf die Berufung. Die Staatsanwaltschaft hatte ebenfalls Berufung eingelegt und eine höhere Gefängnißstrafe beantragt. — In Trotha schloß der Kriegerverein eine Anzahl Mitglieder aus, die bei der letzten Landtagswahl socialdemokratische Wahlmänner gewählt hatten. Sie gaben an, nicht socialdemokratisch, sondern „im Sinne der Arbeiterschaft" gewählt zu haben.

* **Wiesbaden**, 17. November. „Von authentischer Seite" will eine Berliner Correspondenz erfahren, daß die von Wiesbaden aus durch die Presse gegangenen ungünstigen Nachrichten über das Befinden des Erbgroßherzogs von Luxemburg unrichtig seien. Das Befinden des Herrn soll vielmehr durchaus zufriedenstellend sein. Es wird versichert, daß er seit Jahresfrist nicht in Königstein, wo er erkrankt sein sollte, gewesen sei.

* **Darmstadt**, 17. November. Wie gemeldet wurde, sollte der Reichstagsabgeordnete für Mainz-Oppenheim, Rechtsanwalt Dr. Schmitt, beabsichtigen, sein Mandat zum Reichstag niederzulegen, sowie überhaupt aus dem öffentlichen Leben zurückzutreten, und zwar „aus Gründen familiärer Natur". Die „Frkf. Ztg." erfährt dagegen, daß diese Mittheilung unrichtig sei; Herr Dr. Schmitt legt lediglich sein Mandat zum Kreisausschuß nieder.

* **St. Johann a. d. S.**, 17. November. Minister von der Recke und Oberpräsident Nasse trafen gestern Mittag von Trier hier ein und reisten heute Vormittag wieder ab. Der Zweck ihres Hierseins war die Umwandlung der städtischen Schutzmannschaft in eine königliche.

* **Metz**, 17. November. Der katholische Pfarrer Lieber, der vor 8 Tagen wegen Beleidigung des deutschen Heeres von der Kanzel zu mehreren Wochen Gefängniß verurtheilt wurde, soll nach dem „Al. Journ." über die französische Grenze entflohen sein und in einem französischen Kloster Aufnahme gefunden haben. Von der Staatsanwaltschaft sei ein Steckbrief hinter ihm erlassen worden.

* **München**, 17. November. Freiherr v. Hertling, der vom Centrum als erster Präsident des Reichstages in Aussicht genommene Politiker und Professor, hatte für das Wintersemester zwei Collegien an der hiesigen Universität angekündigt, aber die Ankündigung vor 14 Tagen wieder zurückgezogen. Er liest für das Semester 1898/99 gar nicht. Es soll fraglich erscheinen, ob Freiherr v. Hertling nach fünf Jahren des Reichstagspräsidiums wieder zur Professur zurückkehren werde. In süddeutschen Blättern heißt es vielmehr, daß das Reichstagspräsidium für ihn nur den Uebergang zu einem höheren Staatsamte bilden werde. — Uebrigens befindet sich Freiherr v. Hertling zur Zeit in Rom. Nach den „M. N. N." hat die Reise einen politischen Hintergrund.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser-König-Jubiläum; Minister-Anklage.

* **Wien**, 17. November. Ein heute ausgegebenes Communiqué besagt: Die auf Einladung des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. von Fuchs versammelten Clubobmänner des Abgeordnetenhauses nahmen den Antrag des Präsidenten an, anläßlich des Regierungsjubiläums des Kaisers am 25. d. M. eine besondere Sitzung abzuhalten, in welcher der Präsident eine Ansprache an das Haus halten und einen Beschluß veranlassen wird, demzufolge das Präsidium ermächtigt wird, dem Kaiser die ehrfurchtsvollen Glückwünsche des Hauses zu unterbreiten. Gleichzeitig wird eine Sitzung des Herrenhauses stattfinden.

* **Pest**, 17. November. Der König empfing heute eine Deputation der Hauptstadt, welche anläßlich des 25jährigen Jubiläums der Vereinigung der Hauptstadt eine Huldigungsadresse überreichte. Der König dankte herzlichst und sagte, er ersehe aus der bisherigen Entwickelung der Stadt, daß dieselbe eine sichere Gewähr sei für das weitere Aufblühen Pests. Die Vereinigung habe heilsame Früchte getragen, derselben seien lebenskräftige Triebe entsprossen, welche gepflegt und vermehrt werden müßten. Durch einträchtige friedliche Wirksamkeit werden auch in Zukunft treffliche Resultate erzielt werden.

* **Wien**, 17. November. Die Anklageanträge gegen Badeni wurden, wie gemeldet, in namentlicher Abstimmung abgelehnt. Die katholische Volkspartei, die im April für die Anklage gestimmt hatte, stimmte heute dagegen. Als der Handelsminister Dipauli mit „Nein" stimmte, wurden auf der Linken Pfuirufe laut.

Hentzi-Denkmal.

* **Pest**, 17. November. Bei der Hentzi-Denkmalsfrage, die eine scharfe Wendung zu nehmen droht, spielt ein arger Zufall mit. Der kaiserliche Armeebefehl und der Erlaß des Kriegsministers wurden schon vor einigen Tagen ausgegeben. Auf Vorstellungen von ungarischer Seite, daß die Stelle des Erlasses, die von dem „musterhaften Vorbild" spricht, hier mißfällig beurtheilt werden würde, wurde angeordnet, daß nur der Armeebefehl, nicht aber auch der Erlaß des Kriegsministers veröffentlicht werden soll. Einer der Corpscommandanten veröffentlichte aber den Erlaß, bevor er die Gegenordre erhielt. Daher konnte die Sache nicht mehr rückgängig gemacht werden. (Mgdb. Ztg.)

* **Pest**, 18. November. (Telegramm.) In seiner Conferenz der liberalen Partei erklärte der Ministerpräsident Baron Banffy, daß er das Vertrauen der Krone besitze und auch weiterhin auf die Unterstützung der Partei rechne. Bezüglich der Hentzi-Angelegenheit drückte Redner die Zuversicht aus, daß sie nach den Erklärungen des Honvedministers als beendet zu betrachten sei.

Frankreich.

Dreyfus-Affaire; Friedensconferenz.

* **Paris**, 17. November. Aus bester Quelle verlautet, daß die Aussagen der fünf Kriegsminister den denkbar ungünstigsten Eindruck auf die Strafkammer des Cassationshofs machten. Die Kriegsminister brachten nicht nur nichts Thatsächliches vor, sondern verwickelten sich in offene Widersprüche; insbesondere widersprachen sich die Aussagen Mercier's und Zurlinden's. Mehrere Räthe des Cassationshofes sprachen offen ihre Verwunderung aus, wie auf Grund derartiger Abwesenheit aller Beweise die Verurtheilung des Dreyfus erfolgen konnte.

* **Paris**, 18. November. (Telegramm.) Präsident Faure ließ Montero Rios den Großcordon der Ehrenlegion überreichen. Montero Rios überreichte dem Cabinetschef des Präsidenten Le Gall das Band des Marine-Verdienstordens und dem General Bailloud das Band des Militair-Verdienstordens.

Spanien.

Philippinenfrage; Sagasta.

* **Berlin**, 17. November. Dem Schiedsgerichtsvorschlage Spaniens wird hier lediglich die Bedeutung beigemessen, die Entscheidung über die Philippinenfrage hinauszuschieben. Von Interesse wird nur sein, wie Frankreich sich zu dem Vorschlage stellen wird, das durch die unklare Formulirung des Friedensprotokolles wesentlich zu den

---

Die Frage kam ganz unerwartet, aber zum Glück wurde ihm die Antwort erspart, denn in demselben Augenblick klopfte das Dienstmädchen an die Thür und brachte das Theebrett. — Sie stellte dasselbe auf ein kleines, dreifüßiges Tischchen, das ebenfalls der Hausfrau gehörte, und entfernte sich mit einem ungeschickten Knix. Mrs. Stoney zog ihre Handschuhe ab und schenkte ein. — Das Atelier sah jetzt sehr gemüthlich aus.

„O, wenn nun Capri auch hier wäre!" dachte Marc. „Sie würde sie sich über all Das freuen!" Aber Niemand in der Gesellschaft außer Marriz hatte eine Ahnung von ihrer Existenz, sie fragten nicht einmal nach dem Original seiner „Bettelmaid".

Das Bild stand auf der Staffelei gerade gegenüber seinem Platze; so oft er seinen Blick erhob, mußte er es sehen, und es schien ihm, als ob es Capri selbst wäre. Indem er an das Mädchen mit dem classisch griechischen Profil, den ausdrucksvollen Augen dachte, vergaß er ganz die Anwesenheit seiner Gönnerin und versank in Träumereien. Er hörte nichts von den Auseinandersetzungen Mr. Freake's über die antike und moderne Kunst, nichts von den poetischen Einwendungen des Dichters. Plötzlich wandte sich Mrs. Stoney an ihn und sagte ihm viel angenehme Dinge, dann erhob sie sich und mit ihr die ganze Gesellschaft. Die Bilder waren besichtigt, die Meinungen darüber ausgetauscht, der Thee geschlürft, es blieb also nichts mehr übrig, als sich zu empfehlen. — Marcus und sein Freund begleitete die Herrschaften zum Wagen hinunter. Die Pferde scharrten schon ungeduldig auf dem Straßenpflaster, das silbergeschmückte Geschirr blitzte im Sonnenschein und die Hausfrau, die hinter einem Vorhang versteckt die Scene beobachtete, fühlte ihr Herz freudig schlagen. Es war doch keine Kleinigkeit, einen Miether zu haben, dessen Besucher in der eigenen Equipage vorfuhren.

„Vergessen Sie nicht, daß ich jeden Donnerstag empfange", sagte Mrs. Stoney, während Marcus ihr in den Wagen half.

„Ich danke sehr, ich werde daran denken."

Sie reichte ihm noch einmal lächelnd die Hand und im nächsten Augenblick war der Wagen um die Ecke verschwunden. —

„Ich gratulire Dir von ganzem Herzen, altes Haus!" rief Newton, als sie wieder ins Atelier eintraten; sie waren wie übermüthige Schuljungen hinaufgestürmt.

„Glaubst Du wirklich, daß man mich auffordern wird, in der „Grosvenor" auszustellen?"

„Ob ich's glaube? Ich weiß es bestimmt, denn ein Wort Deiner Gönnerin genügt. Eines Deiner Bilder wird so sicher in der diesjährigen Saison dort hängen, wie auf den December der Januar folgt."

„Aber, was wird Capri dazu sagen, wenn ich die „Bettelmaid" schicke?" fragte Marc, nachdenklich vor dem Bilde stehen bleibend.

„Sie wird halbtoll vor Freude werden, denn „Capri, Dein Name ist Eitelkeit!" Sie ist ein wahres, echtes Weib."

„Es ist ein großes Glück für mich, Newton. Ich kann mit Worten kaum ausdrücken, wie ich mich freue."

„Du bist ein Genie ‚mein Junge, aber was bedeutet dieses ohne Glück? Eine unbequeme, tödtende Gabe, die den Besitzer verhindert, sein Brod mit derselben Leichtigkeit zu verdienen, wie seine weniger begabten Mitmenschen. Es ist Unsinn, zu sagen, daß ein Genie sich stets seinen Weg bahnt, nur von der Unverschämtheit gilt dies!"

„Meinst Du das wirklich?"

„Ich bin davon überzeugt. Frage all' unsere berühmten Männer und Frauen, ob sie ihren Ruhm dem Zufall — was gleichbedeutend ist mit Glück — oder ihrem Genie verdanken, und sie werden Dir antworten: „Dem ersteren." Das Genie verhungert heutzutage gerade so oft in einer Dachstube und wird in ein Armengrab gebettet, wie in den „guten" alten Zeiten. Würde der begabte Dichter Chatterton Hand an sich gelegt haben, wenn der Staatsmann Horace Walpole ihm die verlangte Hilfe gewährt hätte? Würde die Welt jemals etwas von Molière oder Lully gehört haben, wenn der Zufall sie nicht mit Ludwig dem Vierzehnten zusammengeführt hätte? Was für diese der mächtige König war, wird für Dich Mrs. Stoney sein. Aber jetzt gieb mir eine Cigarre zur Beruhigung meiner aufgeregten Nerven, — alter Knabe!"

Sechstes Capitel.

Es war beinahe neun Uhr, als Marcus Philipps und sein Freund die dunkle und schmale Treppe, die zu Hauptmann Danker's Wohnung führte, hinaufstiegen. Der Künstler klopfte an und Capri's Stimme ertönte.

„Wer ist da? — Ah, Marc und Herr Marriz! Bitte, bitte einzutreten."

„Unserem Versprechen gemäß" — begann Newton noch in der Thür. —

„Kommen Sie, mir über den heutigen Nachmittag zu berichten?" unterbrach ihn Capri neugierig.

„So ist's", entgegnete er und warf sich in einen Lehnstuhl, der vor dem Kamin stand.

„Papa ist noch nicht zu Hause", bemerkte Capri in einem Tone, der deutlich erkennen ließ, wie angenehm ihr diese Thatsache sei, schob einen Schemel vors Feuer, nahm darauf Platz und schlang die Arme übers Knie, wie Jemand, der sich's sehr bequem machen will. —

Der Künstler, der an Capri's linke Seite gerückt war, bedauerte es gar nicht, diese allein getroffen zu haben. Er fühlte sich behaglich in dem großen Stuhle, dessen Sitz unter seinem Gewicht so tief gesunken, daß er wie in einer tiefen Grube saß. Bei der mangelhaften Beleuchtung der kleinen Lampe schien der „Salon" höchst gemüthlich. Das altmodische hochlehnige Sopha, von dem man sich nur nach vielen vergeblichen Versuchen wieder zu erheben vermochte, wenn man aus Unkenntniß seiner Eigenschaften darauf Platz genommen, sah mit seinem dunkelrothen Ueberzug einladend aus; der abgenutzte Teppich, der bei Tageslicht abgenutztem Löschpapier glich, harmonirte jetzt sehr gut mit seinen Gefährten, den alten Roßhaarstühlen; das Clavier in der Ecke verlieh dem Zimmer einen vornehmen Anstrich. In dem Kamin loderte ein helles Feuer, dessen röthliche Flammen die davorsitzende Gruppe eigenartig beleuchtete.

„Ich bringe gute Nachrichten, Capri", sagte Marcus und blickte in das bewegliche Antlitz des jungen Mädchens. Dabei entgingen seinem künstlerischen Auge die schönen Linien nicht, die das knapp anliegende Gewand plastisch hervortreten ließ. —

„Gute Nachrichten? Nun so erzähle mir doch rasch!" rief sie voll kindlicher Neugier.

„Ich wünschte, Du wärest im Atelier geblieben."

„Ich auch. Aber ist das Alles, was Du mir zu berichten hast?" fragte sie neckisch. —

„Mrs. Stoney gefielen meine Bilder, am lobendsten jedoch hat sie sich über die „Bettelmaid" ausgesprochen."

„Und der Dichter? der leibhaftige, fashionable Dichter, was sagte dieser?"

„Oh, es erfreut das Auge!" copirte jetzt Newton Marriz den Poeten so vorzüglich, daß sowohl Marc als Capri in schallendes Gelächter ausbrachen.

„Sagte Mr. Martyn das wirklich?"

„Wirklich und wahrhaftig, mein Fräulein."

„Sie machen mich ganz stolz, am Ende schreibt er gar ein Gedicht über mich."

„Dichterlaunen sind unberechenbar. Ja, am Ende verewigt er Sie noch in einem Sonett", meinte Newton ironisch. —

„Graf Basano lobte es auch sehr, und sagte, es müsse ein Portrait sein", fuhr der Künstler fort. —

„Oh, ich freue mich so sehr!" rief sie mit vor Erregung strahlenden Augen.

„Habe ich Dir nicht oft genug betheuert, Marc, daß mein Gesicht Dir Glück bringen wird? Bin ich nicht eine gute Prophetin?"

„Auf welch' günstiges Ende darf ich bei so gutem Anfang hoffen?"

„Ich hege die besten und schönsten Hoffnungen für Deine Zukunft", entgegnete sie, starr ins Feuer blickend.

In diesem Augenblick loderte eine Flamme hell auf und beleuchtete mit ihrem röthlichen Scheine das gedankenvolle Antlitz Capri's. —

„Und für die Deinige?" fragte er leise und verstummte dann.

Er hätte gern hinzugefügt: „Wird sie nicht mit der meinigen verknüpft sein?" aber die Worte erstarben auf seinen Lippen und Capri wiederholte:

„Die meinige? Ich weiß nicht, wie sie sich gestalten wird. Ich scheue mich daran zu denken, und doch gäbe ich viel darum, wenn ich über mein jetziges Dasein einen Strich machen und ein neues Leben beginnen könnte", sagte sie, ungeduldig mit den Füßen trippelnd.

„Glaube mir, Capri, das wird Alles noch kommen. Du stehst jetzt da, wo sich das Bächlein mit dem Fluß verbindet."

„Und niederblickend, sehe ich nur mein düsteres Gesicht in dem rauschenden Gewässer vor mir, während dort die ferne Strömung meine Zukunft nicht widerspiegelt."

„Denkt doch nicht an die dunkle Zukunft, während Euch die Gegenwart so rosig lächelt. Du hast doch noch nicht Alles erzählt, Marc."

„Giebt es noch mehr zu erzählen?" rief Capri mit vollständig verändertem Wesen. „Berichte mir die Neuigkeit, aber nur diese, Marc!"

„Das Beste kommt zuletzt."

„Wie kannst Du hier sitzen und spintisiren, wie es Deine Gewohnheit ist, Du Ungeheuer, während Du mir noch etwas Angenehmes mitzutheilen hast? . . . Hast Du ein Bild verkauft?"

„Nein!"

„Nun?" — —

„Ich werde wahrscheinlich aufgefordert werden, in der Grosvenor-Galerie eines meiner Bilder auszustellen, und wenn Dein Vater und Du keine Einwendung erheben, möchte ich „die Bettelmaid" hinschicken."

Capri sprang wie elektrisirt auf, klatschte freudig in die Hände und rief:

„O, Marc, lieber Marc, ich könnte vor Freude tanzen! das ist wirklich eine erfreuliche Neuigkeit! Wie konntest Du es nur über's Herz bringen, so lange hier zu sitzen, ohne es mir zu sagen? . . . Wie kam das Alles? Jetzt mußt Du mir haarklein berichten, schnell, schnell!"

(Fortsetzung folgt.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Schwierigkeiten beigetragen hat, in die Spanien gerathen ist. (Magdb. Ztg.)

* **Madrid**, 18. November. (Telegramm.) Der Ministerpräsident Sagasta ist von seinem Unwohlsein wieder hergestellt und hat gestern Abend einen Spaziergang unternommen.

Großbritannien.

Weltlage.

* **Plymouth**, 18. November. (Telegramm) Der Kriegsminister Marquis of Lansdowne hielt hier gestern Abend eine Rede, in der er den Vorschlag des Kaisers von Rußland in der Abrüstungsfrage mit Freuden begrüßte. Der Minister setzte jedoch hinzu, kein Land könne seine Zustimmung geben, sich die Hände zu binden, am wenigsten von allen England. Der Kriegsminister wiederholte sodann die jüngsten Ausführungen verschiedener Cabinetsmitglieder in Bezug auf Egypten und erklärte noch, die britische Flotte müsse unwiderstehlich sein, und er halte sie für stark genug, um jeder Vereinigung, der man entgegentreten könne, Widerstand zu leisten. Die Zeit sei da, die Herstellung neuer Festungsgeschütze nachdrücklich zu fordern, dies habe jedoch allmählich zu erfolgen.

Insubordination.

* **London**, 18. November. (Telegramm.) Nach Meldungen aus Gibraltar hat sich auf dem Flaggschiff des Canalgeschwaders „Majestic" ein ernster Fall von Insubordination ereignet. Da man Apfelsinenschalen auf Deck geworfen hatte, wurde verboten, Früchte einzunehmen. Die darüber erbitterte Mannschaft durchschnitt die Taue und warf einen großen Theil der Takelage, sowie Theile der Schnellfeuergeschütze über Bord. Die Thäter blieben unentdeckt. Der Capitain ließ die Decks mit Schildwachen umgeben und versagte allen Urlaub.

Rußland.

* **Jalta**, 17. November. Der Minister des Auswärtigen begab sich zur Einweihung des Murawjew-Denkmals nach Wilna.

Asien.

Englische Rüstungen.

* **London**, 18. November. (Telegramm.) Wie die „Times" berichten, hat der Kriegsminister Befehle zur Anwerbung eines 1000 Mann starken Bataillons Chinesen erlassen, das in Wei-hai-wei unter britischen Officieren Dienst thun soll.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 18. November. Zu dem einen stehenden Gast in unserm herrlichen neuen „Tannhäuser", Frl. Brodmann vom königlichen Theater in Wiesbaden (Elsa), gesellte sich gestern ein zweiter. Herr Ulrici hatte in letzter Stunde noch wegen Heiserkeit abgesagt. Für ihn sang Herr Brandes vom Stadttheater in Halle die ob ihrer salbungsvollen Breite und ihres verhältnißmäßig geringen Umfanges jedem stimmbegabten seriösen Basse gewiß hochwillkommene Partie des Landgrafen. Der Tausch war freilich für unser Publicum schmerzlich. Herr Brandes ist mit Herrn Ulrici in keiner Weise zu vergleichen: er scheint ein totaler Anfänger — hoffen wir, daß er's ist! Die Behandlung seines Organes war geradezu grausam — für ihn und den Zuhörer. Bei jedem Tone wechselte er den Ansatz, der schreig, gequetscht, flach, gaumig, alle Fehler beinahe in sich vereinigte, die ein vergewaltigtes Naturorgan aufweisen kann. Die Tongebung war durchaus gewaltsam, gestoßen, gehackt, am besten noch in einer trockenen Declamation, die Intonation natürlich infolgedessen des öftern peinlich getrübt, der Vortrag von ziemlicher Willkür gegen Rhythmik, Dynamik, Phrasirung. Dabei zeigte in einigen verstreuten gesunden Tönen das Organ des Sängers einen klangdicken, echtbassigen Timbre, bis auf die matte Tiefe ausreichenden Umfang und ein großes Volumen; gehörig geschliffen würde es gewiß recht wohl zu brauchen sein. Uebrigens bewies der Gast auch in den spärlichen Bewegungen, die dem Landgrafen gegönnt sind, weder sonderliches Geschick, noch Routine, so daß die Diagnose von seinem Anfängerthum wohl stimmen dürfte. Dr. R. Krauße.

§§ **Aus Italien.** Einer der hervorragendsten Geiger Italiens, Raffaello Frontali, hat sich entschlossen, die Virtuosenlaufbahn zu verlassen, um sich ausschließlich dem Lehrfach, als Leiter der Violinclasse am Conservatorium zu Pesaro, zu widmen. Bevor er seine Stellung antrat, überließ er seiner Vaterstadt Faenza die vollständige Sammlung aller seiner Auszeichnungen, Portraits, Documente und künstlerischen Andenken aller Art, unter denen sich werthvolle Autographe von Verdi, Wagner, Liszt, Rubinstein u. A. befinden. — Das Teatro Vittorio Emmanuele zu Turin gab mit gutem Erfolg die Oper „Nina Ferrara" von Trimarchi, Schüler des Conservatoriums zu Neapel. — Im Teatro Brunetti zu Bologna wurde die musikalische Comödie (?) „Amleto" von R. Gargano, Musik von Grandi, sehr lau aufgenommen. — Im Königlichen Theater zu Turin erlebte die vieractige Oper „Camargo" des jungen neapolitanischen Componisten De Leva einen vollständigen Mißerfolg. Das Werk wurde zuerst mit eisigem Schweigen aufgenommen, gegen das Ende hin aber regelrecht ausgepfiffen. — Die Zeitung „Il Secolo XIX." macht mit Recht darauf aufmerksam, daß in Genua das Haus, in dem der große Meister der Geige, Nicolò Paganini, am 18. Februar 1784 geboren wurde, sich in einem kläglichen Zustand befindet. Nicht nur ist das Haus vollständig dem Verfall preisgegeben, auch die Gedenktafel daran ist so niedrig angebracht, daß sie vor der Beschädigung Uebelwollender nicht geschützt ist.

Bücherbesprechungen.

Fürst Bismarck. Neue Tischgespräche und Interviews. Herausgegeben von Heinrich von Poschinger. Zweiter Band. Preis geheftet 8 ℳ, in Halbfranz gebunden 10 ℳ — (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.) — Bis uns ein neuer Eckermann für den Fürsten Bismarck ersteht, wird dieses Buch stets die beste Quelle für den sein, der Bismarck nicht als Eisernen Kanzler, wohl aber als den geistsprühenden, kraftvollen, liebenswürdig und behaglich plaudernden Hausherrn kennen lernen will. In dem ersten Theil des Werkes findet man Aufzeichnungen der verschiedenartigsten Persönlichkeiten über ihr Zusammentreffen mit dem Bundestagsgesandten, dem Minister, dem Kanzler und dem nach langem, hartem Kampf ausruhenden Privatmann Bismarck. Der zweite Theil, der die sämmtlichen Interviews Bismarck's in zusammenhängender Form bringt, läßt die großen Gesichtspuncte erkennen, die sich in den Unterhaltungen Bismarck's mit Journalisten immer wieder hervordrängen, sowie den patriotischen Zug, von dem alle seine Aeußerungen durchdrungen sind. Manches, was der Herausgeber früher zurückhalten mußte, glaubte er heute zum Gemeingut machen zu dürfen. **

Aus dem Witterungsberichte von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 17. November 1898, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Belmullet	766	WSW schwach	bedeckt	+ 12
Christiansund	753	SW Sturm	bedeckt	+ 13
Moskau	—	—	—	—
Neufahrwasser	772	S leiser Zug	Nebel	+ 4
Karlsruhe	769	NO mässig	bedeckt	+ 6
Wiesbaden	770	NO leiser Zug	bedeckt	+ 8
Breslau	772	SO leicht	bedeckt	+ 7
Nizza	—	—	—	—

Geo. Schneider, Nachf.
Thomasmühle. Fernspr. 1898.
Auer-Gasglühlicht.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . - 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (**E. Polz**) . - 1173.
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: 2955. Königsplatz 7: 3575.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: **G. L. Daube & Co.,** Petersstraße 34 (Drei Könige), **Haasenstein & Vogler,** Grimmaische Str. 21, I., **Invalidendank,** Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27, I., **Robert Braunes,** Kleine Fleischergasse 13, ½ Et., **Eugen Fort,** Nicolaistraße 51, I., **Bernhard Freyer,** Fleischerplatz 5, **Leipz. Annonc.-Exp. (H. W. Schulze),** Roßmarkt 3, p., **Hermann Dittrich,** Weststraße 32, **Wilhelm Koch,** Dorfstraße 32, **Woldmar Küster,** Zeitzer Straße 35, **B. Neumann & Co.,** Ranstädter Steinweg 29, II., **Otto Engelmann,** Ranstädter Steinweg 1, **H. Dingelstein,** Markt 10 (Kaufhalle),
in Leipzig-Anger: **C. L. Oehler,** Bernhardstraße 29,
in Leipzig-Eutritzsch: **Robert Altner,** Delitzscher Straße 5,
in Leipzig-Gohlis: **Robert Altner,** Lindenthaler Straße 5,
in Leipzig-Gohlis: **L. A. Klenzig,** Böhmestr. 1, part.,
in Leipzig-Lindenau: **Albert Lindner,** Wettiner Straße 51,
in Leipzig-Neustadt: **Schrift's Annonc.-Exp.,** Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Neustadt: **A. Collier,** Eisenbahnstraße 31,
in Leipzig-Plagwitz: **Georg Grützmann,** Zschoch. Str. 7a,
in Leipzig-Reudnitz: **O. Schmidt,** Kohlgartenstr. 67, part.,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann,** Conradstr. 55.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 8, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 (Hohe Straße 13).
Postamt 4 (Parkstraße 3).
Postamt 5 (Thomasgasse 4).
Postamt 6 (Weststraße 26).
Postamt 7 (Ranstädt. Steinweg 38).
Postamt 8 (Ecke Göschenstraße und Täubchenweg).
Postamt 9 (Börsengebäude, Packhofstraße 2/4).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Tauchaerstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße 2).
Postamt 14 (Parkstraße 15).
Postamt Leipzig-Ang.-Crottendorf (Gartenstraße 5).
" Leipzig-Connewitz (Giesestraße 3).
" Leipzig-Eutritzsch (Markt 1).
" Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14).
" Leipzig-Kleinzschocher (Adolfstraße 1).
" Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 32).
" Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße 51).
" Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 23).
" Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße 2).
" Leipzig-Thonberg (Reitzenhain. Str. 70/72).
" Leipzig-Volkmarsdorf (Idastraße 36).

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 10 und 13, sind zugleich **Telegraphenanstalten.**

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete **nicht** ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) **Die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum** werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgehalten: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 6 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7½ Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. festgesetzt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Vororten an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 3 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. Bei dem **Telegraphenamt** (am Augustusplatz) werden **ununterbrochen, auch in der Nachtzeit,** Telegramme angenommen. Inwieweit bei den Postanstalten auch außerhalb der vorstehend angegebenen Dienstzeiten Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Postberichten.

Bei dem Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer und von 11½ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.

4) **Oeffentliche Fernsprechstellen** bestehen bei dem Telegraphenamt (Zugang Grimmaischer Steinweg 1), im Erdgeschoß im Vorraum der Telegramm-Annahmestelle, bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Neuschönefeld und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 10 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Telegraphenamte durchweg von 7 Uhr früh bis 10 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.

Nähere Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebs-Einrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene **„Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig".** Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Verkehrsanstalten, sowie durch die bestellenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Dresdner Bahnhof) und die
Auskunftsstelle der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, parterre im Laden), beide geöffnet an Wochentagen von 8 Uhr Vormittags ununterbrochen bis 6 Uhr Nachmittags, Sonn- u. Festtags 10—12 Uhr Vormittags, geben **unentgeltlich** Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz und Leipzig-Meuselwitz) Bayerischer Platz Nr. 2, parterre (Bayerischer Bahnhof, Abgangsseite, 1. Gebäude) in der Königl. Bahnhofs-Inspection.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, I. Stock, Zimmer 1. Meldestunden: Wochentags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm., Sonntags von 11 bis 12 Uhr Vorm. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen Ihrer Majestäten des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech Nr. 506.

Leipziger Börsenhalle (Neue Börse, Eingang Blücherplatz). Leseinstitut und telegraphisches Correspondenzbureau (Filiale des Wolff'schen Telegraphenbureaus in Berlin). In- und ausländische Zeitungen und Journale. Politische und commercielle Depeschen in reichster Anzahl.

Auskunftsstelle für Wohnungs- und Geschäftsräume-Suchende: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstr. 4, I.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — **Filiale für Einlagen:** Otto Berkefeld, Tauchaer Str. 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 37; Heinrich Unruh Nachf., Weststr. 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 8, Paul Nöhl i. Fa. H. F. Kleinau, Grimmaischer Steinweg 11.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3, garantirt von der Stadt Leipzig. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittags 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von Vormittags 8—½1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 8—½1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montags von Nachm. 3—6 Uhr und Mittwochs und Sonnabends von Vorm. 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt jeden Wochentag Nachmittags von 2—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Georgenhalle, 1. Etage, Eingang Ritterstraße Nr. 28 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 17 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karze Straße 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstr. 28). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—½6 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 96), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Holzspalterei-Werkstätte für Arbeitslose liefert gesp. kiefernes und buchenes Brennholz I. Qualität, reelles Maß. Hospitalstr. 9.

Arbeitsnachweis der Königl. Sächsischen Militairvereine für entlassene Reservisten und ehemalige Militairs. Centralstelle: Burgkeller-Etablissement, Reichsstraße Nr. 5, I. Jeden Wochentag Abends von 8 bis 9 Uhr geöffnet.

Herbergen zur Heimath I: Ulrichsgasse 21, **II:** Gellertstr. 10 und **III.:** Täubchenweg 14. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Tasse Kaffee 5 ₰, Mittagessen 10 und 35 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9. Nachtlager und Frühstück 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Marienheim, Mädchenherberge der Inn. Mission mit Dienstvermittelung, Bauderstr. 2, I. Kost u. Wohn. tgl. 60 ₰, Nachtlager u. Frühkaffee 30 ₰. — **Stellenvermittelung** (9—12, 3—7 Uhr) für Herbergende kostenlos, für andere Mädchen nur 50 ₰ Schreibegebühr.

Daheim für Arbeiterinnen, Sophienstraße 28, I., wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim (Gellertstr. 10, I.). Familienpens. f. unbescholt. Lehrlinge jeden Berufs; freundl. Wohn., gute Kost, christl.-deutsches Familienleben, mon. 28 ℳ Ausk. u. Anmeld. b. Vorst. **Krüger.**

Evangelischer Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evangelischer Jünglingsverein II (Lessingstr. 5, Pfarrhauslocal).

Evangelischer Jünglingsverein der Thomasgemeinde: Burgstraße Nr. 5, I.

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde: Vereinslocal Emilienstraße 10.

Evangelischer Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde: Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).

Evangelischer Jünglingsverein St. Andreas: Martinsstift, Arndtstraße 59.

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Täubchenweg, Neue Herberge. Gartengebäude.

Evangelisch-lutherischer Jünglingsverein zu Leipzig-Oberreudnitz, Josephinenstraße 35.

Evangelischer Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslocal: Ulrichstraße Nr. 8, Hof parterre.

Evangelisch-lutherischer Jungfrauen-Verein der Kreuzparochie. Versammlung jeden Donnerstag Abends 8 Uhr Ulrichstr. 8, Hof p.

Evangelischer Arbeiterverein: Geschäftsstelle Inselstr. 24, II. lks.

Christlicher Verein junger Männer, Johannisplatz 3, Gartengebäude. Vereinsräume für geselligen Verkehr jederzeit geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen, Buchführung, Stenographie u. dergl. Kaufmännische Abtheilung, Kellner- und Bäckerabtheilung.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle: Färberstraße 12, II. Fernsprech-Nr. 1888.

Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie ꝛc.); Sänger-, Turner-, Declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache,	Nicolaistraße (Ecke Nicolaikirchhof),	Tag u. Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst.
II. "	Petersteinweg 17,	
III. "	Dresdner Str. 22 (Thorh.)	

Fernsprech-Anschluß der Sanitätswachen, der Direction derselben und des Vorstandes des Samaritervereins 507. Die Wachen sind außerdem durch besondere Fernsprech-Anlage Tag und Nacht unter sich, mit der Direction, mit der Rathswache, dem Polizeiamt und der Feuerwehr verbunden.

Königl. Universitäts-Klinik und Poliklinik für Ohren-, Nasen- und Halskranke, Liebigstr. 20. Die poliklinische Sprechstunde ist täglich von 10—12 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, Platzmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltl. jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachm.; für chirurg. Kranke 3—4 Uhr. Aufnahme in die Anst. (geg. Verpflegungsgeb. zu jed. Zeit).

Universitäts-Klinik und -Poliklinik für Hautkrankheiten. Die Poliklinik w. tägl. zw. 10 u. 12 U. Vorm. im St. Jacobshospit. abgeh.

Chirurgische Poliklinik im städt. Krankenhaus St. Jacob. Hauptbehandlungszeit täglich Vormittags von 8—11 Uhr, für Verletzungen ist die Poliklinik jedoch Tag und Nacht geöffnet.

Poliklinik für Nerven- und Gemüthskranke, Wochentags Dienstags und Freitags von ½12 bis 1 Uhr.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig (Lange Straße 25). Poliklinik für Nervenkranke Montags, Mittwochs und Freitags von 9—10 Uhr, für Nasen- und Ohrenkranke Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 9—10 Uhr, für anderweite Kranke Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 11—12 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. Poliklinik: Wochentags von ¾10—¾12 Uhr Vormittags. Aufnahme kranker Thiere in das Spital zu denselben Stunden, in dringenden Fällen jederzeit.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art, Burgstraße 14, Eckgebäude an der Markthalle, Eingang Seite Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Leipziger Thierschutz-Verein. (Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Maj. des Königs.) Vorsitzender: Dr. Rob. Klee, Johannisallee 23, I. Schriftführer: Max Rabe, Hospitalstr. 21, II. Anzeigen und Anfragen werden von Vorbezeichneten entgegengenommen. Herrenlose oder Unbemittelten gehörende Thiere werden unentgeltlich und schmerzlos beim Vorsitzenden getödtet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache unentgeltlich gewährt.

Repertoire der Leipziger Stadttheater.

Sonnabend, den 19. November 1898.

Neues Theater: Zum ersten Male: **Das Erbe.** Schauspiel in 4 Acten von Felix Philippi. Anfang 7 Uhr.
Altes Theater: **Boccaccio.** Anfang ½8 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. **Vorm.:** *1,10 (D-Zug 1. u. 2. n. Hof Büffet- u. Schlafw.) u. Eger, Reichenbach-Eger Pers.-Zug). — *2,05 (Nord-Süd-Expreß nur 1. Classe mit Aufschlag). — †5,02 (n. Hof u. Eger). — *7,05 (n. Hof u. Eger). — †7,24 (nur bis Zwickau). — †8,57 (bis Gaschwitz). — 9,20 (n. Hof u. Eger). — *10,42 (D-Zug n. Hof 1. u. 2., Speisew., Reichenbach-Eger Pers.-Z.). — †11,20 (bis Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,20 (bis Gaschwitz). — 12,37 (bis Altenburg). — 12,56 (n. Hof u. Eger). — 3,50 (n. Hof u. bis Bad Elster). — †6,50 (bis Altenburg). — †7,19 (n. Hof). — †7,25 (bis Gaschwitz). — *7,44 (n. Hof u. Eger). — 9,32 (bis Gößnitz). — 11,45 (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. **Vorm.:** †5,30. — 9,09. — 11,36. — **Nachm.:** 3,08. — 6,00 (bis Geithain). — †9,13. — 10,50.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. **Vorm.:** 5,53. — 7,48 (bis Groitzsch). — †9,45. — **Nachm.:** 12,42. — †1,45 (bis Zwenkau). — †2,41. — 4,43 (von Leipzig bis Zwenkau auch 4. Classe). — †6,32 (bis Groitzsch). — †8,21. — †10,56 (bis Groitzsch).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** †5,02. — 7,24 (bis Gößnitz auch IV. Classe). — 9,20. — **Nachm.:** 12,56. — 3,50. — †7,19.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. **Vorm.:** †5,02. — 7,24 (bis Gößnitz auch IV. Classe). — 9,20. — **Nachm.:** 12,56. — 3,50. — †7,19. — 9,32.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** *3,20 (D-Z. 1. u. 2.). — †9,27 (Bitterfeld-Berlin D-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — *4,38 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Classe). — †6,00 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,27. — †10,47. — **Nachm.:** †1,54 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin). — †5 4. — *6,15 (D-Z. 1. u. 2.). — †6,59 (ab Bitterfeld Schnellz. [1.—3. Cl.]). — *8,51. — †10,00 (bis Bitterfeld). — †11,01.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. **Vorm.:** †6,27. — †6,00 (bis Zerbst). — 8,27. — **Nachm.:** †1,54. — †5,04 (bis Dessau). — †6,59. — *8,51. — †10,00 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. **Vorm.:** †5,02. — †5,30. — 5,53. — †7,24. — 7,48. — †8,57. — 9,09. — 9,20. — †9,45. — †11,20. — 11,36. — **Nachm.:** †12,20. — 12,37. — 12,42. — †1,45. — †2,41. — 3,08. — 3,50. — †4,43. — 6,00. — †6,32. — †6,50. — †7,25. — †8,21. — †9,13. — 9,32. — †10,56. — 11,45.

J. Sämmtliche Zugverbindungen nach Oetzsch. **Vorm.:** †5,02. — 5,53. — †7,24. — 7,48. — †8,57. — †9,45. — †11,20. — **Nachm.:** †12,20. — 12,42. — †1,45. — †2,41. — †4,43. — 6,00. — †6,32. — †6,50. — †7,25. — †8,21. — 9,32. — †10,56. — 11,45.

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** *12,12 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 5,20. — 6,5 (bis Wurzen). — †7,35. — *8,26 (Richtung Görlitz, Buffetwagen). — †8,31 (bis Wurzen). *8,45 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 10,14. — †11,13 (bis Wurzen). — 11,38. — **Nachm.:** 1,57 (von Dresden ab nach Görlitz Schnellzug). — †2,15 (bis Wurzen). — †3,20. — †5,26 (bis Wurzen). — *6,25. — †7,30. — †7,45 (bis Wurzen). — *10,37 (Richtung Görlitz, Schlafwagen nach Breslau-Myslowitz). — †11,10 bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** 6,20. — 7,54. — †9,26 (bis Großbothen). — 10,8. — **Nachm.:** †12,50. — 2,45. — 5,16. — †8,47 (bis Rossen). — †10,51 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** 5,15. — †8,5 (bis Belgershain). — *8,38 — 10,55. — **Nachm.:** 12,23 (bis Liebertwolkwitz). — †2,54. — 4,45 (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,32. — †6,50 (bis Belgershain). — †8,42.

3) Von Plagwitz.

Nach Gaschwitz. **Vorm.:** 5,14. — 8,43. — 11,15. — **Nachm.:** 2,54. — 5,15. — 6,30.

4) Von Oetzsch.

Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,38. — †6,17. — †7,29. — 8,49. — †9,51. — †10,27. — 10,45. — †11,56. — **Nachm.:** †1,11. — †1,37. — †2,52. — 4,13. — †6,21. — †8,33. — 9,21. — †10,31.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.:** *3,47 (D-Zug 1. u. 2.). — †4,5 (ab Bitterfeld-Berlin D-Zug mit nur 1. u. 2. Cl.). — †6,30 (ab Bitterfeld auch D-Zug 1. u. 2. Cl.). — *8,50. — †11,15. — **Nachm.:** †2,30 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin). — †5,38. — *6,33 (D-Zug 1. u. 2.). — †7,25 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,12. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,05. — †6,30 (bis Zerbst). — 8,50. — **Nachm.:** †2,30. — †5,38 (bis Dessau). — †7,25. — *9,12. — †10,26 (bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof (nur die Personenzüge halten in Schönefeld und Stötteritz). **Vorm.:** *12,51 (1. u. 2.). — †3,53. — †7,52. — †10,03. — *10,18 (1. u. 2.). — †11,55. — **Nachm.:** †2,32. — †5,24. — *6,56. — †9,30. — †11,37.

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †3,58. — †5,47 (bis Halle). — 6,50. — †6,55 (bis Halle). — †9,00. — 10,07 (bis Halle). — *10,45. — **Nachm.:** †12,20. — *12,57. — †2,37. — †3,37 (bis Halle). — †4,40. — *6,40. — †7,05 (bis Halle). — 7,47. — †8,40 (bis Halle). — †9,54 (bis Halle). — *10,15. — †11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †3,58. — †5,47 (bis Sangerhausen). — †6,55. — 10,07 (Schnellzug ab Halle 1.—3.). — *10,45 (bis Eisleben ab Halle Pers.-Z.). — **Nachm.:** †12,20. — *12,57 (Pers.-Z. ab Halle). — †2,37 (ab Halle D-Zug nach Cassel und Frankfurt 1. u. 2.). — †4,40. — 7,47 (bis Eisleben). — †9,54 (ab Halle Schnellzug 1.—3., nach Cassel und Frankfurt). — *10,15 (ab Halle Pers.-Z. bis Nordhausen).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †3,58. — †6,55. — *10,45 (von Halle Personenzug). — **Nachm.:** *12,57 (ab Hildesheim, D-Zug 1. u. 2., n. Köln). — †2,37. — †4,40. — †9,54 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig). **Vorm.:** †9,00 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin-Frankfurt über Eisenach 1. u. 2.). — 10,07 (in Halle Anschluß an den Schnellzug [1.—3.] Berlin-Stuttgart über Nitschenhausen-Würzburg).

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.:** †4,48. — *6,13 (nach Frankfurt und Köln). — 7,16 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,50 (in Weißenfels Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,20. — **Nachm.:** †12,30 (bis Eisenach). — †1,50. — *3,40. — †5,07 (bis Eisenach). — †6,35 (bis Markranstädt). — †7,50 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,52 (in Corbetha Anschluß an den D-Zug Berlin-Stuttgart-Zürich-Mailand über Nitschenhausen, sonst bis Kösen). — *11,05 (1. und 2. D-Zug). — †11,12.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †4,25. — †5,15 (bis Zeitz). — †6,54. — †8,30 (bis Zeitz). — †9,50 (bis Zeitz). — *11,01. — **Nachm.:** †12,10. — †1,15 (bis Zeitz). — †3,18 (bis Pegau). — †4,17. — †6,15 (bis Zeitz). — †7,24 (bis Weida). — *8,05. — †8,39 (bis Kraulhain). — †11,40 (bis Gera).

C. Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. **Vorm.:** †4,25. — †4,48. — †5,15. — †6,54. — 7,16. — †8,30. — †9,50. — **Nachm.:** †12,10. — †12,30. — †1,15. — †1,50. — †3,18. — *3,40. — †4,17. — †5,07. — †6,15. — †6,35. — †7,00. — †7,24. — †8,39. — †9,52. — †11,12. — †11,40.

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben u. Cottbus-Sorau u. Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt. **Vorm.:** †7,40 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt Schnellz.). — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — *3,15 (directe Verbindung nach Pest, dem Orient und Südrußland). — †4,35 (bis Eilenburg). — †6,50 (ab Guben Schnellzug). — †11,10 (bis Torgau).

5) Von Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,53. — 7,22. — †9,55. — **Nachm.:** †12,35. — †1,56. — †5,13. — †6,41 (bis Markranstädt). — †7,06. — †9,57 (bis Kösen). — †11,17.

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †4,30. — †6,21 (bis Zeitz). — †7,09. — †8,36 (bis Zeitz). — †9,55 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,15. — †1,21 (bis Zeitz). — †3,24 (bis Pegau). — †4,23. — †6,20 (bis Zeitz). — †7,30 (bis Weida). — †8,45 (bis Kraulhain). — †11,46 (bis Gera).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,51. — †1,01. — †5,46. — †6,41. — †7,37. — 9,35. — †10,33. — **Nachm.:** †12,47. — †12,58. — †1,27. — †2,45. — †3,08. — †4,39. — †5,20. — †6,16. — †7,46. — †8,16. — †9,04. — †9,20. — †10,38.

6) Von Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,58. — 7,27. — †10,00. ⊃

Nachm.: †12,40. — †2,01. — †5,18. — †6,46 (bis Markranstädt). — †7,11. — †10,02 (bis Kösen). — †11,21.

B. Nach Zeitz-Gera. Vorm.: †4,34. — †5,26 (bis Eythra). — †7,15. — †8,41 (bis Eythra). — †10,00 (bis Zeitz). — Nachm.: †12,12. — †1,26 (bis Eythra). — †3,29 (bis Pegau). — †4,27. — †6,24 (bis Zeitz). — †7,35 (bis Weida). — †8,50 (bis Knauthain). — †11,51 (bis Gera).

C. Nach Leipzig. Vorm.: †12,46. — †12,56. — †5,41. — †6,39. — †7,32. — 9,30. — †10,28. — Nachm.: †12,43. — †12,53. — †1,22. — †2,40. — †3,1. — †4,34. — †5,16. — †6,11. — †7,41. — †8,10 (nur Sonn- und Festtags). — †9,0. — †9,15. — †10,33.

7) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. Vorm.: †12,10 (bis Gera). — †4,47. — †5,40 (bis Eythra). — †7,19. — †8,54 (bis Eythra). — †10,30 (bis Zeitz). — *11,16. — Nachm.: †12,15 (nur Werktags bis Eythra). †12,33. — †1,39 (bis Eythra). — †3,48 (bis Pegau). — †4,45. — †6,41 (bis Zeitz). — †7,51 (bis Weida). — *8,21. — †9,5 (bis Knauthain).

B. Nach Leipzig. Vorm.: †12,38. — *3,28. — †5,27. — †6,26. — †7,18. — †9,56 (nur bis Leutzsch). — †10,11. — Nachm.: †12,30. — †2,27. — †2,48. — †4,22. — †5,38. — *7,42. — †9,2. — †10,20.

C. Nach Lützen. Vorm.: †6,10. — †10,00. — Nachm.: †2,00. — †6,20. — †7,25.

D. Nach Markranstädt. Vorm.: †7,20. — Nachm.: †3,26. — †6,20. — †10,20.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. Vorm.: 12,06 (von Plauen). — *3,18 (D-Zug, Büffet- u. Schlafw. 1. u. 2.). — *4,33 Nord-Süd-Expreß nur I. Cl. — †6,30 (von Altenburg). — †7,49. — *8,10. — †10,04 (von Zwickau). — 10,19. — †10,40 (von Gaschwitz). — Nachm.: †12,08 (von Gaschwitz). — 12,32. — †1,49 (von Gaschwitz). — 3,41. — 4,10 (von Altenburg). — *6,05 (D-Zug von Hof, 1. u. 2., Speisewagen). — 6,52. — *8,10. — †9,57. — †10,17 (von Altenburg). — †10,43 (von Gaschwitz).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. Vorm.: †12,15. — †7,58. — †9,35. — 11,32. — Nachm.: 2,29. — 5,43. — 10,07 (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. Vorm.: †12,52 (von Groitzsch). — †6,37 (von Zwenkau nur Werktags). — †7,44. — 9,04. — 10,59 (von Groitzsch). — Nachm.: †1,25. — †3,06 (von Zwenkau). — †6,36. — †8,45 (von Groitzsch). — 9,36.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. Vorm.: *3,18 (1. u. 2.). — †7,49. — 10,19. — Nachm.: 12,32. — 3,41. — *6,05 (1. u. 2.). — 6,52. — †9,57.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig. Vorm.: *3,18 (1. u. 2.). — †7,49. — 10,19. — Nachm.: 12,32. — 3,41. — *6,05. — 6,52. — †9,57.

F. Von Berlin. Vorm.: †12,01. — *1,05 (D-Zug). — *2 (Nord-Süd-Expreß nur I. Cl.). — †4,02. — †8,15 (von Bitterfeld). — †10,24. — *10,52 (D-Zug). — Nachm.: †12,17 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †2,54. — †5,51. — *7,13. — †9,52.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. Vorm.: †12,01. — †8,15 (von Zerbst). — †10,24. — Nachm.: †12,17 (von Zerbst). — †2,54. — †5,51. — *7,13. — †9,52 (von Zerbst).

H. Alle Zugverbindungen von Gaschwitz. Vorm.: †12,15. — †12,52. — †6,30. — †6,37 (nur Werktags). — †7,44. — †7,49. — 7,58. — 9,04. — †9,35. — †10,04. — 10,40. — 10,59. — 11,32. — Nachm.: †12,08. — 12,32. — †1,25. — †1,49. — 2,29. — †3,06. — 4,10. — 4,28. — 5,43. — †6,36. — 6,52. — †8,45. — 9,36. — 10,07. — †10,17. — †10,43.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. Vorm.: 12,31. — 3,17. — *3,52 (Schlafwagen von Myslowitz über Breslau). — †6,41 (von Riesa). — †8,4 (von Wurzen). — †9,24. — *9,52 (am Bahnsteig IV, auf der Seite des Magdeb. Bahnh.). — †10,33 (von Wurzen). — 11,12. — 11,56 (von Wurzen). Nachm.: *12,35 (von Görlitz und weiter) — †1,44 (von Wurzen). — †2,41. — †4,29 (von Wurzen). — 5,31. — *6,11 (von Görlitz und weiter, Buffetwagen). — †7,23 (von Wurzen). — †8,56. — *9,30. — †10,48 (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. Vorm.: †6,32 (von Grimma). — †7,40 (von Nossen [Bahnsteig IV]). — 9,46. — 11,36 (Bahnsteig IV). — Nachm.: †4,07 (Bahnsteig IV). — 6,38 (Bahnsteig IV). — 9,12 (Bahnsteig IV). — 11,08 (Bahnsteig IV).

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig. Vorm.: †7,24 (von Geithain). — †9,57 (von Belgershain). — *10,24. — 11,50. — Nachm.: †1,38 (von Liebertwolkwitz). — 2,59 (Bahnsteig IV). — †6,06. — †8,35 (von Belgershain). — *9,25. — 10,27 (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. Vorm.: 8,15. — 10,13. — Nachm.: 1,20. — 4,31. — 6,20. — 7,45.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. Vorm.: *12,48 (D-Z.). — †3,28. — †5,15. — †7,46 (von Bitterfeld). — †10,00. — *10,14 (D-Z.). — †11,49 (bis Bitterfeld Schnellzug). — Nachm.: †2,08. — †5,17. — *6,46. — †9,23. — †11,25.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. Vorm.: †7,46 (von Zerbst). — †10,00. — †11,49 (von Zerbst). — Nachm.: †2,08. — †5,17. — *6,46 (bis Bitterfeld Personenzug). — †9,23 (von Zerbst). — †11,25.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. Vorm.: †12,52 (von Halle). — †3,47. — †5,24 (von Halle). — †6,34 (von Halle). — †7,30 (von Schkeuditz nur Werktags). — †8,02 (von Halle). — *8,17. — †10,09 (von Halle). — †11,07. — *11,18. — Nachm.: †12,40 (von Halle). — †2,41. — †4,29. — *5,47. — *6,05 (von Halle). — †7,21 (von Halle). — †8,10. — †9,38 (von Halle). — 10,01. — *11,35.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. Vorm.: †8,02 (bis Halle Schnellzug- und Personenzuganschluß). — †11,07. — Nachm.: †2,41. — †4,29 (D-Zug bis Halle, 1. u. 2. Cl., Aufenthalt in Halle von 2,42—3,35). — *5,47 (ab Eisleben bis Halle Personenzug). — *6,05 (bis Halle Personenzug). — †9,38 (bis Halle Schnellzug). — *11,35 (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. Vorm.: †12,52. — †6,34 (nur Werktags von Cönnern). — †8,02 (Aachen-Halberstadt Schnellzug). — †11,07. — Nachm.: †2,41. — *5,47 (bis Halle Personenzug). — *6,05 (D-Zug Köln-Hildesheim, 1. u. 2.). — 10,01.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. Vorm.: †12,56. — *4,31 (D-Zug). — †5,51 (von Corbetha). — †7,18 (D-Zug Mailand-Zürich-Stuttgart über Nordhausen bis Corbetha, sonst von Erfurt). — 9,40 (Schnellzug bis Corbetha). — †10,38 (von Eisenach). — Nachm.: †12,52 (von Leutzsch). — †1,03 (von Eisenach). — †1,32. — *3,00 (von Eisenach). — †5,25. — *5,44. — †7,51 (von Markranstädt). — †8,23 (von Leutzsch, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — †9,09 (von Eisenach). — *9,40 [mit D-Zug (1. u. 2. Cl.) ab Frankfurt 2,48, mit Schnellzug (1.—3. Cl.) 1,35]. — *11,56 (von Köln u. Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. Vorm.: †1,06. — *3,42. — †5,51 (von Zeitz, Montags auch von Gera). — †6,50 (von Eythra). — †7,42 (von Weida). — †10,25. — Nachm.: †12,52 (von Zeitz). — †2,50 (von Eythra). — †3,11. — †4,44 (von Saalfeld). — †6,21 (von Pegau). — *8,05. — †9,25. — †10,43 (von Knauthain).

C. Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch. Vorm.: †12,56. — †1,06. — †5,51. — †6,50. — †7,18. — †7,42. — 9,40. — †10,25. — †10,38. — Nachm.: †12,52. — †1,03. — †1,32. — †2,50. — *3,00. — †3,11. — †4,44. — †5,25. — †6,21. — †7,51. — †8,23 (nur Sonn- und Festtags in Möckern haltend). — †9,09. — †9,25. — †10,43.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus u. Guben-Cottbus-Falkenberg u. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg. Vorm.: †6,30 (nur Werktags von Eilenburg). — †7,31 (von Torgau). — †10,03. — Nachm.: *12,43. — †3,50 (von Cottbus). — †7,25. — †10,18 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt Schnellzug).

5) Plagwitz.

A. Von Lützen. Vorm.: †6,37. — †10,39. — Nachm.: †1,00. — †5,00. — †9,56.

B. Von Markranstädt. Vorm.: †5,47. — †9,42. — Nachm.: †5,00. — †7,14.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen, mit Ausnahme der Strecke Leipzig Berliner-Bayrischer Bahnhof, die Züge an Sonn- und Festtagen **keine** vierte Wagenclasse.

Der Winter kommt mit seinen Leiden.

Mit Bangen sehen die Leidenden dem Kommen des Winters entgegen, „lange Nächte, kurze Tage sind der Kranken große Plage". „Der Sonnenschein, das saftige Grün, die herrlichen Blumen, Alles dahin!" In solchen Zeiten der Noth ist es um so nothwendiger, daß der Kranke Hilfsmittel für seine Lage habe, die ihn kräftigen und stärken, damit sich seine Energie hebe. Ein solches ist entschieden der Cacao, und auch Gesunde mögen sich merken, daß Cacao die Nerven stärkt und dem Körper Kräfte zuführt. Wer während des Sommers täglich ungestraft Kaffee getrunken hat, meine nicht, daß das im Winter auch so sein müsse, denn bei Kälte und rauhem Wetter braucht der Körper erwärmende Stoffe, mit dem Genußmittel ist es da vorbei, hier muß das Nährmittel eingreifen! Daß Cacao ein solches ist, beweist sein ungeheurer Verbrauch, aber noch immer giebt es Viele, Kranke und Gesunde, welche sich aus irgend einem Grunde ablehnend dazu verhalten. Der Gründe sind viele, aber auch der Cacaofabrikate, und es ist sehr naheliegend, daß die Ablehnung sich gegen bestimmte Fabrikate, nicht aber gegen den Cacao selbst richtet. Deshalb möge an dieser Stelle der ganz besonders gut bekömmliche, also leicht verdauliche **Cacao Riquet**, kenntlich an seiner Fabrikmarke **„Elephant"**, zu einem letzten Versuch empfohlen sein. Im Detailgeschäft **Goethestraße 6**, sowie in Hunderten von Verkaufsstellen Leipzigs und Vororte ist er vorräthig und wird zu Originalpreisen in Blechdosen und Packeten verabreicht. — Den in letzter Zeit mit bedenklicher Ueberhebung angepriesenen sogenannten **Doppel-Cacao** fabricirt die **Fabrik Riquet** nicht, derselbe eignet sich am allerwenigsten für Leidende, denn er führt vermöge seiner mangelhaften Zusammensetzung zu Verdauungsstörungen!

R. Kuhnert, Größtes Special-Geschäft in **Knaben-Anzügen,**
Neumarkt 3. **Paletots, Mänteln, Joppen und Hosen.**

Motorenfabrik Werdau, A.-G. in Werdau.

Bilanz am 30. Juni 1898.

Activa.

		M	Pf
An **Grundstücks-Conto**		26 072	—
" **Gebäude-Conto**			
Bestand	M 75 691.52		
Zugang im Jahre 1897/98	" 3 670.71		
	M 79 362.23		
Abschreibungen: 2% a. Gebäude M 69 500.71 = 1390.01; 10% a. Masch. u. Transm. M 9 861.52 = 986.15	" 2 376.16	76 986	07
" **Fabrikations-Conto**			
a) fertige Motore	M 97 475.90		
b) theilweise fertige Motore	" 35 916.13		
c) Armaturen u. Schrauben rc.	" 7 571.65		
d) Eisen und Stahl	" 7 563.24		
e) bearbeiteter Guß	" 7 092.60		
f) Rohguß	" 7 029.—	162 648	52
" **Modell-Conto**			
Bestand	M 16 652.72		
Zugang im Jahre 1897/98	" 16 587.51		
	M 33 240.23		
25% Abschreibungen	" 8 310.06	24 930	17
" **Mobilien- und Utensilien-Conto** laut Inventur		12 059	20
" **Maschinen-Conto**			
Bestand am 1. Juli 1897	M 28 410.21		
Zugang im Jahre 1897/98	" 20 587.95		
	M 48 998.16		
10% Abschreibungen	" 4 899.81	44 098	35
" **Werkzeug-Conto** laut Inventur		24 486	78
" **Conto-Corrent-Conto** Debitoren		132 095	98
" **Wechsel-Conto** Bestand		20 675	80
" **Cassa-Conto** Bestand		3 038	14
		527 091	01

Passiva.

		M	Pf
Per **Actien-Capital-Conto**		350 000	—
" **Reservefond-Conto**		1 828	09
" **Special-Reservefond-Conto**		1 000	—
" **Hypotheken-Conto**		28 000	—
" **Conto-Corrent-Conto** Creditoren		128 263	29
" **Accepten-Conto**		9 214	88
" **Gewinn- und Verlust-Conto**			
Vortrag aus 1896/97	M 241.—		
Reingewinn	" 8 543.75	8 784	75
		527 091	01

Gewinn- und Verlust-Conto-Abschluss am 30. Juni 1898.

Soll.

		M	Pf
An **Zinsen- und Sconto-Conto**		7 772	10
" **Salair-Conto**		22 256	35
" **Handlungs-Unkosten-Conto** Tantième, Reclame, Ausstellung, Fracht, Steuern, Gas, Porto		35 584	71
" **Montage- und Reise-Conto**		20 578	55
" **Provisions-Conto**		5 270	99
" **Drucksachen-Conto**		745	22
" **Abschreibungen**			
2% und 10% auf Gebäude	M 2376.16		
25% auf Modelle	" 8310.06		
10% auf Maschinen	" 4899.81	15 586	03
" **Reingewinn**		8 784	75
		116 578	70

Haben.

		M	Pf
Per **Gewinnvortrag aus 1896/97**	M 241.—		
" **Fabrikations-Conto** Betriebs-Ueberschuß	" 116 337.70	116 578	70
		116 578	70

Die Dividendenscheine pro 1897/98 sind ab 28. November cr. mit 40 M auf die alten Actien Nr. 1/225, mit 20 M auf die neuen Actien Nr. 226/350 (für ein halbes Jahr) bei unserer **Geschäftscasse in Werdau** und bei Herrn **A. Lieberoth** in **Leipzig** zahlbar.

Werdau, den 14. November 1898.

Motorenfabrik Werdau, A.-G.
Hennig. Walter Wientz.

II. Kraftmaschinen-Ausstellung München 1898:
Staatsmedaille für hervorragende Leistungen.

Weihnachtsgeschenke in **Blumen,** Kunst- u. natur-präparirte, Zimmerdecorationen empfiehlt in groß. Auswahl **Franz Grasmay** 13 Reichsstr. 13. **Jardinièren und Vasenfüllungen** werden promptest u. billigst besorgt.

Pariser Immortellenkränze, modernster Grabschmuck, besonders für Erbbegräbnisse, von M 2.50—20.—. **Moritz Bergmann,** Naschmarkt, Rathhaus.

Erstlingswäsche: Hemdchen 25 Pf, Jäckchen 30 Pf. **E. Heidorn,** Dorotheenstraße 2.

Directer Import. **Samos-Ausbruch** vorzüglicher Stärkungswein von der türkischen Insel Samos à Flasche 75 Pf, 1 M u. 1.50 M. Engrosversand u. Flaschenverkauf **B. H. Leutemann,** Weingroßhandlung, Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße.

Samos-Ausbruch	à Fl.	100 Pf	excl.
Samos- " **II.**	" "	75 "	"
Tarragona-Port	" "	100 "	"
Unter-Moseler, vorzgl. weisser Tischwein	" "	65 "	"
Vino da pasto, vorzgl. ital. Rothwein	" "	65 "	
Samos, garant. rein, direct vom Fass	à Ltr.	100 Pf	

in bekannten vorzüglichen Qualitäten empfiehlt **J. H. Ross,** Windmühlenstrasse 26, Ecke Hürtelstr. Telephon-Amt IV, 3121.

Feinste Tafelbutter, das Pfund 1,20 M franco, empfiehlt in Postkistchen von 8 bis 9 Pfund Molkerei Kadlewe, E. G., bei Herrnstadt.

Prima **Morcheln, Steinpilze, russische Zuckerschoten,** feinste Tyroler **Edel-Maronen, Hochf. Provenceröl** aus Lucca, ausgewogen à Kilo M 2.40, in Fl. à 2.10, 1.60, 1.30 u. 1.— M, Vorzügliche **Ochsenzungen** in Dosen von 3 u. 4.50 M, **Ia. ital. Maccaroni** empfehlen billigst **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistraße 3.

Jeden Sonnabend **grosser Reste-Verkauf** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Aug. Polich.**

Feine weibliche Handarbeiten. Alle Arten Stickereien auf Java, Leinen u. Filz. Höchste Neuheit: **„Strich-Stich".** Point-lace-, Hardanger- und Häkel-Arbeiten. Smyrna-Arbeiten auf Canevas bunt vorgemalt. **„Eugen Dalitz' Détail-Abtheilung",** Leipzig, Grimmaische Str. 26.

Elefantenschänke Nicolaistrasse 6. Franz Bastanier. Heute Haupttag: **Kulmbacher Kirchweihfest.** Humoristische Concerte der Capelle Sterzelino. ff. Speisen (Specialgerichte: Hasen- und Gänsebraten, Karpfen). ff. Rizzi (Kulmbach).

Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Leipzig 1897. **Speisekartoffeln** Friga (weiß), Dabersche (roth) per Centner 3 M, **ff. Salatkartoffeln** (gelbe Oberlausitzer) per Ctr. 4 M, per ½ Ctr. 2.50 M liefert frei Haus Leipzig **Rittergut Gundorf.** Fernsprecher Leipzig 5769. Post: Böhlitz-Ehrenberg. Silb. Medaille Gl. Leipzig.

1 echte Perlenschnur mit Schloß, prachtvoll getriebene Gegenstände in Silber, 2 Empire-Uhren, außergewöhnliche Stücke, vergoldet, 1 kostbarer Meißner Bierkrug mit Silberdeckeln, 1 Kaffee-Service, Silber-Imitation, von Ludwig XIV., welches da zuerst gebraucht wurde, ein paar 2½ Meter hohe Candelaber zu verkaufen Leipzig, Grimmaischer Steinweg 10, I.

Grimm. Str. 24, III., möbl. Zimmer.

Vesta Schnittmuster-Atelier Peterssteinweg empfiehlt **neuesten englischen Rockschnitt** von 75 Pf an.

Puppen- Klinik u. Special-Puppen-Bazar. Ausführung sämmtlicher **Puppen-Reparaturen.** Großes Lager von **Puppen** zu allen Preisen, sowie **Köpfe, Perrücken, Schuhe, Strümpfe, Kleider** und **Wäsche. Gewandgäßchen, Meßpalast,** Gewölbe Nr. 14, vis-à-vis Café Hennersdorf.

Schnellsohlerei, Münzgasse 7, zum Warten, Herren-Besohlung M 1,90, f. Kinder von 80—150 Pf.

Neptun, Wasserleitungsschäden- und Unfall- (auch Haftpflicht-) Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M. General-Agentur **Leipzig, Schützenstraße 4, parterre.** Versicherungen unter liberalsten Bedingungen. Vertreter ges.

Ihre altbekannten vorzüglichen **Thees** in Originalkartons und ausgewogen empfehlen in vielen Sorten und Preislagen **Kretschmann & Gretschel Nflgr., Petersstrasse 1.**

Familien-Nachrichten.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied gestern plötzlich und unerwartet unser innigst geliebter Bruder, Schwager und Neffe

Max Alban Hetzer

im noch nicht vollendeten 20. Lebensjahre fern von der Heimath in Arosa (Schweiz), wo er Heilung von seinem schweren Leiden suchte.

Im tiefsten Schmerze
Leubnitz-Werdau, den 15. November 1898.
Geschwister Hetzer, zugleich im Namen der übrigen Verwandten.

Die Trauerfeierlichkeit findet Sonntag, den 20. November, Nachmittags ½3 Uhr in der Behausung, Leubnitz 94, und die Beerdigung 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die Beerdigung der

Frau Prof. Löwe geb. Schelbach

findet morgen Sonnabend, den 19. November, Mittags 1 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

L.-Gohlis, 18. November 1898. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Hierzu eine Beilage.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 18. November. Herrn Reichsgerichtsrath Daudenspeck ist die von ihm nachgesuchte Pensionirung vom 1. Januar 1899 ab bewilligt worden.

-g- **Leipzig**, 18. November. In einer vor Kurzem erlassenen Verordnung betont das evangelisch-lutherische Landesconsistorium, daß der Eintrag von Berichtigungen ꝛc. in das Kirchenbuch nach althergebrachtem kirchenrechtlichem Grundsatz nur mit Genehmigung der Consistorialbehörde erfolgen kann. Die Entschließung in diesen Angelegenheiten soll demnach nicht lediglich der Kircheninspection überlassen bleiben, sondern nur dann, wenn sich die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des betreffenden Kirchenbucheintrags aus den hierüber beigebrachten amtlichen Nachweisen ohne Weiteres ergiebt. Dabei wird darauf hingewiesen, daß insoweit, als es sich um Berichtigung von nach dem 31. December 1875 bewirkten Kirchenbucheinträgen handelt, die vorgängige Einsichtnahme der bezüglichen Standesregistereinträge, sowie überhaupt thunlichstes Einvernehmen mit den mit der Standesbuchführung betrauten Beamten und Behörden sich dringend empfiehlt. Schließlich hebt das Consistorium hervor, daß dann, wenn nicht sowohl eine Namensberichtigung, sondern vielmehr Namensänderung in Frage kommt, von dem Betheiligten zunächst die zuständige bürgerliche Behörde, d. i. das königliche Ministerium des Innern, um Feststellung einer einheitlichen beziehentlich um Genehmigung zur Beibehaltung einer thatsächlich bestehenden Schreibweise des betreffenden Familiennamens anzugehen sein werde.

-g- **Leipzig**, 18. November. Aus den Berichten der Kreishauptmannschaften an das Ministerium geht hervor, daß Klagen über Belästigung durch Musikaufführungen auf öffentlichen Straßen und Plätzen in verschiedenen Theilen des Landes laut geworden sind. In einer Verordnung hebt das Ministerium daraufhin hervor, daß da, wo begründete Klagen dieser Art vorliegen, Wandergewerbescheine für Musikaufführungen überhaupt nur noch für bestimmte kurze Zeiten und Anläße ausgestellt und ausgedehnt werden, die Ausstellung und Ausdehnung für die Dauer des ganzen Kalenderjahres jedoch abgelehnt wird. Dagegen erscheine es nicht als zulässig, wenn (nach dem Vorschlage einer Kreishauptmannschaft) in dem Wandergewerbescheine ausgesprochen werde, daß dessen Inhaber nur befugt sei, „in geschlossenen oder eingefriedigten Räumen (im Gegensatz zu öffentlichen Straßen und Plätzen), sowie auf den hierzu bestimmten Stätten und Festplätzen bei Jahrmärkten und Volksfesten Musikaufführungen zu veranstalten", da diese Festsetzung nach § 60a der Gewerbeordnung für jeden Ort der Entschließung der Ortspolizeibehörde unterliegt. Wohl aber können die Ortspolizeibehörden veranlaßt werden, bei Ertheilung der in § 60a erwähnten Erlaubniß möglichst zurückhaltend zu sein.

* **Leipzig**, 18. November. Wie uns mitgetheilt wird, ist bei der Leipziger Taubstummenanstalt in diesem Jahre zu den vorhandenen, leider nicht im Entferntesten ausreichenden Stiftungen für die Entlassenen ein neues, vom verstorbenen Herrn Dr. Donner in Meißen ausgesetztes Legat von 3000 ℳ hinzugekommen und mit großer Freude angenommen worden. Zwar ist, wie wir wissen, ein nicht geringer Theil der erwachsenen Taubstummen Dank ihrer Ausbildung in der Taubstummenanstalt und der Unterweisung menschenfreundlicher Lehrmeister vollständig erwerbsfähig, ja tüchtig im Berufe. Aber unter den Taubstummen befindet sich leider auch ein verhältnißmäßig recht großer Procentsatz körperlich und geistig schwach Veranlagter, Gelähmter, Schwachsichtiger, ja Blinder. Und diese sind es, die bei dem Wettbewerbe mit Hörenden auf dem Arbeitsmarkte unterliegen, häufig arbeitslos werden und sich dann in ihrer Noth hilfesuchend an die Anstalt wenden. Wiewohl nun die Anstalt nur Erziehungs- und nicht Versorgungsanstalt ist, so kann sie doch als die geeignetste Stelle für die Beurtheilung der Lage der Taubstummen sich der Sorge für deren geistliches und leibliches Wohl nicht entschlagen. Deshalb ist gewiß zu wünschen, daß ihr Bestreben, ihren bedürftigen würdigen Entlassenen zu helfen, auch ferner von edlen Wohlthätern nicht übersehen werde.

* **Leipzig**, 17. November. Der Bezirkslehrerverein Leipzig-Land, umfassend alle Ortschaften der Amtshauptmannschaft Leipzig, begeht im Monat December die Feier seines 25jährigen Bestehens und wird dieselbe durch einen Festcommers im Lehrervereinshause auszeichnen. Die Festrede hat ein Gründer des Vereins, Herr Schuldirector Dünnebier-Markranstädt, freundlichst übernommen.

* Hochschulvorträge. D. M. Luther: „Die chemischen Vorgänge in der Photographie". III. Dienstag, 15. November. Der Vortragende setzte seine Auseinandersetzungen über die verschiedenen Umstände, welche bei der Entstehung eines photographischen Negatives maßgebend sind, fort. Er zeigte an der Hand passend gewählter Versuche, daß bei ein und demselben chemischen Vorgang die Art, wie sich Silber ausscheidet, sehr verschieden, photographisch also von sehr verschiedenem Werth sein kann. Er besprach ferner den Einfluß der Korngröße, die Ausscheidungsgeschwindigkeit, und ging darauf zur Erklärung der Bromkaliwirkung näher auf das Princip des beweglichen Gleichgewichts ein. An einem passenden Beispiel demonstrirte er den befördernden Einfluß der „verschwindenden", den hemmenden Einfluß der „entstehenden" Stoffe.

☽ **Leipzig**, 18. November. Das Opfer eines Raubanfalles wurde gestern Vormittag eine in der Marienstraße Nr. 3 wohnhafte Dame. Als dieselbe gegen ½11 Uhr das von ihr bewohnte Grundstück betrat, sprang ihr plötzlich ein Mensch entgegen, der ihr eine Handtasche, die 268 ℳ enthielt, mit Gewalt entriß und damit die Flucht ergriff. Die Dame, die zu Fall gekommen war, rief um Hülfe, worauf ihr Sohn aus der Wohnung herbeieilte und den Räuber verfolgte. In der Tauchaer Straße, an der Ecke der Mittelstraße, wurde er von einem Controleur und einem Bahnarbeiter aufgehalten und der Polizei übergeben. In ihm wurde ein 32jähriger Hausdiener aus Königssee i. Th. festgestellt. Derselbe hatte die Dame, die regelmäßig, wie auch gestern, Gelder auf der Hauptpost erhoben hat, anscheinend schon seit mehreren Tagen beobachtet und die That geplant gehabt.

☽ **Leipzig**, 18. November. Heute Vormittag ist in der Aeußeren Halleschen Straße in Gohlis der 2jährige Sohn des dort wohnhaften Hautboisten Schnell des 134. Infanterie-Regiments von einem Motorwagen überfahren und getödtet worden. Der Kleine hatte vor einem Motorwagen über die Straße laufen wollen, war aber vom Wagen, den der Wagenführer nicht sofort zum Halten hatte bringen können, noch erfaßt worden.

‡‡ **Leipzig**, 18. November. In vergangener Nacht brach in einer im Hofe eines Grundstücks der Karlstraße in Anger-Crottendorf gelegenen Niederlage Feuer aus, durch das die in der Niederlage aufgespeicherten Producten- und Victualien zum größten Theile vernichtet wurden. Auch der Dachstuhl gerieth in Brand und wurde zum Theil zerstört. Die Feuerwehr war 3 Stunden in Thätigkeit. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Der entstandene Schaden ist ganz beträchtlich und dürfte sich auf einige Tausend Mark belaufen. — In Folge Explosion einer brennenden Petroleumlampe fand gestern Nachmittag in einer Wohnung der Alexanderstraße ein geringfügiges Schadenfeuer statt, das von der Feuerwehr schnell gelöscht wurde.

†† **Leipzig**, 18. November. Der Rathsarbeiter Franke, welcher, wie wir am Mittwoch meldeten, in der Zeitzer Straße von einem Straßenbahnwagen überfahren worden war und einen Schädelbruch erlitten hatte, ist heute Morgen seinen schweren Verletzungen erlegen.

†† **Leipzig**, 18. November. Auf einem Neubau in der Gerberstraße kam gestern Nachmittag der Schlossergeselle Emil M. so unglücklich zu Falle, daß er einen Schädelbruch erlitt. Man transportirte ihn zunächst nach seiner Behausung, nachmals aber mittels Krankenwagens nach dem Krankenhaus St. Jacob. — Wegen einer schweren Blutvergiftung, welche durch eine an der Maschine erhaltene Verletzung der rechten Hand entstanden ist, mußte ein 28jähriger Maschinenarbeiter aus Gohlis mittels Krankenwagens in das städtische Krankenhaus transportirt werden.

†† Wegen eines rechtseitigen Oberschenkelbruches mußte die 81 Jahre alte Tischlers-Wittwe Henriette Th. dem Krankenhaus mittels Krankenwagens zugeführt werden. Dieselbe war in ihrer in Neustadt, Markt 40, gelegenen Behausung zu Falle gekommen. — Einen complicirten Bruch des rechten Unterschenkels erlitt der Schuhdrehergeselle Emil B. Derselbe wurde in einer Eisenconstructionsfabrik zu Plagwitz von einer umstürzenden Säule getroffen. Mittels requirirten Krankenwagens erfolgte seine Ueberführung in das Krankenhaus St. Jacob.

—* Verhaftet wurden von der Criminalpolizei in Plagwitz wegen Diebstahls und Beihilfe dazu ein 43 Jahre alter Cassenbote aus Altenhain und ein aus Stötteritz gebürtiger 35jähriger Portier, beide bisher in einer Fabrik in der Weinvorstadt in Stellung. — Ein 20 Jahre alter Schneider aus Linden bei Hannover, der in Wurzen einen Diebstahl verübt hat, wurde, als er mit der Dresdener Bahn hier ankam, festgenommen. — Zwei von der Staatsanwaltschaft Leipzig wegen schweren Diebstahls und Betrugs steckbrieflich verfolgte Personen, ein 18jähriger Schlosser aus Schkeuditz und ein 28jähriger Buchdrucker aus Grimma wurden heute Morgen von der Polizei hier aufgemittelt und festgenommen.

* **Wurzen**, 17. November. Im Anschluß an die am vergangenen Dienstag erfolgte Recruten-Vereidigung wurde dem Oberjäger Hamann die von Sr. Majestät dem König Albert für die beste Schießleistung innerhalb der Jägerbataillone beim diesjährigen Kaiser-Preisschießen gestiftete Uhr durch den Bataillonscommandeur, Herrn Oberstlieutenant von Altrock, vor versammeltem Oberjägercorps ausgehändigt. Herr Hamann ist bereits der 4. Oberjäger unseres Jägerbataillons, der sich diese Auszeichnung verdient. Vor ihm erhielten denselben Preis die Herren Hübner, Barthel und Schmidt.

— **Döbeln**, 17. November. Zum Nachfolger des Herrn königl. Stabshoboisten Lange ist, wie der hiesige „Anz." erfährt, der derzeitige Sergeant-Hornist Herr Hachenberger vom königl. sächsischen Schützen-Regiment Nr. 108 vom Herrn Oberst gewählt worden. Im Laufe des heutigen Vormittags fand auf dem Casernenhofe mit der Regimentsmusik und dem Tambourcorps die Probe bezüglich der Parademarschmusik ꝛc. statt, während die eigentliche Musikprobe schon vor mehreren Tagen erfolgt war. Der neue Stabshoboist des 11. Infanterie-Regiments Nr. 139 ist selbstverständlich, wie alle von anzustellenden Militairmusik-Dirigenten, auf dem Musikconservatorium vorgebildet.

— **Niederwürschnitz**, 16. November. Ein recht schwerer Unglücksfall ereignete sich in Niederwürschnitz. Bei dem Gartenbesitzer Ernst Uhlmann ist man mit Dreschen beschäftigt gewesen, wobei der fünfjährige Sohn desselben auf dem Göpel gesessen hat. Der Schwiegervater des Genannten, welcher die Kuh dabei getrieben, ist, um etwas Anderes zu besorgen, davon weggegangen und hat den zwölfjährigen Knaben des Besitzers mit dem Treiben beauftragt. Derselbe hat aber kaum damit begonnen gehabt, als der fünfjährige Knabe von dem Göpel in das Getriebe fiel, von den Rädern erfaßt und hineingezogen wurde. Ein Fuß ist vollständig abgetrennt und der ganze Körper bis zur Brust förmlich zermalmt, wodurch der Tod augenblicklich eingetreten ist. Man hat erst das Räderwerk auseinanderzunehmen müssen, um die kleine Leiche hinwegschaffen zu können.

— **Plauen i. V.**, 17. November. Auf der Fahrt nach Friedrichsruh wird morgen früh kurz nach 7 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Zuge von Eger eine Anzahl Oesterreicher unter Führung des bekannten Reichsrathsabgeordneten Ritter von Schönerer den oberen Bahnhof passiren. Auf Wunsch der Oesterreicher haben die hiesigen Alldeutschen von der geplanten Begrüßung abgesehen. An der Fahrt nach Friedrichsruh werden sich, wie wir hören, auch einige hiesige Herren betheiligen. Einer der Herren wird Namens der hiesigen Alldeutschen einen großen Kranz am Sarge des Fürsten Bismarck niederlegen.

— **Bautzen**, 15. November. Am 14. d. erschoß sich der Vicefeldwebel Mehnert der 9. Compagnie in seiner Stube der neuen Caserne mit einem Dienstgewehr. Der Grund zum Selbstmord bildet allem Anschein nach die Furcht vor Strafe wegen mehrtägigen Verlassens der Garnison ohne Urlaub.

* **Dresden**, 17. November. Prinz Max beging heute, Donnerstag, in Würzburg die Feier seines Geburtstages. Der Prinz vollendete heute sein 28. Lebensjahr. Der Prinz-Regent von Bayern hat dem Prinzen Max den Hubertus-Orden verliehen, dessen Insignien er demselben Sonntag Vormittag persönlich überreichte. Vorher hatte der Regent einer stillen Messe beigewohnt, welche der Prinz in der Allerheiligen-Kirche celebrirte. Der Prinz-Regent zog den Prinzen schon am Sonnabend Abend, nachdem derselbe seinen Besuch gemacht hatte, zum Souper. — Die Wirkungen der Hundesperre, mit der Dresden in Folge des fortgesetzten Auftauchens neuer toller Hunde beinahe das ganze Jahr hindurch beglückt ist, fangen an, sich recht fühlbar zu äußern. Viele Hundebesitzer haben, der lästigen Beschwerden müde, die mit der Hundeleine verbunden sind, ihren Hund abgeschafft; auch machen die Straßen, die wegen Hundeleinen-Verstöße verhängt werden, das Halten eines Hundes denn doch zu einem sehr kostspieligen Vergnügen. Infolgedessen giebt es in Dresden im laufenden Jahre etwa 650 Hunde weniger als im Vorjahr. Dementsprechend hat auch die Hundesteuer heuer gegen 10 000 ℳ weniger eingebracht. Nicht zu verschweigen ist übrigens auch, daß die Vermehrung des elektrischen Betriebs auf den Straßenbahnen mittelbar zum Abschaffen von Hunden nöthigt. Wer bringt gern seinen treuen Gefährten in Gefahr, unter die Räder zu gerathen? Es ist eigentlich zu verwundern, wie auf großen Plätzen, auf denen sich elektrische Straßenbahnwagen ununterbrochen kreuzen und begegnen, nicht häufiger Hunde überfahren werden, als es geschieht.

△ **Dresden**, 17. November. Der deutsche Botschafter am russischen Hofe, Fürst Hugo v. Radolin, ist mit seiner Familie zu längerem Aufenthalte hierselbst eingetroffen. — Der Dresdner Rennverein hat seine Renntage für das Jahr 1899 auf den 3. und 9. April, den 7., 9. und 11. Mai und den 17. September angesetzt. Außerdem ist für die Monate Juni, Juli und August je ein Renntag in Aussicht genommen worden. — In erfreulichem Aufblühen begriffen ist der hiesige Spar- und Bauverein, eine eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Nach nur ⅔jährigem Bestehen verfügt er bereits über 90 000 ℳ in eingezahlten Genossenschaftsscheinen. Das von ihm von dem in Liquidation getretenen Bauverein für Arbeiterwohnungen erworbene Bauareal in Kaditz hat einen Taxwerth von 150 000 ℳ und ist nur mit 26 000 ℳ Hypotheken belastet. Die Leitung des Vereins kann daher noch in diesem Jahre den satzungsgemäß vorgesehenen Reservefonds von 25 000 ℳ erfüllen. Auch erscheint die Verzinsung der Antheilscheine mit 4 Procent schon heute für dieses Jahr gesichert. — Ein verdienter sächsischer Beamter, Herr Kammerrath Dittrich von der Staatsschuldenverwaltung, begeht am 1. December sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schwurgericht.

III. Sitzung.

G. **Leipzig**, 18. November. In der heutigen Hauptverhandlung des königlichen Schwurgerichts handelte es sich um ein Verbrechen gegen § 177 des Reichsstrafgesetzbuchs. Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirector Dr. Franze als Vorsitzendem, Landgerichtsrath Dr. Hathorn und Assessor Dr. Rösler als Beisitzern. Die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Groß, die Vertheidigung des Angeklagten hatte Herr Rechtsanwalt Dr. Conrad Junck übernommen. Als Geschworene wurden ausgelost die Herren Ingenieur und Fabrikbesitzer Sack-Leipzig-Plagwitz, Buchdruckereibesitzer Reclam-Leipzig, Kaufmann Pierkowsky-Leipzig, Kaufmann Stenger-Leipzig, Director der „Teutonia" Dr. jur. Wesserschmidt-Leipzig, Inspector Gerhardt-Kaunhain, Fabrikbesitzer Bebo-Colditz, Rittergutspächter Barthold-Zehmen, Kaufmann Schröder-Leipzig, Gutsbesitzer Theold-Eschefeld, Sattlermeister Keppenhagen-Leipzig-Gohlis und Kaufmann Dobel-Leipzig. Auf der Anklagebank befand sich der Fabrikarbeiter Albert Pernarek aus Kirchsdorf. Als Dolmetscher war Herr Buchhändler Kasprowicz geladen. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit wurde die Oeffentlichkeit für die Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen wurde Pernarek unter Anrechnung von sechs Wochen der erlittenen Untersuchungshaft zu neun Monaten Gefängniß und zu zwei Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Tages-Gewinnliste

der 10. Ziehung 5. Cl. 134. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen am 16. November 1898.

Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 272 Mark gezogen worden.

(Ohne Gewähr für Richtigkeit.) Nachdruck verboten.

Nr. 910 315 187 573 658 399 444 635 232 452 579 835 200 (300) 308 311 66 971 274 (300) 885 146 (500) 558 1139 (1000) 12 (300) 403 363 983 259 278 168 (300) 187 **(3000)** 458 327 **2552** 653 890 626 406 617 325 786 924 624 **(3000)** 160 86 446 765 898 762 (1000) 789 270 (500) 219 750 150 808 600 **3450** 332 42 178 606 11 900 413 977 206 913 757 939 503 (500) 73 85 353 294 55 **4074** 875 479 719 391 758 301 134 651 989 (500) 678 239 953 620 766 656 829 (300) 206 331 400

5837 681 29 (300) 431 940 218 689 57 682 (300) 219 (300) 706 850 249 955 995 642 **(3000)** 943 709 (300) 557 622 936 245 (500) 531 (300) 368 700 825 **6**594 50 600 39 244 921 48 835 979 29 259 (300) 405 906 111 (500) 731 393 (300) 300 195 **7**708 351 785 644 817 976 408 326 (300) 500 20 864 322 796 855 713 **(3000)** 152 759 853 727 370 653 965 740 611 912 746 973 385 **8**932 428 986 (500) 371 144 **(3000)** 992 52 651 961 482 991 697 303 685 910 555 626 (300) 603 54 667 897 **(5000)** 208 **9**822 617 769 51 817 739 839 771 (300) 348 313 432 (1000) 193 404 861 754 (500) 989 620 86 964 (300) 120

10444 (500) 340 240 435 802 175 483 277 486 605 66 194 308 393 426 555 (300) 69 873 445 **11**692 290 151 (1000) 372 710 10 918 991 496 831 650 (300) 493 539 757 796 574 135 **12**623 127 824 715 354 279 486 708 748 (1000) 551 211 (300) 407 755 65 **(3000)** 393 139 463 561 886 (300) 815 476 707 550 (300) 237 **13**059 (300) 235 924 187 276 786 **(3000)** 87 547 601 542 663 41 351 311 913 (300) 246 484 289 949 640 (300) 278 **14**413 313 567 940 126 171 317 199 492 756 939 635 817 568 (500) 613 202 363 706 (300) 815 185 386 650 792 147

15924 474 210 564 639 900 75 909 869 (300) 720 319 755 944 872 453 87 (300) 835 176 **(3000)** 270 347 539 775 324 121 **16**460 907 674 664 605 536 929 641 76 613 662 528 107 (300) 769 274 (1000) **17**069 806 29 793 848 656 807 492 55 779 96 23 43 320 427 704 386 373 755 107 556 **18**824 286 589 (300) 370 885 934 289 192 227 (300) 322 772 966 235 (300) **19**039 105 (300) 683 2 (1000) 381 688 530 297 (300) 738 850 456 495 392 713 343 322 114 423 908

20827 333 98 356 801 731 424 789 612 220 301 105 821 781 123 814 395 (300) **21**998 494 457 151 784 227 881 (300) 33 470 648 126 (300) 8 772 **(3000)** 555 946 **22**334 58 193 34 215 456 945 74 (300) 230 546 447 189 457 649 145 30 225 726 628 569 (500) 207 713 776 542 507 398 89 884 **23**749 258 (300) 862 378 959 710 739 490 195 717 757 **(3000)** 168 450 641 937 399 251 391 945 (500) **24**231 774 805 (300) 957 468 (500) 149 600 638 868 108 256 938 55 794 173 7 823 225 507 341 731 (300) 137

25631 937 860 389 36 418 (300) 634 944 888 562 (500) 904 694 299 96 989 712 620 443 (1000) 349 920 549 69 440 81 963 591 **26**141 614 17 751 (300) 55 752 124 817 (1000) 758 514 (1000) 3 (1000) 72 849 859 858 190 527 430 (500) 844 (300) 21 435 **27**693 856 (1000) 21 213 58 430 769 762 568 423 231 425 165 360 (1000) 166 695 301 967 279 (300) 422 191 **(3000)** 507 950 **(3000)** **28**318 196 817 (300) 122 555 (500) 592 849 845 708 642 112 (300) 201 284 246 623 562 113 606 753 356 871 **29**782 613 800 (500) 876 622 485 393 136 174 60 73 211 771 970 404 933 162 584 (1000) 6 984 (300) 682 990 931 504 377 582 111 298 285 687 288 954 566 533

30182 (1000) 115 670 217 272 126 157 896 437 (500) 704 833 578 78 451 393 (300) 941 (300) 186 673 513 17 278 867 416 569 **31**644 378 393 **(3000)** 757 615 40 784 970 727 **32**275 827 985 643 392 219 666 632 (300) 356 241 869 19 647 817 431 819 254 403 394 624 178 **33**092 372 977 (300) 670 772 469 374 267 680 157 6 606 490 910 920 262 260 382 390 796 587 931 376 **34**838 (500) 831 66 130 602 330 829 123 189 **(3000)** 442 857 712 421 (1000) 310 502 480 765 978 732 939

35972 410 657 815 479 677 422 (300) 124 514 910 824 311 (1000) 902 203 743 (300) 451 417 889 670 (300) 63 720 (500) 96 183 100 **(3000)** 171 **36**914 495 (300) 582 886 577 728 407 57 5 838 650 874 109 412 969 278 447 441 424 37000 **37**468 173 33 845 752 458 442 936 64 (1000) 264 991 478 857 563 356 698 **38**493 60 270 103 170 (300) 712 765 409 (500) 187 **39**317 266 442 470 399 676 227 (300) 32 11 (300) 935 554 273 937 718 265 160 448 13 476 879

40091 811 199 927 (500) 86 570 714 873 **41**656 280 141 492 225 (300) 724 927 306 213 243 68 452 926 873 300 997 496 773 126 590 28 770 707 **42**144 284 681 283 318 228 523 960 900 302 163 999 899 48 (300) 986 (500) 867 133 992 156 (1000) 43000 **43**894 246 255 955 (300) 825 584 319 (300) 242 235 763 316 19 745 265 (500) 521 846 (300) 306 704 691 990 827 131 **44**022 39 (300) 186 646 182 (1000) 269 369 721 395 (500) 191 43 334 843 401 360 198 222 118 126 931

45844 295 503 434 689 685 929 291 (300) 766 **(3000)** 57 783 753 (300) 515 702 742 578 938 829 (500) 676 967 **46**527 445 416 49 158 589 655 769 684 101 542 962 984 77 498 831 979 **(3000)** 127 938 **(3000)** 654 **(3000)** **47**309 106 191 384 542 957 137 123 381 418 521 624 345 653 695 104 313 711 959 287 36 931 688 285 446 681 (300) 168 48000 **48**810 63 816 (500) 389 759 308 585 913 67 312 64 728 900 826 (1000) 964 288 24 547 935 121 165 **49**165 708 **(3000)** 461 653 298 603 608 868 222 485 433 219 228 187 829 466 820 642 615 444 306 169 509 671 58 (500) 747 211 670 498 851 84 978 (1000) 929 (1000) 616

50161 (300) 505 995 677 799 (300) 504 419 564 141 891 (500) 112 686 312 473 (300) 283 82 **51**299 335 315 688 478 613 (500) 779 724 754 (300) 420 256 674 620 508 392 533 90 38 567 149 795 93 902 504 718 77 723 390 538 (300) 113 885 239 **52**525 879 60 229 589 765 (1000) 788 160 550 614 986 227 388 246 316 571 69 **53**893 54 543 256 420 875 410 951 980 47 (300) 769 635 **(3000)** 504 878 266 633 538 339 507 **54**958 945 694 748 918 844 208 528 50 306 (300) 9 952 (300) 2 817 351 786 258 977 71 798

55350 727 100 450 501 393 (300) 330 122 192 789 944 337 230 366 513 331 46 627 791 717 416 336 (500) 566 524 **56**285 981 87 306 690 394 648 984 405 169 448 304 **57**828 (300) 400 894 911 684 86 101 709 (500) 532 (300) 849 184 69 (300) 669 972 (1000) 951 691 (300) 935 187 94 88 **58**768 414 281 492 621 964 865 733 950 96 707 650 700 14 974 (1000) 991 **59**164 (1000) 748 800 (300) 159 596 453 13 966 184 203 808 913 206 579 717 423 100 397 324 964 191 (300)

60855 426 773 263 412 345 2 153 58 808 784 304 952 214 **(3000)** 150 292 940 9 55 388 **61**921 626 261 91 763 (300) 216 765 986 413 555 870 536 284 903 257 **62**924 151 (300) 2 (1000) 279 68 254 534 596 235 125 987 258 96 216 199 245 346 695 399 (300) 236 100 **63**086 26 225 370 989 186 (1000) 283 (300) 946 354 789 447 761 252 493 461 545 15 **64**987 370 398 (300) 328 825 450 344 (300) 712 301 (300) 281 197 311 24 708 567 188 946 938 180 19 613

65952 10 993 962 306 (300) 307 228 822 660 324 986 (1000) 296 **66**727 124 533 200 394 393 569 677 143 363 431 784 207 73 125 58 154 (300) 491 883 (1000) 819 910 **67**178 460 6 102 550 588 790 **(3000)** 658 430 255 844 778 49 117, 855 **68**286 160 659 106 (300) 209 993 859 729 (1000) 427 764 948 54 791 635 (300) 690 53 142 955 695 949 737 **69**195 824 177 513 349 18 238 776 (500) 706 (300) 962 264 70 300 394 (1000) 495 582 (1000) 442 859 258 886 271 834 11 937 (300) 117 478 (300) 384

70711 251 854 152 287 412 (1000) 942 566 598 863 167 288 910 567 (300) 89 540 (300) 542 (300) 902 **(3000)** 807 220 335 199 **71**837 365 830 706 156 (1000) 104 890 119 219 591 35 (300) 97 661 81 216 958 387 421 785 865 672 **72**360 835 130 872 472 674 250 208 150 695 (300) 289 (1000) 853 891 514 223 **73**224 378 199 **(3000)** 416 584 986 589 449 287 667 454 812 (1000) 152 134 **(3000)** 970 482 681 235 911 273 949 **74**257 578 (300) 49 490 216 (500) 401 366 502 911 107 (300) 920 117 588 69 389 886 794 (300) 639 783 794

75516 137 90 162 725 441 242 (500) 539 (300) 50 402 634 947 56 62 250 522 302 83 893 219 233 703 (1000) 719 **76**490 979 352 977 849 (300) 892 318 430 800 442 648 317 836 290 717 **(3000)** 223 599 703 915 215 796 766 171 750 (300) 658 **77**382 377 69 880 684 948 450 627 478 238 620 12 908 91 246 587 **78**867 587 616 183 919 (300) 48 105 518 410 251 200 65 885 566 253 219 354 **79**287 919 929 **(3000)** 27 86 751 766 (1000) 831 228 220 399 881 926 (1000) 459 255 794 43 570

80377 (300) 490 732 171 514 236 878 835 (1000) 107 163 811 165 696 170 679 746 **81**894 254 281 32 630 87 17 847 68 641 250 (500) 149 **82**253 947 269 70 537 471 322 521 929 (500) 622 375 415 166 148 690 848 597 572 843 653 731 **83**092 270 765 452 588 403 687 300 329 872 802 (300) 605 418 762 566 632 871 **84**104 642 164 (1000) 8 558 994 751 755 325 897 487 148 123 863 (300) 848 177 556 316 10 525 297 (300) 532 868 530 739 476 119

85328 437 911 762 513 20 891 163 986 266 89 2 765 (500) 838 132 544 891 264 490 (500) 517 (300) 246 (300) 245 477 877 **86**021 660 996 (500) 630 388 242 380 995 (300) 475 325 122 70 (500) 421 894 195 558 845 541 694 284 653 257 505 **87**379 183 6 611 (500) 998 648 66 991 901 378 568 (300) 452 519 389 638 12 309 680 3 404 765 673 788 113 541 711 **88**573 955 980 295 937 890 230 94 698 116 578 (300) 423 25 (300) 287 843 846 127 120 307 (1000) 139 506 **89**892 306 176 737 158 330 58 698 300 221 561 880 288

90585 197 727 80 748 455 988 679 795 144 481 20 668 333 **91**148 41 348 263 (300) 540 719 911 938 (300) 414 556 729 730 594 476 913 289 235 95 (300) 527 428 768 978 927 450 764 (300) 895 608 **92**168 339 980 126 (500) 179 355 276 648 756 763 216 (300) 966 234 799 132 **93**558 **(3000)** 921 (300) 19 984 144 (300) 288 909 735 521 678 357 780 271 378 (300) 842 617 518 633 (500) **94**025 902 776 357 213 995 263 117 631 594 215 553 187 387 993 48 449 818 107

95375 728 (1000) 344 115 567 331 (500) 149 429 779 **(3000)** 673 796 (500) 921 758 (300) 174 303 493 (500) 185 874 **(3000)** 927 **96**368 998 254 270 963 94 821 383 478 703 (500) 721 179 (1000) 573 359 80 961 365 (500) 214 156 **97**120 30 743 408 477 404 (1000) 951 648 163 400 247 395 731 122 (500) 730 129 476 776 536 58 **98**341 36 811 455 (300) 152 269 720 695 47 853 702 **99**112 194 950 676 680 994 160 769 865 396 270 479 545 45 385 432 149 426 801

5000 auf Nr. 8397 bei Herrn Georg Rögicke in Dresden.

Im Glücksrade verblieben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen: 1 Prämie à 200,000. Gewinne: 1 à 100,000, 1 à 50,000, 1 à 40,000, 3 à 30,000, 2 à 15,000, 5 à 10,000, 17 à 5000, 344 à 3000, 383 à 1000.

Briefkasten.

H. v. G., Königsberg i. Pr. Nicht verwendbar.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, mittlerweile bereits eingetroffenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

§§ **Berlin**, 18. November. (Privattelegramm.) Die lippische Angelegenheit wird heute in besonderer Sitzung des Staatsministeriums berathen.

* **Pest**, 18. November. In dem Alfred-Schachte bei Reschitza fand eine Explosion schlagender Wetter statt. Neun Arbeiter erlitten Brandwunden. — Die preußischen Commissare, die zum Studium der veterinären und volkswirthschaftlichen Einrichtungen hier eingetroffen sind, erschienen gestern früh auf dem Viehmarkte und besichtigten dort alle Einrichtungen. Später besuchten sie die Veterinär-Akademie. Heute besichtigen die Commissare die Steinbrucher Mastanstalten und am Sonnabend die Staatsdomaine Babolna.

* **London**, 18. November. Die „Times" drücken in einem Leitartikel ihre Genugthuung über die in der deutschen Presse beginnende Anerkennung aus, daß der Gedanke Chamberlain's, daß trotz der Nebenbuhlerschaft im Handel die fundamentalen Interessen und die Gleichheit der Ziele Englands und Deutschlands in der großen Bewegung der Menschheit sich Seite an Seite stellen sollten, etwas für sich habe. England habe keine ständigen Streitfragen mit Deutschland und es liege kein Grund vor, weshalb ihre Interessen in Europa zusammenstoßen sollten. Auf colonialem Gebiete könne sich England nicht über eine Politik der Nadelstiche seitens Deutschlands beklagen, dessen Politik allewege positiver und offenbarer auf eine legitime Verfolgung solider Interessen gegründet gewesen sei, als diejenige Frankreichs. England habe hinsichtlich Deutschlands keinen Wunsch auf irgend einen Austausch von Diensten, wohl aber auf eine mannhafte Freundschaft, gegründet auf gegenseitige Achtung und auf eine Entwickelung, die sich auf einer von dem gegenseitigen Interesse und der Gemeinsamkeit der Ziele vorgeschriebenen Linie bewege. In China habe das englisch-deutsche Zusammenwirken in Gestalt eines Handels- und Finanzbündnisses zwischen bedeutenden englischen und deutschen Firmen den Anfang gemacht.

* **London**, 18. November. Die „Times" berichten aus Shanghai: Das deutsche Flaggschiff „Kaiser" hat in der Samsah-Bucht einen Unfall erlitten, dessen Folgen weniger ernst sind, als man zuerst annahm. Es wird deshalb eine Verschiebung der Feier zur Einweihung des Denkmals für die untergegangenen Officiere und Mannschaften des „Iltis" nicht nöthig sein.

* **Petersburg**, 18. November. Wie der „Russkij Invalid" mittheilt, gehen die Bauarbeiten am Libauer Kriegshafen „Alexander III." ihrer Vollendung entgegen. Die Ankerplätze für die Kriegsschiffe sind vollständig hergerichtet. Man beabsichtigt, nachdem eine Probeankerung vorgenommen worden ist, die größten neuen Panzerschiffe und die Kreuzer der baltischen Flotte dorthin überzuführen. — Ein Rundschreiben des Finanzministers Witte ordnet an, daß weitere 500 000 Pud Zucker aus der freien Reserve für den inneren Markt ohne Ergänzungssteuer abzulassen sind, da die Zuckerpreise die gesetzlich festgesetzte Höhe überstiegen haben.

* **Syracus**, 18. November. Die deutsche Kaiserjacht „Hohenzollern" ist hier unter dem Incognitowimpel gestern Nachmittag um 2 Uhr eingetroffen, um Depeschen aufzunehmen. Das Kaiserpaar begab sich nicht an Land. Im Laufe des Nachmittags nahm der Kaiser den Vortrag des Staatssecretairs des Auswärtigen Amts v. Bülow entgegen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Bremen, 18. November. Der Begründer des „Norddeutschen Lloyd" und der „Bremer Bank", Consul H. H. Meier, ist gestern gestorben.

Vermischtes.

Leipzig, 18. November.

*— Deutsche Reichsbank. Nach dem heute veröffentlichten Ausweise der Reichsbank hat der Metallbestand letzte Woche zwar um 20 923 000 ℳ zugenommen, die Zunahme gegen 1897 blieb aber immer noch um 6 470 000 ℳ zurück. Die Bank verfügt zur Zeit über einen Goldvorrath von 750 235 000 ℳ gegen 729 312 000 ℳ vor 8 Tagen und 839 347 000 ℳ Ende der zweiten Novemberwoche 1897. Gleichzeitig erhöhten sich auch die Bestände der Reichscassenscheine und Noten anderer Banken um 795 000 ℳ (861 000) respective um 3 428 000 ℳ (4 164 000). Der Gesammtbaarvorrath der Bank umfaßt zur Zeit 787 350 000 ℳ gegen 762 204 000 ℳ in der Vorwoche und 872 779 000 ℳ am 15. November 1897. Die Wechselbestände reducirten sich um 2 896 000 ℳ (1897 um 39 781 000 ℳ) und ebenso nahmen die Lombardforderungen um 8 285 000 ℳ ab (595 000 ℳ), die Effecten reducirten sich um 241 000 ℳ (179 000), während die sonstigen Passiven sich um 1 521 000 ℳ (8 658 000) vergrößert haben. Dem Notenumlauf konnten diesmal 30 754 000 Mark (34 023 000) entzogen werden; an der Notencirculation nehmen noch Theil 1 155 215 000 ℳ gegen 1 185 969 000 ℳ vor acht Tagen und 1 106 819 000 ℳ am 15. November 1897. Die Giroverbindlichkeiten zeigten die bedeutende Zunahme von 45 111 000 ℳ, während solche im Vorjahre um 34 050 000 ℳ sich heben konnten. Die steuerpflichtige Notenreserve hat sich zwar um 55 900 000 ℳ vermindert, die Bank bleibt jedoch noch mit 80 465 000 ℳ in der Notensteuer, während sie in der zweiten Novemberwoche des Vorjahres über eine steuerfreie Notenreserve von 59 360 000 ℳ verfügte.

* Kappel-Chemnitz, 17. November. In der heute abgehaltenen 27. ordentlichen General-Versammlung der Maschinenfabrik Kappel waren 19 Actionaire anwesend, die 2957 Stimmen vertraten. Der Jahresbericht und der Rechnungsabschluß fanden einstimmig Genehmigung, und die Dividende für 1897/98 wurde auf 14 Proc. festgesetzt. In den Aufsichtsrath wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Staub, Berlin, wiedergewählt. Von einer Neuwahl an Stelle des verstorbenen Aufsichtsrathsmitgliedes Herrn Commerzienrath Günther wurde zur Zeit abgesehen. Weiter wurden die Verwaltungsorgane ermächtigt, die mit der Fabrik zur Zeit verbundene Tüllweberei an eine neu zu begründende Actiengesellschaft abzutreten. Die neue Gesellschaft soll mit einem Capital von 1 500 000 ℳ gegründet werden. Von Actionairen der Gesellschaft, die sich an dem neuen Unternehmen zu betheiligen gedenken, werden Anmeldungen, die an die Direction der Maschinenfabrik Kappel zu richten sind, bald erbeten, da für die Uebernahme des größeren Theiles des Capitals bereits Zusagen vorliegen.

† Plauen, 17. November. In hiesiger Stadt ist die Errichtung einer großen Appreturanstalt für schweren Appret im Gange. Es wird wahrscheinlich zum Segen für Plauen und unser gesammtes deutsches Vaterland eine Anstalt errichtet werden, die es ermöglichen soll, uns auch in Beziehung auf diese Ausrüstung der Waare vom Auslande unabhängig zu machen.

*— Motorenfabrik Werdau, A.-G., in Werdau. Die Bilanz am 30. Juni 1898, sowie der Gewinn- und Verlust-Conto-Abschluß befinden sich unter den Inseraten auf S. 8656.

-ℴ Aus dem Elbthale, 17. November. In den zahlreichen Sandsteinbrüchen des Elbthales und der Seitenthäler herrscht jetzt fortgesetzt noch eine sehr lebhafte Thätigkeit. Die gewaltige Bauthätigkeit, welche in den letzten Jahren insbesondere zwischen Dresden und Pirna zur Entfaltung gelangte, steigerte das Bedürfniß nach Steinmaterial in bedeutender Weise, so daß, wie schon früher hervorgehoben, verlassene Brüche wieder aufgenommen und neue Brüche eröffnet wurden. Da auch die Lohnverhältnisse durchaus befriedigende waren, fällt der für unsere Gegend aus diesem flotten Betriebe entstandene wirthschaftliche Nutzen umsomehr ins Gewicht. — Für die Verbesserung der Elbfahrrinne ist in diesem Jahre wieder sehr viel gethan worden. Umfassende Baggerungen erfolgten ferner auf dem linken Elbufer bei Schandau zur Freimachung des künftigen Abfertigungsplatzes für die thalwärts fahrenden Kähne.

* Coburg, 17. November. Die Coburger Bierbrauerei, Actien-Gesellschaft, vertheilt für das Jahr 1898 wiederum 25 Proc. Dividende.

* Berlin, 17. November. Die Stadtverordneten-Versammlung nahm mit 66 gegen 51 Stimmen auch in dritter Lesung den neuen Vertrag mit den Berliner Elektricitätswerken an.

[:] Getreidezölle. Der Einfuhrzoll für die Tonne Weizen oder Roggen nach Deutschland beträgt 35 ℳ, für Hafer 28 ℳ, das ist zwar durchaus nicht billig, aber unglücklicher Weise nicht immer die einzige Abgabe, welche der Kaufmann zu bezahlen hat. Ein Fall, welcher kürzlich vorkam, verdient Beachtung. Ein Schiff brachte von Rotterdam nach Düsseldorf drei Partien Hafer an drei verschiedene Käufer; damit der Hafer nicht in einander laufe, waren die drei Partien durch 50 werthlose Matten, welche im Schiffe bleiben und wieder nach Rotterdam zurückgehen, getrennt. In Emmerich behaupteten die Beamten bei der Verzollung, die Matten müßten nach ihrem Gewichte besonders verzollt werden, und da dies nicht bekannt war, die Matten auch nicht herausgenommen werden konnten, so mußte das Schiff zwei Steuerbeamte an Bord nehmen und mit ihnen nach Düsseldorf fahren. Dort wurde der Hafer ausgeladen und die Matten gewogen. Sie wogen 84 kg und kosteten 1,60 ℳ Zoll, während sie früher, als noch eine Mitverzollung als Hafer gestattet war, nur 1,51 ℳ kosteten. Nun hatte das Schiff aber außerdem für die zwei Steuerbeamten 18 ℳ Reisekosten, 12 ℳ Verpflegungskosten, 7 ℳ für 2 Billets III. Cl. nach Emmerich, zusammen 37 ℳ zu zahlen. Diese Vertheuerung ist erst durch Bundesrathsbeschluß vom 22. März dieses Jahres, welcher die besondere Verzollung solcher Trennungs- und Verpackungs-Materialien vorschreibt, eingeführt. — Den Zoll auf so nothwendige Lebensmittel, wie Getreide, mag man allenfalls hinnehmen, weil er dem Staat viele Millionen Einnahmen liefert, aber Bestimmungen, welche einem Kaufmann 37 ℳ Kosten verursachen, dem Staate nichts einbringen und nur wegen einer Lumperei von 9 ₰ mehr oder weniger da sind, können in keiner Weise gebilligt werden. Solche abscheulichen Zollplackereien schädigen den Handel und das Ansehen des Staates enorm. Der fleißige Bürger verlangt mit Fug und Recht vom Staate Förderung, Billigkeit und Rücksicht, hier findet er nur das Gegentheil. Die Getreidezölle brachten 146 Millionen Mark im Jahre 1897, da soll man wegen weniger Pfennige keine derartigen Schwierigkeiten machen.

*— Zölle in Kamerun. Eine im „Deutschen Colonialblatt" abgedruckte Verordnung für Kamerun setzt unter Aufhebung der bisherigen Bestimmungen die Erhebung von Einfuhrzöllen nach einem neuen Tarif vom 1. März 1899 ab fest; das Liter Spirituosen wird mit 50—60 ₰, das Kilogramm Tabak mit 50 ₰, eine Feuerwaffe mit 2,50 ℳ verzollt.

*— Generalverordnung der königl. Zoll- und Steuer-Direction, zollfreie Ablassung von Ausstattungsgegenständen betr., Nr. 6798 D. Die zollfreie Ablassung ausländischer Waaren als Ausstattungsgut auf Grund von § 5 Ziff. 2 des Zolltarifgesetzes hat nicht nur dann zu erfolgen, wenn der eine der Ehegatten schon vor der Verheirathung im Inlande wohnhaft gewesen ist und in dieser Thatsache auch für den anderen die Ausstattungsgegenstände einführenden Theil eine zwingende Veranlassung zur Uebersiedelung dahin gegeben ist, sondern auch dann, wenn beide Ehegatten bis zu ihrer Verheirathung im Zollauslande gewohnt und sich erst aus Veranlassung ihrer Verheirathung im Lande niedergelassen haben.

*— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Reichs den Kaufmann Eduard Trummer zum Consul in Nicolaistad (Finland) ernannt. — Dem zum persischen General-Consul in Berlin ernannten Kaufmann Max Leon ist das Exequatur Namens des Reichs ertheilt worden.

*— Vom preußischen Minister für Landwirthschaft, Domainen und Forsten ist die Einfuhr lebenden Rindviehs aus Oesterreich-Ungarn über die hierfür vorgesehenen Grenzeingangsstellen der deutsch-österreichischen Grenze in das öffentliche Schlachthaus der Stadt Nordhausen zur sofortigen Abschlachtung widerruflich zugelassen worden.

*— Borax-Convention. Aus Mannheim, 17. d. Mts., wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: „Wie ich höre, findet heute in Berlin auf Einladung der Pacific Borax and Redwood's Chemical Works, Limited, eine weitere Besprechung wegen Abschlusses dieser Vereinigung statt; dieselbe gilt als gesichert. Gleichzeitig versendet die „Actiengesellschaft für chemische Industrie in Mannheim" ein Circular an die Großconsumenten von Borax und Borsäure, in welchem sie mittheilt, daß sie der in Bildung begriffenen Borax-Convention nicht beigetreten ist. Die Firma wird ihre Borax- und Borsäure-Fabrik an den Rheinau-Hafen verlegen und bedeutend vergrößern. Das Circular regt u. A. auch den Gedanken an, die neue Borax- und Borsäure-Fabrik zu einer selbstständigen Gesellschaft zu gestalten, an der sich sämmtliche Consumenten nach Maßgabe ihres Bedarfs betheiligen und sich dadurch ihre Rohmaterialien wesentlich billiger stellen können, als durch Bezug von der Convention."

*— Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft in Berlin. Am 15. d. M. fand daselbst die Errichtung dieser Gesellschaft mit einem Grundcapital von 3 000 000 ℳ durch die Mitteldeutsche Creditbank und die Firma Bering & Wächter zu Berlin, die Firma Doertenbach & Co. zu Stuttgart und die Firma Hermann Bartels zu Hannover statt. Die Actien sind mit 25 Proc. eingezahlt und kommen vorläufig nicht an den Markt. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und der pachtweise Betrieb von bereits bestehenden rentirenden deutschen Bahnen.

*— Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vormals L. Schwartzkopff. Der Geschäftsbericht hebt hervor, daß es der Gesellschaft im verflossenen Geschäftsjahre gelungen ist, einen alle Vorjahre übertreffenden Umsatz zu erzielen. Derselbe beziffert sich für Berlin auf 10 001 505 ℳ gegen 7 454 701 ℳ in 1896/97. Hierzu treten „Vorräthe und in Arbeit befindlich" am 30. Juni 1898 4 023 577 ℳ, also ebenfalls eine etwas höhere Summe als im Vorjahre. An Gewinn für Berlin verblieben 1 044 007 ℳ, dazu der Vortrag vom 1. Juli 1897 5421 ℳ, zusammen 1 049 428 ℳ, gegen insgesammt 820 279 ℳ im verflossenen Jahre. In Venedig wurde ein Gewinn nicht erzielt. Die Tantième des Aufsichtsrathes beträgt 52 200 ℳ (i. V. 40 857 ℳ). Es wird vorgeschlagen, die Dividende auf 12½ Proc. (10½ Proc.) festzusetzen und zu Gratificationen 25 000 ℳ (18 000 ℳ) zu bewilligen, sodaß ein Vortrag von 12 228 ℳ verbleibt.

*— Brauerei Pfefferberg vorm. Schneider & Hillig. Der Rechenschaftsbericht für 1897/98 lautet wiederum recht befriedigend. Verkauft wurden 86 287 t gleich 107 796 hl oder 6735 t gleich 8420 hl mehr als im Vorjahre. Nach Dotirung des gesetzlichen Reservefonds mit 22 609 ℳ (im Vorjahre 22 478 ℳ), sowie nach Abzug von 54 262 ℳ (51 947) Tantièmen verbleibt ein Ueberschuß von 384 100 ℳ. Es wird vorgeschlagen, hiervon dem Special-Reservefonds gleichfalls 22 609 ℳ zu überweisen, dem Unterstützungsfonds 5000 ℳ zuzuführen, 10 000 ℳ für Gratificationen auszuwerfen, eine Dividende von 12 Proc. mit 336 000 ℳ (wie im Vorjahre) zur Vertheilung zu bringen und den Rest von 10 491 ℳ (8784 ℳ) auf neue Rechnung vorzutragen.

*— Schultheiß-Brauerei, Actien-Gesellschaft. Die Gesellschaft erzielte für das Geschäftsjahr 1897/98 einen Rohgewinn von 7 868 657 ℳ, der nach Abschreibung von 910 940 ℳ und nach Abzug der Unkosten (13 Monate) von 5 561 826 Mark einen Reingewinn von 1 429 850 ℳ übrig läßt. Aus diesem sollen zu Unterstützungen und Remunerationen 100 000 ℳ, sowie 244 162 ℳ als Tantièmen gezahlt und 1 050 000 ℳ als Dividende von 15 Proc. (im Vorjahre 16 Proc.) auf 7 Mill. Mark Actien vertheilt werden. Auf's neue Jahr sind 26 688 ℳ vorzutragen. Die Brauerei producirte 709 210 hl (+ 45 045). Das ungünstigere Ergebniß wurde veranlaßt durch die höheren Rohmaterialienpreise. Die Gesellschaft hat im Juli ihr Actiencapital um 2 Mill. Mark erhöht; das Aufgeld von 2 Mill. Mark floß der Reserve zu. Zur Erleichterung des Betriebes ist die frühere Brauerei Borussia zusammen mit einem Nachbargrundstück für 1 450 000 ℳ angekauft worden. Im neuen Geschäftsjahre sind die Preise für Gerste herabgegangen, für Hopfen aber um nahezu 100 ℳ für 50 kg gestiegen. Es lasse sich daher über die Aussichten nur sagen, daß dieselben für die Beschaffung von Rohproducten nicht günstiger sind als im Vorjahre. Der Bierabsatz der ersten beiden Monate des neuen Geschäftsjahres weise eine Steigerung von 9492 hl gegen das Vorjahr auf.

*— Harzer Werke zu Rübeland und Zorge. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß für 1897/98 nach 27 381 ℳ (im Vorjahre 26 448 ℳ) Abschreibungen, 8398 ℳ (3837) Rücklage und 19 138 ℳ (13 513) Tantièmen ein Gewinn von 146 600 ℳ erzielt worden ist, woraus, wie schon bekannt, auf die Actien Lit. A und B eine Dividende von je 6⅔ Proc. (3 Proc. bezw. 0) ausgeschüttet werden soll, während 4100 ℳ (6270) auf neue Rechnung gelangen. Die Actienzusammenlegung ist zum größten Theil erfolgt; um vor Verlust der noch rückständigen Dividenden zu bewahren, empfiehlt die Gesellschaft, die restlichen alten Actien schleunigst zusammenlegen zu lassen. Die Werke seien 1897/98 nutzbringend beschäftigt gewesen. Auch in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres arbeiteten die Betriebe so günstig, daß der Rohüberschuß denjenigen im gleichen Zeitraum des Vorjahres mit Einschluß des Kalkwerkes übersteigt, während die Rente vom Verkaufspreise des letzteren außerdem am Ende des Jahres noch in die Erscheinung treten werden. Durch den Verkauf des Kalkwerkes habe sich die Gesellschaft weiter consolidirt. Producirt wurden 1897/98 in Blankenburg 664 568 kg, in Rübeland 1 218 320 kg und in Zorge 2 128 981 kg Gußwaaren. Die Rübeländer Verfahlungsanstalt arbeitete wieder mit Verlust, habe aber jetzt bessere Aussichten. Der Bergbau und der Höhlenbesuch brachten Mehrgewinn.

*— Consolidirtes Braunkohlen-Bergwerk Marie bei Atzendorf. In der General-Versammlung theilte der Vorsitzende auf verschiedene Anfragen mit, daß der neue Schacht auf etwa 49,6 m Tiefe abgeteuft sei und etwa im Frühjahr oder Sommer in Betrieb genommen werden könne. Die Abteufung habe sich allerdings ungünstiger gestaltet als vorauszusehen war, so daß eine theilweise Ueberschreitung des Kostenanschlages nicht unmöglich wäre. Jedoch dürften sich auf anderer Seite wieder Ersparnisse machen lassen, so daß eine Ueberschreitung der veranschlagten Gesammtkosten kaum zu befürchten sei. Redner ging auf ein in einem Berliner Blatte enthaltenes Inserat ein, worin die Errichtung einer Brikettfabrik verlangt wird, und erklärte, daß die Errichtung einer solchen Fabrik nur dann opportun wäre, wenn die Preise für Braunkohlen keinen Verkaufsgewinn übrig ließen. In der gegenwärtigen Zeit aber würde die Gesellschaft mit einer Brikettfabrik sich wesentlich schlechter stehen als mit dem bloßen Verkauf der Kohle. Was die Syndicatsbetheiligung anlange, so sei die Gesellschaft bezüglich des augenblicklichen Verkaufsquantums und des Verkaufspreises nicht ungünstig gestellt. Da aber nach Fertigstellung der Neuanlagen auch eine wesentliche Erhöhung der Production eintreten werde, so habe die Verwaltung auch eine Erhöhung des Betheiligungsquantums bei dem Syndicat beantragt. Die Verhandlungen hierüber hätten noch zu keinem Resultat geführt, vielmehr seien die Differenzen zwischen den Ansprüchen der Gesellschaft und den Zugeständnissen des Syndicats immer noch recht große. Es sei daher nicht unmöglich, daß eine Verlängerung des Syndicats überhaupt nicht stattfinden werde. In diesem Falle wäre die Lage der Gesellschaft auch keine ungünstige, da die zu erwartenden Preisrückgänge durch die Verminderung der Selbstkosten, die durch die überaus starke Vermehrung der Production sich würde erzielen lassen, wieder ausgeglichen würden. In dem abgelaufenen ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres sei die Production etwas geringer gewesen als im Vorjahre. Hierauf wurde der Jahresabschluß für 1897/98 genehmigt, Entlastung ertheilt und die Dividende auf 6⅔ Proc. festgesetzt.

*— Actien-Gesellschaft für Trebertrocknung, Cassel. Der Aufsichtsrath und Vorstand schreibt uns Folgendes: „Die vielfachen Anfragen, welche in letzter Zeit aus unseren Actionairkreisen an uns ergangen sind, veranlassen uns, zur Information unserer Actionaire über den Geschäftsgang des laufenden Jahres das Folgende zu berichten: Alle Abtheilungen unserer Gesellschaft sind reichlich mit Aufträgen versehen und der Umfang unserer Geschäfte hat auch im laufenden Jahre eine wesentliche Zunahme erfahren. Der Umsatz in getrockneten Biertrebern und Schlempen ist im ersten Semester dieses Geschäftsjahres um 1 100 000 ℳ gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres gestiegen, und auch im zweiten Semester wird nach der heutigen Geschäftslage eine weitere bedeutende Zunahme des Umsatzes zu lohnenden Preisen zu erwarten sein. Unsere Apparate-Abtheilung hat sich gleichfalls in sehr befriedigender Weise weiter entwickelt. Im ersten Semester sind bereits 92 Trockenapparate verkauft worden. Die Abtheilung D unserer Gesellschaft, welche sich mit der Errichtung von Holzdestillationen beschäftigt, hat überreichlich Aufträge vorliegen und wird nicht in der Lage sein, im laufenden Jahre diese Aufträge alle zu bewältigen. Die errichteten Werke weisen zum Theil schon sehr zufriedenstellende Resultate auf, welche es einer Anzahl Tochterunternehmungen ermöglichen werden, schon im laufenden Geschäftsjahre eine gute Dividende zur Ausschüttung zu bringen. An chemischen Producten eigener Fabrikation haben wir im ersten Semester für 1 846 543,64 ℳ abgeliefert gegen 916 201,16 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Unsere Abtheilung E endlich, welche sich mit der Fabrikation und Einrichtung von Anlagen zur Vernichtung von Fleischabfällen und thierischen Cadavern befaßt, hat sich in befriedigender Weise weiter entwickelt und zur Zeit für 21 Städte Aufträge zur Einrichtung derartiger Anlagen vorliegen. Auf allen Gebieten unserer Thätigkeit zeigt sich also auch im laufenden Jahre wiederum eine wesentliche Steigerung der Umsätze und gleichzeitig eine stetige, erfreuliche Weiterentwicklung unserer verschiedenen Tochterunternehmungen. Die bisherig erzielten Resultate gewähren uns die Ueberzeugung, daß das Ergebniß des laufenden Geschäftsjahres nicht hinter dem vorjährigen zurückstehen und wiederum einen günstigen, unsere Actionaire befriedigenden Gewinnabschluß gestatten wird."

* Frankfurt, 17. November. Die am 1. December verfallenden 2 995 000 $ 6proc. First Mortgage Bonds Reihe A der Central-Pacific-Bahn werden in Folge von Verhandlungen bezüglich der Neuregelung der Schuld voraussichtlich nicht bezahlt, sondern sollen bis auf Weiteres mit 5 Proc. Jahreszinsen weiter laufen. — Die Bankhäuser Speyer werden aber denjenigen Besitzern, die ihr Capital jetzt zurückzuerhalten wünschen, Bonds und Certificate zum Nennwerth nach New Yorker Handelsbrauch abkaufen.

*— Actiengesellschaft für Schmirgel- und Maschinen-Fabrikation, Bockenheim-Frankfurt a. Main. Nachdem die Gesellschaft im Jahre 1897 ihre Reorganisation durchgeführt hat, erzielte sie in dem am 31. Mai abgelaufenen Geschäftsjahre einen Gewinn von 30 323 ℳ, wovon 15 500 ℳ als Dividende von Proc. vertheilt werden sollen, während der Rest zu Abschreibungen u. s. w. Verwendung findet.

*— Hoefel-Brauerei, Actien-Gesellschaft, in Düsseldorf. Der Aufsichtsrath der Gesellschaft bringt für das am 30. September beendete Geschäftsjahr eine Dividende von 10 Proc. wie im Vorjahre in Vorschlag. Gleichzeitig wurde beschlossen, im Januar nächsten Jahres 500 000 ℳ neue Actien auszugeben, deren Erlös zur Erweiterung der Anlagen bestimmt ist.

*— Vom Rhein-Wasserstand meldet ein Eigen-Telegramm der Fachzeitung „Industrie" aus Köln Folgendes: Die Pegelhöhe des Rheins bei Caub ist auf 1,30 m zurückgegangen. Dadurch sind die Schiffseigner von der Verpflichtung entbunden, oberrheinische Frachten auszuführen. Auf der Mittelrheinstrecke wurden zahlreiche Leichterungen vorgenommen. Der stetig zurückgehende Wasserstand ruft empfindliche Störungen im oberrheinischen Kohlenversandt hervor.

*— Waggonfabrik, Actien-Gesellschaft, vorm. Herbrand & Co. in Köln. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 11 Proc. (im Vorjahre 7 Proc.) bei reichlichen Abschreibungen und Rücklagen, sowie die Erhöhung des Actiencapitals um 780 000 ℳ vorzuschlagen. Die neuen Actien sollen den alten Actionairen angeboten werden und an der Dividende des laufenden Jahres theilnehmen.

* Dortmund, 17. November. Von den betreffenden Verwaltungen werden den General-Versammlungen für 1897/98 folgende Dividenden in Vorschlag gebracht werden: „Dortmunder Actienbrauerei" 20 Proc., „Dortmunder Unionsbrauerei" 18 Proc., „Germania-Brauerei" 12 Proc., „Löwenbrauerei" 13½ Proc. Diese Dividendenvorschläge entsprechen in allen Fällen genau den Sätzen, welche für das Vorjahr zur Vertheilung kamen.

*— Hannoversche Straßenbahn. Die auf die Tagesordnung gesetzte Capitalerhöhung in der demnächst stattfindenden General-Versammlung wird voraussichtlich zu lebhafter Debatte Anlaß geben. Ein hannoversches Bankhaus (Hannoverscher Bankverein) fordert die Actionaire auf, welche für Ablehnung der geforderten Capitalsvermehrung sind, ihm die Vertretung ihrer Actien zu überweisen. Das Actiencapital ist seit 3 Jahren von 3 Mill. auf 18 Mill. Mark gewachsen und soll jetzt wiederum um 6 Mill. Mark Actien und 4 Mill. Mark Obligationen erhöht werden.

*— Valhorn's Bierbrauerei, Actiengesellschaft, in Braunschweig. Der Abschluß für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr weist einen Rohgewinn von 246 232 ℳ gegen 252 081 ℳ im Vorjahr aus. Die Verwaltung hat beschlossen, der für den 17. December d. J. nach Braunschweig einzuberufenden General-Versammlung nach Abschreibungen in Höhe von 96 130 ℳ (im Vorjahre 89 376 ℳ) und Zuwendung von 10 000 ℳ an den Delcrederefonds und von 10 000 ℳ an den Dividenden-Ausgleichsfonds die Vertheilung einer Dividende von 9 Proc. wie im Vorjahre vorzuschlagen.

*— Die Stahlberg'sche Oelmühle in Stettin ist nach Privatberichten niedergebrannt. Da die Mühle täglich etwa 300 Ctr. Oel producirte, so ist das Erzeugniß vielleicht nicht ganz ohne späteren Einfluß auf das Oelgeschäft. Ob die großen Saatvorräthe auch vernichtet sind, wird in den Depeschen nicht erwähnt.

*— Union, Fabrik chemischer Producte in Stettin. Die ordentliche General-Versammlung der Gesellschaft wird auf den 10. n. M. einberufen. Auf der Tagesordnung steht neben den gewöhnlichen Gegenständen der Antrag auf Erhöhung des Actiencapitals um 840 000 ℳ und die Festsetzung der Modalitäten dafür, sowie die entsprechende Aenderung der Statuten. Außerdem wird beantragt, aus dem Saldovortrag 24 968 ℳ als außerordentliche Ueberweisung in den Reservefonds zu legen.

*— Oppelner Actienbrauerei und Preßhefefabrik. Der Aufsichtsrath beschloß, der auf den 5. Januar 1899 einzuberufenden General-Versammlung die Vertheilung von 5 Proc. Dividende vorzuschlagen gegen 8 Proc. im Vorjahre.

*— Bierbrauerei-Actien-Gesellschaft vorm. Gebr. Hugger in Posen. Der Aufsichtsrath der Gesellschaft hat beschlossen, für das am 30. September beendete Geschäftsjahr bei reichlichen Abschreibungen eine Dividende von 8½ Proc. wie in den beiden Vorjahren in Vorschlag zu bringen.

*— Niederlausitzer Eisenbahngesellschaft. In der außerordentlichen General-Versammlung wurde der folgende Antrag der Verwaltung angenommen: „Behufs Baues und Betriebes einer Eisenbahn von Lübben nach Beeskow wird das Actiencapital der Gesellschaft um 3 262 000 ℳ erhöht." Die Bahn soll in Normalspur durch die Unternehmerfirma Henning, Hartwich & Co. zu Berlin ausgeführt werden. Die Erhöhung des Actiencapitals soll nur dann in das Handelsregister zur Eintragung angemeldet werden, wenn bei der Concessionirung die Behörde keine Forderungen stellt, welche dem Aufsichtsrath die Durchführung unzweckmäßig erscheinen läßt, und wenn mit den Kreisen Luckau, Schweinitz und Lübben ein weiterer Garantievertrag dahin zu Stande kommt, daß sie für 1 262 000 ℳ Stammactien eine 3½procentige Garantie übernehmen und in die Schaffung von 300 000 ℳ ungarantirten, aber gleichberechtigten Actien willigen. Für den Fall, daß diese Vorbedingungen erfüllt werden, wird der Aufsichtsrath mit der weiteren Durchführung der General-Versammlungsbeschlüsse beauftragt.

δ Im Verein deutscher Eisenhüttenleute (Eisenhütte Oberschlesien), der am Sonntag in Königshütte eine General-Versammlung abhielt, berichtete Prof. Dr. Wedding-Berlin über die neuen Methoden magnetischer Aufbereitung von Eisenerzen. Handelskammersyndicus Dr. Voltheim-Breslau sprach über die wirthschaftliche Bedeutung der Eisenbahn-Gütertarife und trat energisch für Staffeltarife ein, da Deutschland siegreich den Wettbewerb auf dem Weltmarkte nur bei billigeren Frachtsätzen behaupten könne. Die ablehnende Haltung der Eisenbahnverwaltung gegen Frachtermäßigung fand er wenig verständlich, da gerade durch Ausnahmetarife in kurzer Zeit Ueberschüsse erzielt werden. Das wurde auch von dem anwesenden Betriebsdirectionsmitgliede aus Kattowitz bestätigt und mitgetheilt, daß der Ausnahmetarif nach Stettin in diesem Jahre einen Ueberschuß liefert, nachdem im ersten Jahre, in dem der Bedarf bereits von England her gedeckt war, eine Mindereinnahme stattgefunden hatte.

*— Gebr. Hemmer, Maschinenfabrik-Actiengesellschaft, Neidenfels (Pfalz). Der Bruttogewinn beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 190 124 ℳ (1896/97 143 235 ℳ) und einschließlich der aus dem Vorjahr übernommenen 12 621 ℳ sind 202 746 ℳ (155 153) verfügbar. Die Dividende wird wieder in der vorjährigen Höhe von 7 Proc. vorgeschlagen, die ordentlichen Abschreibungen erfordern 42 884 ℳ (38 153) und zu außerordentlichen Abschreibungen werden weitere 45 742 ℳ (11786) verwandt, die Reserve erhält 7361 ℳ (5253) und zu Tantièmen dienen 23 926 ℳ (17 336), wonach 12 830 ℳ (12 621) für neue Rechnung bleiben.

—r. Wie verlautet, hat das bayerische Staatsministerium genehmigt, daß den landwirthschaftlichen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht eine vierteljährige Stundung ihrer Eisenbahnfrachten ohne Hinterlegung einer Caution eingeräumt werde.

*— Die Brauerei Kaltenhausen des Grafen Arco-Zinneberg wurde an ein Münchener Consortium, dem u. A. die bayerische Filiale der Deutschen Bank in München angehört, für 3 Mill. Mark verkauft. Der Kaufpreis versteht sich einschließlich 600 000 fl. Außenständen, sowie aller Vorräthe und eines Grundstücks, das demnächst verkauft werden soll. Der Bierabsatz betrug im letzten Jahre etwa 125 000 hl. Es ist noch nicht entschieden, ob für die neue Gesellschaft die Form der reinen Actiengesellschaft oder die einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung gewählt werden wird.

* Nürnberg, 17. November. Der „Fränkische Kurier" meldet: Das bayerische Staatsministerium des Innern hat betreffs der Vieheinfuhr unter dem 15. ds. Monats an den Vorsitzenden des bayerischen Fleischerverbandes, Gemeindebevollmächtigten Fritz Friedrich, ein Schreiben gerichtet, worin demselben auf die wiederholten Vorstellungen hin, Aufhebung der Grenzsperren rc. betreffend, eröffnet wird, daß eine Bescheidung der in diesen Vorstellungen enthaltenen Bitten im Hinblick auf die im Laufe befindlichen umfassenden Erhebungen und das dadurch veranlaßte Benehmen mit dem Reichsamte des Innern zur Zeit nicht thunlich erscheint.

*— Nürnberger Velocipedfabrik „Hercules", vorm. C. Marschütz. Der Aufsichtsrath beschloß, für 1897/98 die Vertheilung einer Dividende von 16 Proc. (wie im Vorjahre) vorzuschlagen. Nach reichlich bemessenen Abschreibungen beziffert sich der Reingewinn auf 298 216 ℳ, 13 883 ℳ werden dem Reservefonds, 20 000 ℳ dem Specialreservefonds, 15 000 ℳ dem Delcredere-Conto und 25 000 ℳ der [illegible] überwiesen. Der Geschäftsgang ist als ein sehr befriedigender zu bezeichnen. Die General-Versammlung findet am 8. December statt.

* Mannheim, 17. November. Die Brauerei-Gesellschaft Eichbaum schlägt für 1897/98 12 Proc. Dividende wie im Vorjahre vor.

*— Mechanische Buntweberei am Stadtbach, Göppingen. In der General-Versammlung wurde die Auszahlung einer Dividende von 8 Proc. und die Ausgabe von 400 000 Mark neuen Actien mit halber Jahresdividende, die den alten Actionairen à 110 Proc. angeboten werden sollen, beschlossen. Die Direction machte über den bisherigen Geschäftsgang im laufenden Jahre recht befriedigende Mittheilungen.

W.-n. Prag, 17. November. Vom nordwestböhmischen Braunkohlenmarkte berichtet der „Kohl.-Ind.": Nachdem das Fahrwasser der Elbe zu Monatsbeginn abermals etwas anwuchs, so konnten die Wasserverladungen um jene Zeit wohl etwas reger fortgesetzt werden, schwächten sich jedoch in der Folgezeit abermals ab, wozu die verdorbene Lage des Frachtenmarktes, hervorgerufen durch den andauernden Mangel an disponiblen Fahrzeugen, vornehmlich beitrug. Eine nennenswerthe Belebung des Wasserverkehrs dürfte in der diesjährigen Schifffahrtssaison wohl nicht mehr zu erwarten sein. Das Bahngeschäft erhielt sich gleich lebhaft wie im Vormonate und dürfte sich auch fernerhin behaupten, da vorauszusehen ist, daß ein großer Theil der Schifffahrtsstationen in Folge der hohen Schiffsfrachten sich dem directen Bahnbezuge zuwenden wird.

* Wien, 17. November. Die „Internationale Elektricitäts-Gesellschaft" wird demnächst mit Bewilligung des Eisenbahn-Ministeriums im Arlbergtunnel Versuche mit der elektrischen Traction unternehmen.

*— Die Alpine Montan-Gesellschaft hat, wie bereits gemeldet, den Bau eines neuen großen Hochofens beschlossen. Der Ofen wird in Eisenerz stehen und auf eine Production von 3500 bis 4000 D.-Ctr. am Tage eingerichtet sein. Der bereits seit einiger Zeit im Betriebe befindliche Hochofen in Donawitz producirt täglich 2200 D.-Ctr. Außerdem ist in Donawitz ein zweiter Hochofen im Baue, welcher auf eine tägliche Production von 2800 D.-Ctr. eingerichtet sein wird. Im Ganzen besitzt die Alpine Montan-Gesellschaft neun Holzkohlenhochöfen und fünf Coakshochöfen. Ein Theil dieser Anlagen soll jedoch außer Betrieb gesetzt werden. Die Gesellschaft beabsichtigt nämlich, vier Holzkohlenhochöfen und zwei Coakshochöfen aufzulassen. Insbesondere sollen die zwei alten Holzkohlenhochöfen in Lölling in Kärnten eingestellt werden. Diese beiden Hochöfen haben zusammen während des Jahres 1896 122 000 D.-Ctr. Roheisen erzeugt. In Zeltweg soll das neue Blechwalzwerk noch im Winter unter Dach kommen. Die neue Martin-Anlage in Donawitz ist im Wesen vollendet und wird im Frühjahre dem Betriebe übergeben werden.

*— Neuhäuseler Sparcasse. Man telegraphirt der „N. Fr. Pr." aus Pest: Eine gestern in Neuhäusel abgehaltene außerordentliche General-Versammlung der dortigen Sparcasse erhob den Antrag der Direction auf Abstempelung des Actiencapitals von 300 000 fl. auf 240 000 fl. und Ausgabe von Prioritäts-Actien im Gesammtbetrage von 240 000 fl. zum Beschluß. Die Zeichnung auf die letzteren im Kreise der Actionaire ergab eine 50proc. Ueberzeichnung. Es erscheint die Sanirungsaction dieser Sparcasse nunmehr in aller Form gesichert.

* Mailand, 17. November. Die Elektricitäts-Gesellschaft Helios unterbreitete dem Provinzialrath zu Brescia Vorschläge zum Bau verschiedener elektrisch zu betreibender Localbahnlinien und gilt die Zustimmung hierzu seitens der genannten Behörde als gesichert.

∞ Ausstellungen in Como. Anläßlich der hundertjährigen Feier der Erfindung der Volta'schen Säule soll im kommenden Jahre in Como eine große Ausstellung veranstaltet werden. Dieselbe wird einen doppelten Charakter tragen, nämlich als internationale Elektricitäts-Ausstellung und dann als national-italienische Seidenindustrie-Ausstellung, letztere in Verbindung mit einer internationalen Abtheilung für solche Maschinen, Gerätschaften und Verfahren, welche auf die Seidenindustrie Bezug haben. Für diese gemeinsame Ausstellung ist die Zeit vom 15. Mai bis 15. October 1899 in Aussicht genommen.

*— Italienische Eisenbahn-Obligationen. Der italienische Staatsrath hat, wie man dem „B. B.-C." aus Rom schreibt, den Beschluß gefaßt, daß die 3proc. Eisenbahn-Obligationen als Titel der italienischen Staatsschuld mit allen Rechten dieser Titel zu betrachten seien. In Folge dessen können die 3proc. Eisenbahn-Obligationen in Zukunft für alle vom Staate geforderten Cautionen Verwendung finden. Praktische Bedeutung hat dieser Beschluß insbesondere für die in Italien arbeitenden Lebensversicherungsgesellschaften, deren von der Regierung geforderte Cautionen sich insgesammt auf 70 Mill. Lire belaufen. Die betreffenden Gesellschaften wünschten, die Caution wenigstens zum Theil in 3proc. Eisenbahn-Obligationen statt in Rente zu hinterlegen und diesem Wunsche haben die Behörden nun Rechnung getragen.

*— Verstaatlichung der Lüttich-Limburger Eisenbahn. Ein königl. Erlaß verfügt, daß alljährlich im Mai die Ziehungen der nicht zurückgezahlten Actien stattfinden. Die gezogenen Actien werden zu ihrem Nominalwerthe, also mit 500 Frcs., zurückgezahlt und zwar am 1. Juli jedes Jahres. Die Amortisirungen finden alljährlich statt, und hat der belgische Staat insgesammt zu amortisiren: 8687 Actien erster Serie in 55 Jahren und 33 772 Actien der zweiten Serie in 57 Jahren.

* Belgrad, 17. November. Nach einer hier eingelaufenen Meldung aus Sofia sind die Verhandlungen des bulgarischen Ministeriums mit der Gesellschaft der Orientbahnen wegen Verpachtung der auf bulgarischem Gebiet liegenden Bahnstrecken der Gesellschaft erfolglos geblieben. Generaldirector Kuhlmann reist am Freitag wieder nach Wien zurück.

* London, 16. November. Eine Versammlung von Gläubigern Guatemalas genehmigte beinahe einstimmig den Vorschlag der Regierung, die Hälfte der Zinsen der auswärtigen Schuld auf drei Jahre zu stunden.

*— Die Northern Pacific-Bahn giebt bekannt, daß nach dem 15. December d. J. nur noch solche 6procentige Northern Pacific General First Mortgage Bonds, die auf „Inhaber" lauten, zur Umwandlung in Prior Lien Bonds zugelassen werden sollen. Die Umwandlung erfolgt, wie seinerzeit bekannt gegeben, bis auf Weiteres auf Grundlage von 1150 $ Prior Lien Bonds für je 1000 $ General First Mortgage Bonds und Vergütung der Zinsen auf letztere vom 1. Juli bis 1. October d. J. zu 6 Proc. Bis zum 15. December können demnach noch die auf Namen registrirten Bonds umgewandelt werden, was nach dem 15. December nicht mehr zulässig ist.

* Winnipeg, 17. November. Aus St. Paul wird gemeldet, die Northern-Pacific-Bahn beabsichtige eine directe Linie von Winnipeg nach Duluth zu bauen, um einen bedeutenden Theil der Ausfuhr des nach dem Nordwesten von Canada als Handelsartikel gehenden Weizens in die Hand zu bekommen, dessen Export einen ungeheuren Umfang annimmt.

* Rio de Janeiro, 17. November. (Meldung des Reuter'schen Bureaus.) Luiz Amaral ist zum Präsidenten der Bank von Brasilien ernannt worden. Diese Ernennung erregt allgemeine Befriedigung, weil Amaral nicht politisch thätig ist.

*— Nach einer Meldung der „Fin. News" aus Buenos Aires sucht die Behörde von Rosario den Beleuchtungscontract mit der River Plate Electric Light Company umzustoßen, um deutsche Unternehmer zu begünstigen.

* Pretoria, 18. November. (Reuter's Bureau.) Die Regierung der Südafrikanischen Republik beschloß, von der Bruttoförderung derjenigen Mynpacht-Gesellschaften, die zur Zeit mit Gewinn arbeiten, eine Steuer von 2½ Proc. zu erheben. Ferner hat die Regierung beim Volksraad beantragt, den Reingewinn der anderen Gesellschaften, der sich nach Abzug der Betriebsunkosten ergiebt, mit einer Steuer von 5½ Proc. zu belegen.

*— Aus Johannesburg wird gemeldet, daß bei der Roodepoort Central Deep während des October in fünf Strecken 921 Fuß getrieben worden sind, während sich die gesammte bergmännische Leistung einschließlich Querschlägen, Ueberhauen rc. auf nicht weniger als 1160 Fuß beziffert. Das Resultat dieser Arbeiten ist die Aufschließung von 17 600 t Erz mit einem Goldgehalt von 21 dwts. pro Tonne, berechnet über eine zur Verarbeitung gelangende Flötzmächtigkeit von 24 Zoll engl. Der 30. September hatte das aufgeschlossene Erzquantum 41 300 t mit einem Goldgehalte von 18 dwts. über die gleiche Flötzmächtigkeit betragen.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Post nach Port Arthur. Nach einer neuerdings an zuständiger Stelle eingegangenen Nachricht können gewöhnliche und eingeschriebene Briefpostgegenstände nach Port Arthur auf dem Wege über Eydtkuhnen-Wirballen-Wladiwostok unter den allgemeinen Bedingungen des Weltpostvertrages vom 4. Juli 1891 befördert werden. Die Beförderung erfolgt von Wirballen nach Wladiwostok theils mit der Eisenbahn, theils auf gewöhnlichen Wegen und nimmt ungefähr 24 Tage in Anspruch. Von Wladiwostok wird die Post durch die zu diesem Zweck gecharterten Dampfer nach Port Arthur übergeführt.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	[illegible]	Berlin	14.11	24.12	24.11	5.1
[illegible], [illegible]	[illegible]	[illegible]	12.11	1.2	9.12	1.2
Firma [illegible] Söhne, Inh. [illegible]	[illegible]	[illegible]	14.11	31.12	5.12	28.1
Paul [illegible], [illegible] in Firma [illegible]	[illegible]	[illegible]	14.11	9.12	5.12	20.12
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	10.11	14.12	8.12	21.12
[illegible]	Plauen	Plauen	14.11	30.12	20.11	14.1
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	12.11	8.12	3.12	21.12

* Hamburg, 17. November. Aus Paris wird die Insolvenz der dortigen Import- und Exportfirma Elias L. Woburo gemeldet, woran Hamburg betheiligt ist. — Die Hamburger Firma Ludwig Cramer, Besitzerin der mechanischen Weberei in Wohldorf, hat ihre Zahlungen eingestellt.

*— Ueber das Bankhaus Pietro Montagna in Lecce wurde mit einer halben Million Lire Passiva der Concurs verhängt. (B. B.-Z.)

*— Die Garnfirma Ilia Kirtscheff in Varna in Bulgarien hat die Zahlungen eingestellt. Deutsche und österreichische Lieferanten sind betheiligt.

Verdingungen im November.

28. Wilhelmshaven, kaiserliche Werft, Eiche;
29. Hannover, königl. Eisenbahn-Direction, Werkstattsmaterial.

Einnahme-Ausweise.

*— Crefelder Eisenbahn. October 48 657 ℳ (+ 3096 ℳ). Total 506 829 ℳ (+ 25 136 ℳ).

*— Braunschweigische Landes-Eisenbahn-Gesellschaft. October 98 120 ℳ (+ 1738 ℳ), seit 1. Januar 772 960 ℳ (+ 64242 ℳ).

Verloosungen.

Ungarische 100-fl.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 15. November 1898. Auszahlung am 15. Mai 1899. Gezogene Serien: Nr. 82 43 70 228 403 459 588 629 760 916 997 1002 1058 1135 1150 1264 1342 1716 1815 1817 1899 2392 2605 2644 2699 2854 3177 3394 3504 3699 3710 3850 3883 4020 4285 4310 4646 4679 4701 4727 4729 4765 5004 5061 5240 5353 5445 5522 5878 5949. Hauptpreise: Serie 1135 Nr. 2 150 000 fl. Ser. 4679 Nr. 40 15 000 fl. Ser. 2605 Nr. 12 5000 fl. Ser. 1002 Nr. 1, Ser. 3394 Nr. 34, Ser. 3883 Nr. 20, Ser. 5522 Nr. 20 je 1000 fl. Ser. 228 Nr. 36, Ser. 588 Nr. 40, Ser. 997 Nr. 3, 41, Ser. 1058 Nr. 19, Ser. 1135 Nr. 13, Ser. 1716 Nr. 35, 41, Ser. 1817 Nr. 47, Ser. 3177 Nr. 9, 15, 30, 41, Ser. 3850 Nr. 45, Ser. 4020 Nr. 42, Ser. 5004 Nr. 41, Ser. 5240 Nr. 41, Ser. 5878 Nr. 27 je 500 fl. Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern je 156 fl. (Ohne Gewähr.)

Leipziger Börse am 18. November.

Angeregt durch die feste Haltung der ausländischen Plätze, durch das Ausbleiben der allgemein befürchteten Discontoerhöhung und durch die günstige Aufnahme, welche in Anbetracht der letztjährigen schlimmen Befürchtungen die Berliner Börse dem heute zur Veröffentlichung gelangten Reichsbankausweis bereitet hat, setzte auch der hiesige Platz, trotz der noch immer unbefriedigenden Lage der Politik, in gebesserter Stimmung ein. Man war geneigt, der leichten Erholung, die in dem Ausweise verzeichnet ist, eine weitere Entwickelungsfähigkeit zuzusprechen und auf billigere Geldsätze zu hoffen. Daher kamen auf dem Industriemarkte zahlreiche Deckungskäufe zu Stande. Auch der Bankenmarkt wies ein größeres Geschäft auf als im bisherigen Verlauf dieser Woche. Anlagewerthe waren theilweise gefragt und zu größeren Posten im Verkehr. Die Tendenz ist sonach als ziemlich fest zu bezeichnen bei steigenden Umsätzen und anziehenden Coursen.

Der Verkehr auf dem Anlagemarkte umfaßte Leipziger Stadtanleihe, Reichsanleihe und Sächsische Rente; in größeren Beträgen wurden Sächsische Anleihen dem Markte entnommen. In Handel traten auch Leipziger Hypothekenbankscheine, Rieser Stadtanleihe, Ungarische Goldrente, Böhmische Nordbahn-Prioritäten, Erbländer und Consols. Ferner hatten sich Nehmer eingestellt für Ungarische Eisenbahnanleihe, Carlsbader Stadtanleihe und Mansfelder Anleihe. Eisenbahnactien wurden in Lombarden höher bewerthet. Von Bankactien lagen Leipziger Credit fest, Darmstädter Bank und Credit- und Sparbank in Handel. Ganz bedeutende Umsätze zu etwas ermäßigter Notiz erzielten Leipziger Bank. Auf dem Markte der Industriewerthe sind Abschlüsse zu verzeichnen in Körbisdorfer Zucker, Wiede, Casseler Jutespinnerei, Körting und Friedensgrube. Besitzwechsel hat auch stattgefunden in Großen Straßenbahn-Obligationen, Elektrischer Straßenbahn und Leipziger Elektricitätswerken, Dörstewitzer, Tittel & Krüger, Zeitzer Paraffin und Wollgarnfabrik-Obligationen. Anrechte auf Große Leipziger Straßenbahn notirten 14%. Bank für Grundbesitz wurden durch größeren Verkaufsauftrag gedrückt, das an den Markt gebrachte Material fand jedoch schlanke Aufnahme. Frage zeigte sich für Mansfelder Kuxe, Kette, Stark's Montanwerke und Schönherr. Wechsel hatten Abschlüsse aufzuweisen in London, Belgien und Paris. Sorten stellten sich in österreichischen Noten eine Nüance niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankenwesen. Berlin, 17. November. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. November. Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet	786 [illegible] 000 ℳ	Zun.	20 [illegible] 000 ℳ
2) Bestand an Reichscassenscheinen	22 [illegible] 000 -	Zun.	78 000 -
3) do. an Noten anderer Banken	15 [illegible] 000 -	Zun.	[illegible] 000 -
4) do. an Wechseln	880 [illegible] 000 -	Abn.	[illegible] 000 -
5) do. an Lombardforderungen	85 [illegible] 000 -	Abn.	[illegible] 000 -
6) do. an Effecten	8 [illegible] 000 -	Abn.	341 000 -
7) do. an sonstigen Activen	84 [illegible] 000 -	Zun.	1 [illegible] 000 -

Passiva.

8) das Grundcapital	120 000 000 ℳ	unverändert	
9) der Reservefonds	30 000 000 -	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	1 [illegible] 000 -	Abn.	30 [illegible] 000 -
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	466 [illegible] 000 -	Zun.	40 111 000 -
12) die sonstigen Passiva	31 [illegible] 000 -	Zun.	[illegible] 000 -

London, 17. November.

Totalreserve	22 [illegible] 000 £	Zun.	[illegible] 000 £
Notenumlauf	27 [illegible] 000 -	Abn.	[illegible] 000 -
Baarvorrath	32 [illegible] 000 -	Zun.	419 000 -
Portefeuille	26 [illegible] 000 -	Zun.	147 000 -
Guthaben der Privaten	[illegible] 000 -	Zun.	[illegible] 000 -
do. des Staates	[illegible] 000 -	Abn.	[illegible] 000 -
Notenreserve	[illegible] 000 -	Zun.	[illegible] 000 -
Regierungssicherheiten	[illegible] 000 -	Abn.	[illegible] 000 -

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven [illegible] gegen [illegible] in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 170 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres 10 Millionen mehr.

Berlin, 17. November. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose [illegible] B., Augsburger 7-fl. —,—, Barletta 100-Lire von 1870 [illegible] bz., Finische 10-Thlr. [illegible] bz., Freib. 15-Frcs. —,—, Mailänder 45-Lire —,—, Mailänder 10-Lire 14,30 bz., Neufchatel 10-Frcs. [illegible], Pappenh. 7-fl. —,—, Schwedische 10-Thlr. —,—, Türk. 400-Frcs. 111,10 bz., Venetianer 22,00 G.

* **Berlin,** 17. November. Preußische Pfandbrief-Bank. [illegible] Ser. XVII. bis 1906 [illegible] B., [illegible] Ser. XVIII. bis 1906 [illegible] bz. G., do. [illegible] G., [illegible] Klein.-Oblig. bis 1904 [illegible] G., 4proc. Kleinb.-Oblig. bis 1908 [illegible] G., [illegible] Comm.-Oblig. bis 1907 [illegible] B.

* **Berlin,** 17. November. Deutsche Grundschuld-Bank. [illegible] bz. G., [illegible] Serie VII, VIII, unkündb. bis 1908 [illegible] bz. G., [illegible] Ser. V u. VI, unkündb. bis 1904 [illegible] bz. G., [illegible] Ser. III, IV [illegible] bz. G.

Frankfurt a. M., 17. November. Deutsche Verlagsanstalt [illegible] B., Badische Anilin- und Sodafabrik 450,20 G., Badische Zucker Waghäusel —,—, Farbwerke Höchst 414,50 bz. G.

Frankfurt a. M., 17. November. Mährische Grenzbahn-Obligationen [illegible] G., Mährisch-Schlesische Centralbahn-Obligationen [illegible] G.

Frankfurt a. M., 17. November. Effecten-Societät. (Nachbörse.) Creditactien [illegible], Handelsgesellschaft 161,25, Franzosen [illegible], Bochumer 211,50, Northern 73,50.

Hamburg, 17. November. (Schluss.) Preuss. 4pr. Cons. 101,35, österr. Silberrente —,—, österr. Goldrente 101,70, 4proc. ung. Goldrente 101,10, 1860er Loose —,—, Ital. Rente [illegible], 6proc. Mexikan. [illegible], Oesterr. Credit [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden 144,50, 1880er Russen [illegible], Deutsche Bank [illegible], Disconto 190,75, Berliner Handelsgesellsch. —,—, Dresdener Bank [illegible], Darmstädter Bank —,—, Nationalbank für Deutschland —,—, Hamb. Commerzbank [illegible], Brasil. Bank für Deutschl. [illegible], Lübeck-Büchener [illegible], Marienb.-Mlawka [illegible], Ital. Mittelmeerbahn [illegible], do. Meridionalb. [illegible], Schweizer Nordost —,—, do. Central —,—, Ostpr. Südb. [illegible], Laurahütte [illegible], Harpener —,—, Hibernia —,—, Gelsenkirchen —,—, Bochum 212,50, Norddeutsche Jute-Spinnerei [illegible], A.-G. Guano-Werke [illegible], Privatdiscont [illegible] Procent, Hamb. P.-A. [illegible], Nordd. Lloyd [illegible], Dynamit-Trust-A. [illegible], Buenos Aires [illegible], [illegible] Hamburger Staatsanleihe [illegible], [illegible] Hamburger Staatsrente [illegible], Vereinsbank [illegible], Mainzer —,—, [illegible] Chinesische Goldanleihe [illegible], Schuckert —,—, [illegible] Pfandbriefe der Ausländischen Vereinsbank [illegible], Hamb. Vorschussbank [illegible]. Schwach. — * Kleine Wechselnotirungen: London lang 3 Monat [illegible] Br., [illegible] G., [illegible] bez. London kurz [illegible] Br., [illegible] G., [illegible] bez. London Sicht [illegible] Br., [illegible] G., [illegible] bez. Amsterdam 3 Monat [illegible] Br., [illegible] G., [illegible] bez., Oesterr. und Ungar. Bankplätze 3 Monat [illegible] Br., [illegible] G., [illegible] bez., Paris Sicht [illegible] Br., [illegible] G., [illegible] bez., Petersburg 3 Monat [illegible] Br., [illegible] G., [illegible] bez., New York Sicht [illegible] Br., [illegible] G., [illegible] bez., do. 60 Tage Sicht [illegible] Br., [illegible] G., [illegible] bez.

Bremen, 17. November. A.-G. „Weser" [illegible] G., Aluminium- und Magnes.-F. St.-A. [illegible] G., do. Pr.-A. [illegible] G., Bremen-Besigheim. Oelfabr. [illegible] G., Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn [illegible] B., do. Brauerei-A. [illegible] G., do. Cigarrenfabriken [illegible] B., do. Jute-Spinnerei [illegible] B., do. Strassenbahn [illegible] G., do. Portl.-Cementfabr. Vorz.-A. [illegible] B., do. Schleppschiff.-Gesellschaft [illegible] B., do. Tauwerkfabrik A.-G. [illegible] B., do. Vulkan [illegible] B., do. Wollkämmerei [illegible] G., do. Wollwäscherei [illegible] G., Bremerhavener Strassenbahn —,—, Bugsir-Gesellsch. „Union" [illegible] B., Dampfschiff-Gesellschaft „Argo" [illegible] G., Dampfschiff-Gesellschaft „Neptun" [illegible] B., Delmenhorster Linoleumfabrik [illegible] B., Deutsche Dampfschiff.-Gesellsch. „Hansa" [illegible] B., [illegible] —,—, Dtsch. Linoleumwerke Hansa [illegible] B., Gebr. Nielsen, Vorz.-A. [illegible] B., Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. [illegible] G., Hans. Jute-Spinn. u. Weberei [illegible] B., Hemelinger Actien-Brauerei —,—, Hoffmann's Stärkefabriken —,—, Jutespinnerei und Web. Bremen [illegible] G., Nordd. Lloyd [illegible] G., [illegible] —,—, Nordd. Wollkämmerei u. K.-G.-Spinn. —,—, Petroleum-Raff. vorm. A. Korff [illegible] G., Rosario Nitrate-Act. [illegible] B., Schleppschiff-Ges. Unterweser —,—, [illegible] —,—, [illegible] —,—, do. do. preferred —,—.

Wien, 18. November. Buschtiehrader A [illegible] G., [illegible] Br., Nordböhmische Kohlenwerksactien [illegible] G., [illegible] Br.

Wien, 17. November. Privatverkehr. (Schluss.) Credit [illegible], Lombarden [illegible], Elbethalbahn [illegible], Marknoten [illegible], ult. November —,—. Tendenz: Reservirt.

London, 17. November. (Schluss-Course.) Engl. [illegible] proc. Consols [illegible], 3proc. Reichs-Anleihe [illegible], Preuss. [illegible] proc. Consols —,—, [illegible] argent. Goldanl. [illegible], [illegible] äuss. Argentin. —,—, [illegible] fund. argent. Anl. [illegible], Brasil. [illegible] Anl. [illegible], 5proc. Chines. [illegible], [illegible] Egypt. [illegible], [illegible] Griech. [illegible] Anl. [illegible], do. [illegible] Mon.-Anl. [illegible], [illegible] Orient. [illegible], [illegible] proc. Russen [illegible], Italien. [illegible] Rente [illegible], [illegible] Mexik. [illegible], Neue [illegible] do. [illegible], Oesterr. Gold. —,—, [illegible] Russen 2. Serie [illegible], [illegible] Spanier [illegible], conv. Türken [illegible], [illegible] Trib.-Anl. [illegible], [illegible] ungar. Goldr. [illegible], Ottomanbank [illegible], Anatolier —,—, Anaconda [illegible], De Beers, neue [illegible], Incandescent (neue) [illegible], Rio Tinto, neue [illegible], Lombarden [illegible], Canada Pacific [illegible], Central Pacific [illegible], Chic. Milwauk. [illegible], Denver Rio Pref. [illegible], Louisv. & Nashv. [illegible], New York Ontario [illegible], Norf. West Pref. neue [illegible], North. Pac. [illegible], Union Pac. [illegible], Platzdiscont [illegible], Neue Chinesen [illegible]. Unregelmässig. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,74, Wien 12,25, Paris 25,35, Petersburg [illegible].

London, 17. November, Abends 6 Uhr 25 Min. Engl. [illegible] proc. Consols [illegible], Preussische Consols —,—, 4procent. Egypter [illegible], Italiener [illegible], Consolidirte Mexikaner [illegible], 4proc. Russen 1889 (II. Serie) [illegible], conv. Türken [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], Ottomanbank [illegible], Canada Pacific [illegible], Northern Pacific [illegible], Neue Chinesen [illegible], Louisville —,—. In die Bank flossen 21 000 £.

Paris, 17. November. (Schluss-Course.) 3proc. franz. Rente 101,72, [illegible] Ital. Rente [illegible], [illegible] portugies. Rente —,—, Portug. Tabaks-Oblig. —,—, [illegible] Russen [illegible], [illegible] Russen —,—, [illegible] Russen [illegible], [illegible] russische Anleihe [illegible], [illegible] Russen [illegible], 4proc. Serben [illegible], [illegible] spanische äuss. Anleihe [illegible], Conv. Türken [illegible], Türken-Loose [illegible], [illegible] türk. Pr.-Oblig. —,—, Türk. Tabac [illegible], [illegible] ung. Goldrente [illegible], Meridionalbahn [illegible], Oesterreichische Staatsbahn [illegible], Lombarden —,—, Banque de France [illegible], Banque de Paris [illegible], Banque Ottomane [illegible], Crédit Lyonnais [illegible], Debeers [illegible], Langlaagte Estate —,—, Rio-Tinto-A. [illegible], Robinson-A. [illegible], Suez-Canal-A. [illegible], Privatdiscont —,—, Wechsel Amsterdam k. [illegible], do. a. deutsche Pl. [illegible], do. a. Italien [illegible], do. London k. [illegible], Cheq. a. London [illegible], do. Madrid k. [illegible], do. Wien k. [illegible], Huanchaca [illegible]. Ruhig.

Brüssel, 17. November. (Schluss-Course.) Exterieure [illegible], Italiener [illegible], Türken Lit. C [illegible], Türken Lit. D [illegible], Warschau-Wiener —,—.

Amsterdam, 17. November. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. [illegible], do. do. Februar-August verz. [illegible], Oesterr. Silberr. Januar-Juli verz. [illegible], do. do. April-October verz. [illegible], Oesterr. Goldr. —, 4proc. Ungar. Goldr. [illegible], [illegible] Russen (6. Emission) —,—, 4proc. Russen von 1894 [illegible], Conv. Türken 22, 3proc. Holl. Anleihe [illegible], 3proc. garant. Transv.-Oblig. von 1891 [illegible], 4proc. Transvaal —,—, Warschau-Wiener —,—, Marknoten [illegible], Rheinische Zollcoupons [illegible], 5procentige garantirte mexikanische Eisenbahn-Anleihe [illegible]. — Hamburger Wechsel [illegible], Wiener Wechsel [illegible].

New York, 17. November, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Tendenz für Geld: Leicht. Geld für Regierungsbonds 2 Proc., do. für andere Sicherheiten [illegible] Proc., Wechsel a. London (60 Tage) [illegible], Cable Transfers [illegible], Wechsel auf Paris (60 Tage) [illegible], do. auf Berlin (60 Tage) [illegible], Atchison Topeka & Santa-Fé-Actien [illegible], Canadian Pacific-Actien [illegible], Central-Pacific-Actien [illegible], Chicago, Milwaukee & St. Paul-Act. [illegible], Denver & Rio Grande Preferred [illegible], Illinois-Centr.-Act. [illegible], Lake Shore Shares [illegible], Louisville & Nashville-Act. [illegible], New York Central [illegible], Northern Pacific Preferred (neue Emission) [illegible], Northern Pacific 3proc. Bonds [illegible], Common Shares [illegible], Norfolk and Western Preferr. (Interimsscheine) [illegible], Union Pacific-Act. (neue Emission) [illegible], 4proc. Verein. Staaten-Bonds per 1925 [illegible], Silber, Commercial Bars [illegible], Kansas City Pittsb. Gulf Railroad Co. Shares [illegible], do. 1. Hyp.-Oblig. [illegible]. Anfangs stetig, Schluss fest.

* **Hamburg,** 17. November. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,25—[illegible], Schwed. Bankplätze 3 Monate 110,[illegible]—110,[illegible], Christiania Sicht 112,25—[illegible], Norweg. Bankplätze 3 Monate 110,[illegible]—110,[illegible], Kopenhagen Sicht 112,25—[illegible], Dänische Bankplätze 3 Monate 110,[illegible]—110,[illegible].

Madrid, 17. November. Wechsel auf Paris [illegible].

New York, 17. November. Wechsel auf London [illegible].

Buenos Aires, 16. November. (Telegramm der „Banco Aleman Transatlantico".) Goldagio [illegible].

Caracas, 7. November. Wechselcours 90 T. S. auf London [illegible] $ per 1 £, do. auf Hamburg [illegible] per 1 ℳ, do. auf Paris [illegible] Frcs. per 1 $.

Port-au-Prince (Haiti), 15. November. Goldagio [illegible] Proc. [illegible] $ Papier demnach = 100 $ Gold.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 17. November.

Bombay, Tel. Transfers 1 s [illegible] d.	Yokohama 4 M. S.-Credite 2 s [illegible] d.
Kalkutta Tel. Transfers 1 s [illegible] d.	Singapore 3 M. S.-Credite 1 s [illegible] d.
Hongkong 4 M. S.-Credite 1 s [illegible] d.	Manila 4 M. S.-Bank 2 s.
Shanghai 4 M. S.-Credite 2 s [illegible] d.	Batavia 4 M. S.-Bank —.

Gold- und Silbercourse.

Frankfurt a. M., 17. November. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. [illegible] Br., [illegible] G., ganz feines Scheidegold [illegible] Br., hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. [illegible] Br., [illegible] G.

New York, 17. November. Silber-Bullion [illegible].

Wollberichte.

* **Leipzig,** 18. November. Kammzug-Notirungen. 1 Uhr Mittags. November-December [illegible] B., Januar [illegible], Februar [illegible] B., März-April [illegible], Mai-Juni [illegible] B., Juli [illegible], August [illegible] B., September-October [illegible]. — Umsatz: 20 000 kg. Tendenz: Kaum behauptet.

-ch- **Berlin,** 18. November. Wolle. (Wochenbericht.) Die Umsätze am hiesigen Platze waren in letzter Woche weniger belangreich als in der Vorwoche, die Kauflust der Fabrikanten war gering und sind denn auch grössere Abschlüsse nicht zu verzeichnen. Consumenten beschränkten sich nur darauf, den vorliegenden Bedarf zu decken, für Speculationskäufe fehlte die Unternehmerlust. — Die Abzüge in deutschen Wollen von den hiesigen Lagern zeigten einen ruhigen Geschäftsgang, denn es wurden nur kleine Quantitäten besserer Rückenwäschen namentlich an Lausitzer Fabrikanten verkauft, einige Partien desselben Genres gingen an Luckenwalder Tuch- und Stofffabrikanten, einige 100 Centner wurden für Kammzwecke begeben. Bevorzugte Beachtung finden überhaupt die feinen und feinsten Qualitäten in Rückenwäschen, für die auch verhältnissmässig hohe Preise angelegt werden. Schweisswollen finden mindere Beachtung, die Bestände darin sind überhaupt kleiner als im Vorjahr um diese Zeit und eine Veranlassung, dass die Inhaber höhere Forderungen als bisher stellen, die aber nur vereinzelt und zögernd von den Producenten bewilligt wurden. Im allgemeinen Preisstand trat jedoch eine Aenderung nicht ein, vielmehr blieben die in unserem letzten Referat angegebenen Preise massgebend, die für Schweisswollen zwischen 45—60 ℳ, für Rückenwäschen zwischen 135—15[illegible] ℳ pro Centner liegen. Die Tendenz gilt als fest, neue Zufuhr war unbedeutend, aus Russisch-Polen kam Einiges in feiner Wolle an unseren Platz. Die Nachrichten, die von den Auslandsmärkten vorliegen, üben auf das hiesige Wollgeschäft keinen Einfluss aus. Von überseeischen Wollen haben ungefähr 500 Ballen, vornehmlich Capwollen, Absatz gefunden. Der Breslauer Wollplatz fand in letzter Zeit rege Beachtung, Tendenz und Werthlage konnten sich befestigen, Käufe vollzogen sich glatt und wurden zumeist von märkischen Tuch- und Stofffabrikanten ausgeführt. Beachtung fanden hierbei alle Wollgattungen. Aus Warschau wird von etwas lebhafterer Kauflust seitens der Fabrikanten und Händler gemeldet, Abschlüsse wurden gegen Aufschlag von 3—4 Thlr. polnisch per Centner über letzte Wollmarktpreise ausgeführt. Das Contractgeschäft zeigte grössere Regsamkeit. Auch in der Provinz Posen wurden Abschlüsse perfect, die um 2—3 ℳ gegen letzten Wollmarkt erhöhte Preise holten. Gehandelt wurden alle Wollgattungen.

* **Antwerpen,** 17. November. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 6 Uhr 52 Min. La-Plata-Zug Type B. November [illegible] Käufer, September [illegible] bez. Tendenz: Ruhig.

* **Antwerpen,** 18. November. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 10 Uhr 15 Min. La-Plata-Zug Type B. November [illegible] Käufer, Mai [illegible] Verkäufer. Tendenz: Ruhig.

* **Havre,** 17. November, Abends. Wolle stetig. November [illegible], Mai [illegible].

W. **Charkow,** 17. November. (Privat-Telegramm.) In der Lage des Wollhandels ist insofern eine Besserung eingetreten, als sich jetzt für die geringeren Wollen, welche bisher vernachlässigt waren, eine gute Kauflust zeigt. Es wurden davon in letzter Zeit grössere Posten umgesetzt, wofür sich Preise zu Gunsten der Eigner stellten. Für gewaschene Wollen besteht von inländischen Fabrikanten Nachfrage. Frische Zufuhren sind ohne Bedeutung. Man zahlt: für ungewaschene Wolle [illegible] Rbl., gewaschene [illegible] Rbl. pro Pud.

WTB. **Bradford,** 17. November. Wolle unverändert, Merinos fest, [illegible] d höher, englische Kreuzzuchten nicht gebessert, Mohairwolle fest.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 17. November, Nachmittags 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 14 000 B., davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middling amerikanische Lieferungen: Stetig. November-December [illegible] Käuferpreis, December-Januar [illegible] do., Januar-Februar [illegible] do., Februar-März [illegible] do., März-April [illegible] do., April-Mai [illegible] Verkäuferpreis, Mai-Juni [illegible] Käuferpreis, Juni-Juli [illegible] Verkäuferpreis, Juli-August [illegible] do., August-September [illegible] d. do.

* **Liverpool,** 17. November. Baumwolle. (Officielle Notirungen.) American good ordin. [illegible], low middling [illegible], good middling [illegible], middling fair [illegible], Pernam fair [illegible], good fair [illegible], Ceara fair [illegible], good fair [illegible], Egyptian brown fair [illegible], brown good fair [illegible], brown good [illegible], Peru rough good fair [illegible], rough good [illegible], rough fine [illegible], moder. rough fair [illegible], moder. good fair [illegible], moder. good [illegible], smooth fair [illegible], smooth good fair [illegible], M. G. Broach good [illegible], fine [illegible], Bhownuggar good [illegible], fully good [illegible], fine [illegible], Oomra good [illegible], fully good [illegible], fine [illegible], Scinde fully good [illegible], fine [illegible], Bengal fully good [illegible], fine [illegible].

* **Havre,** 17. November, 12 Uhr Mittags. Baumwolle ruhig. November [illegible], Mai [illegible].

* **Havre,** 17. November, Abends. Baumwolle stetig. November [illegible], März [illegible], Juli [illegible], October [illegible].

* **New York,** 16. November. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle niedriger auf Liverpool und Verkaufsordres von Europa.

* **New York,** 16. November. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in Mobile, Savannah und St. Louis ruhig, in Augusta ruhig, aber stetig und sonst stetig. Der Markt auf Lieferung in New York gab bei allgemeinem Mangel an Vertrauen nach der Eröffnung weiter nach und schloss ruhig zu einer Ermässigung von 2—4 Points, nur laufender Monat unverändert. Der Markt auf Lieferung in New Orleans schloss kaum stetig zu einer Ermässigung von 3—4 Points.

* **New York,** 17. November. Baumwolle. Zufuhren 36 000 B. Loco [illegible], November [illegible], December [illegible], Januar [illegible], Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible], Juli [illegible]. New Orleans [illegible]. — Wechsel auf London [illegible].

* **Bombay,** 17. November. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 16 000 B. (gegen [illegible] B.), seit 1. Januar 1 [illegible] 000 B. (1 [illegible] 000). Export nach Grossbritannien diese Woche — B. (—), seit 1. Januar [illegible] B. ([illegible]), nach dem Continent diese Woche 1000 B. (—), seit 1. Januar nach dem Continent 455 000 B. ([illegible]), an Schiffsbord — B. ([illegible]). — Markt ruhig mit sich bessernder Frage. — Das Wetter ist günstiger und die Aussichten haben sich gebessert. — Cours auf London [illegible] niedriger, 1 s [illegible] d. Fracht per Dampfer nach Liverpool [illegible] s [illegible] d. — Fully good Bhownuggar April-Mai-Verschiffung [illegible] Rp. per Candy.

Flachs. Hanf. Jute.

Petersburg, 12. November. Flachs. In Folge der stark ermässigten Preise hat sich hier neuerdings einige Kauflust eingestellt. Hauptsächlich wurde alter Flachs umgesetzt, während neue Waare nach wie vor nur zu Probesendungen gekauft wird. Man zahlte für alten Luga-Motschenetz [illegible] Rubel, Sytschewka 33 Rubel, Jaropol [illegible] Rubel. Bei Schluss der Schifffahrt werden hier die Bestände an altem Flachs auf rund 50 000 Pud, an alter Heede auf 70 000 Pud geschätzt. Auf den Preis der neuen Waare drückt der Umstand, dass sich die Befürchtungen wegen des frühen Schneefalles als grundlos erwiesen; derselbe hat sehr wenig Schaden angerichtet. Die Zufuhren sind recht bedeutend und die Preise im Innern andauernd im Rückgang, namentlich in den Gebieten von Rshew und Wjasma. In Kostroma haben die Ankäufe für die heimischen Spinnereien begonnen; diese bekunden ansehnlichen Bedarf und zahlen so hohe Preise, bis [illegible] Rubel und mehr für gute Auswahl, dass die Ausfuhrhändler an einen Mitbewerb nicht denken können.

* **London,** 16. November, 5 Uhr 27 Min. Jute. Höhere Preise beeinträchtigten das Geschäft, die Zufuhren sind nur gering.

* **London,** 17. November, 1 Uhr Nachm. Hanf fest, Jute stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

WTB. **Bradford,** 17. November. Garne und Stoffe unverändert.

C. T. I. **Berlin,** 17. November. Bericht über die Lage der Berliner Textil-Industrie. Auf den hiesigen Garnmarkt hat der Beschluss der vereinigten deutschen Kammgarnspinnereien in Bezug auf die Productionseinschränkung einen Eindruck nicht ausgeübt. Die Käufer von Kammgarnen, ganz besonders die Fabrikanten, entnehmen in diesen Garnsorten nur fortgesetzt ihren nothwendig dringendsten Bedarf, enthalten sich aber aller Speculationskäufe. Von Seiten der Händler wurde in gangbaren Qualitäten und Nummern Einiges zu unveränderten Preisen entnommen. Für alle anderen Sorten wollener Garne, so auch für englische Mohair- und Weftgarne, war die Kauflust gleichfalls ohne jede Bedeutung und konnten sich die ohnehin schon sehr gedrückten Preise nur mit Mühe behaupten. In Vigogne- und Imitatgarn kamen einige Abschlüsse zu niedrigen Preisen zu Stande. Das Baumwollgarngeschäft war in der letzten Woche ohne jede Bedeutung. Was sonst Rohmaterialien anbetrifft, so ist ein etwas regerer Verkehr in deutschen Wollen zu bemerken gewesen; überseeische Wollen lagen zu unveränderten Preisen sehr ruhig. Desgleichen konnten grössere Posten in Kämmlingen, Wollabfällen und Kunstwollen nicht abgeschlossen werden. Vom Waarenmarkt ist ebenfalls eine Besserung der Lage nicht zu berichten. Die Verbraucher von Damenmäntelstoffen am hiesigen Platze kauften sehr wenig, so dass in diesen Umsätze von Belang in dieser Woche ebenfalls nicht zu verzeichnen sind. Das Exportgeschäft liegt fortgesetzt sehr still und ganz besonders fehlt es an den grossen Ordres in Kleiderstoffen für die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Andere Länder, wie Russland, Schweden und Norwegen, kauften gleichfalls sehr wenig. Das Wirkwaarengeschäft, soweit wollene Phantasieartikel in Betracht kommen, zeigt ein sehr ruhiges Bild. Dagegen hat sich nach übereinstimmenden Berichten die Kauflust für Strumpfwaaren etwas gehoben. In den letzteren trat auch das Ausland wieder mehr als Käufer auf. Eine nennenswerthe Belebung des Geschäfts für Baumwoll- und Leinenwaaren ist auch in dieser Woche nicht zu constatiren. Die Teppichfabrikanten am hiesigen Platze bleiben verhältnissmässig gut beschäftigt.

Seide. Seidenwaaren.

* **Mailand,** 16. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 196 B. europäische, 154 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 26 [illegible] kg. Eigner zurückhaltend, Preise waren gut behauptet.

* **Lyon,** 16. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 51 B. Organsin, 29 B. Tramen, 97 B. Grègen und hat 170 B. gewogen im Gesammtgewicht von 21 775 kg. Umsätze beschränkt, Preise stationär.

* **Shanghai,** 14. November. Rohseide. Markt lebhafter. Preise stetig. Wochenausfuhr 990 B., seit Beginn der Saison 30 [illegible] B. weisse Seide, 3780 B. gelbe und 8400 B. Tussah-Seide (gegen 41 [illegible] B. in der Zeit 18[illegible]). Stock 7000 B. weisse Seide, 500 B. gelbe und 700 B. Tussah (gegen 14 [illegible] B. vor Jahresfrist). Sechsmonatlicher Wechselcours auf Lyon [illegible] Frcs.

* **Yokohama,** 14. November. Rohseide. Umsätze bescheiden. Tendenz etwas schwächer. Wochenausfuhr nach Europa und Amerika je 500 B. Vorrath 16 000 B. [illegible] B. mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres. Sechsmonatlicher Wechselcours auf Frankreich [illegible] Frcs.

* **Canton,** 14. November. Rohseide. Die sechste Ernte befriedigte qualitativ und quantitativ. Ergebniss [illegible] B. Während der Berichtswoche entnahm Europa 400 B., Amerika 100 B. Sechsmonatlicher Wechselcours auf Frankreich [illegible] Frcs.

* **Nordhausen,** 17. November. Butter. Landbutter [illegible] ℳ, Speisebutter [illegible] ℳ, feinste Gutsbutter [illegible] ℳ für 1 kg. — Eier das Schock [illegible] ℳ, [illegible] ℳ für 1 kg. — Käse das Schock [illegible] ℳ.

* **Kopenhagen,** 17. November. Butter. I. Classe [illegible]. Fester.

* **Rotterdam,** 17. November. Margarine unverändert. Harvey extra 37 fl., Monarch [illegible] fl.

* **Antwerpen,** 17. November. Schmalz November [illegible].

* **Hamburg,** 17. November. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Fest. Notirungen per 100 kg. Prima grobkörnige Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt: prompt [illegible] — 21 ℳ. Lieferung December-Januar [illegible] — 21 [illegible] ℳ, im Freihafen: prompt [illegible] — 21 ℳ, Lieferung December-Januar [illegible] ℳ. Prima Mehl jeglicher Herkunft in der Zollstadt: prompt [illegible] — 21 [illegible] ℳ, Lieferung December-Januar [illegible] bis 21 [illegible] ℳ, im Freihafen: prompt [illegible] ℳ, Lieferung December-Januar [illegible] ℳ. Superior grobkörnige Stärke prompt [illegible] ℳ. Superior-Mehl prompt [illegible] ℳ. Prima Dextrin weiss und gelb prompt [illegible] bis [illegible] ℳ. Prima weisser Capillär-Syrup 44 Bé prompt [illegible] ℳ. — Schmalz. Steam [illegible] ℳ, Fairbank [illegible] ℳ, Armour Special [illegible] ℳ, Chamberlain, Roe & Co. [illegible] ℳ in Tierces per Netto-Centner incl. Zoll. Hamburger raffinirtes in neuen Drittel-Tonnen: Nedbrand, Stern, Kreuz und Schwab [illegible] ℳ. Schlachtereischmalz [illegible] ℳ per Netto-Centner inclusive Zoll. Schmalz-Notirungen: Tierces Squire [illegible] ℳ, Hammonia [illegible] ℳ, Firkins à 50 kg Squire [illegible] ℳ, Hammonia [illegible] ℳ, Kübel à 25 kg Squire [illegible] ℳ, Hammonia [illegible] ℳ, Eimer à [illegible] kg Squire [illegible] ℳ, Hammonia [illegible] ℳ. Alles unverzollt. Pure Lard Kingan [illegible] ℳ für Tierces per Netto-Centner unverzollt. Choice Grocery Lard der North Packing & Provision Company in Boston (Pure choicequality guaranteed) für Tierces loco [illegible] ℳ, Halfbarrels à [illegible] kg netto loco [illegible] ℳ, Buckets à 25 kg do. [illegible] ℳ, Pails à [illegible] kg do. [illegible] ℳ, Pails à 10 kg do. [illegible] ℳ. Alles unverzollt. — Kaffee. December [illegible] schwächte vorgestern Abend [illegible] ℳ ab, die übrigen Monate zeigten keine Veränderungen. Schluss 6 Uhr: November [illegible], December [illegible], März [illegible], Mai [illegible], Juli [illegible], September [illegible], December [illegible]. Gestern, als am Busstag, war der Markt geschlossen. In Folge niedrigerer Notirungen der auswärtigen Märkte eröffneten Termine heute Morgen mit einem [illegible] ℳ Rückgang. Bei kleinen Umsätzen blieben die Course im Laufe des Vormittags ziemlich stabil. Gegen Schluss büssten einzelne Sichten [illegible] ℳ ein. Um 12½ Uhr werthete: November 31, December 31, März [illegible], Mai [illegible], Juli [illegible], September [illegible], December [illegible]. An der Börse behaupteten sich die Preise. In effectiver Waare wurden bei abwartender Haltung, soweit ermittelt, etwa 2000 S. diverse Sorten gehandelt. Zufuhren in Rio 10 000 Sack. Tendenz schwach. Zufuhren in Santos 21 000 Sack für 2 Tage. Tendenz ruhig. Notirungen: Santos prima [illegible], superior [illegible], good [illegible], regular [illegible], ordinary [illegible], Rio reel ordinär [illegible], Bahia [illegible], Guatemala [illegible], do. [illegible], La Guayra-Trill. [illegible], do. gewaschene [illegible], Domingo verl. 40—70, Triage [illegible] ℳ.

* **Hamburg,** 17. November, 6 Uhr Abends. Kaffee. (Telegramm der Hamburger Firma Joswich & Co., Hamburg.) Good average Santos December [illegible], Mai [illegible]. Behauptet.

* **Hamburg,** 18. November, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feilmann, Ziegler & Co. December [illegible], März [illegible], Mai [illegible]. Behauptet. — Zufuhren in Rio 7000 Sack, in Santos 21 000 Sack. — New York schloss unverändert.

* **Amsterdam,** 17. November. Java-Kaffee good ordinary [illegible].

* **Rotterdam,** 17. November. Kaffee-Terminnotirungen Santos December [illegible] c, März [illegible] c, Mai [illegible] c, September [illegible] c.

* **London,** 16. November, 5 Uhr 27 Min. Kaffee ruhig, Santos good average November [illegible] s [illegible] d, December [illegible] s [illegible] d, März [illegible] s [illegible] d, Mai [illegible] s [illegible] d. — Thee, indischer stetig, do. ordinärer fester. Reis geschäftslos. — 6 Uhr 48 Min. Talg, australischer Mutton good to fine [illegible] s, do. Beef good to fine [illegible] s. — Gewürznotizen: Pfeffer fest, schwarzer Penang [illegible] d, weisser do. [illegible] d, schwarzer Singapore [illegible] d, weisser do. [illegible] d. Cassia lignea fest. Nelken fest. Macis und Muscatnüsse [illegible] d niedriger. Piment fest. Ingwer fest. Chillies und Tapioca fest. Sago stetig. Arrowroot fest. — Rosinen, ordinary [illegible] s, medium [illegible] s, good [illegible] s. — Korinthen Provincials [illegible] s, Patras 17 s, Gulph [illegible] s, Vostizza [illegible] s.

* **New York,** 16. November. (Von Henry Hentz & Co.) Kaffee ohne Anregung.

* **New York,** 17. November. Kaffee fair Rio Nr. 7 [illegible], December [illegible], Februar [illegible]. — Zucker [illegible]. — Zinn [illegible]. — Kupfer [illegible]. — Schmalz Western steam [illegible], Rohe & Brothers [illegible].

* **Rio de Janeiro,** 14. November. Kaffee. Bewegung in Brasilien vom 1. Juli bis 12. November:

	1896	1897	1898	
Rio Janeiro				
Zufuhr	1 [illegible] 000	2 [illegible] 000	1 456 000	Sack
Ausfuhr nach Europa	[illegible] 000	757 000	415 000	-
" den Verein. Staaten	[illegible] 000	1 [illegible] 000	844 000	-
Vorrath	[illegible] 000	[illegible] 000	306 000	-
Santos				
Zufuhr	2 [illegible] 000	3 [illegible] 000	3 [illegible] 000	-
Ausfuhr nach Europa	1 [illegible] 000	2 [illegible] 000	1 [illegible] 000	-
" den Verein. Staaten	[illegible] 000	[illegible] 000	[illegible] 000	-
Vorrath	[illegible] 000	1 [illegible] 000	[illegible] 000	-

† **Rio de Janeiro,** 16. November. Kaffee. Tendenz in Rio und in Santos ruhig.

		Rio 26. Nov.	Rio 9. Nov.	Santos 16. Nov.	Santos 9. Nov.
Wöchentliche Zufuhr	Sack	14 000	44 000	54 000	112 000
Vorrath	-	[illegible] 000	370 000	[illegible] 000	[illegible] 000
Neue Ablad. nach den Ver. Staat.	-	24 000	41 000	15 000	19 000
" " Hamburg	-	10 000	15 000	21 000	[illegible] 000
" " Triest	-	—	2 000	19 000	8 000
" " d. übrig. Europa	-	14 000	14 000	[illegible] 000	[illegible] 000
Gemachte Verkäufe in Santos	-			124 000	[illegible] 000
Preis v. ordinary first p. 10 Kilo		[illegible]	[illegible]	—	—
Preis f. good average p. 10 Kilo		—	—	[illegible]	[illegible]
Wechselcours auf London		[illegible] d	[illegible] d		

* **Magdeburg,** 17. November. Rohzucker-Terminpreise. Abends 6 Uhr. (Nach privater Ermittelung.) November [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., December [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., Januar-März [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., März [illegible] ℳ bz., [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., April [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., Mai [illegible] ℳ bz., [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., Juni-Juli [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G. Tendenz: Stetig.

* **Magdeburg,** 18. November. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Basis I. [illegible]. Tendenz: Fest. 88procent. Kornzuckernotiz. [illegible] proc. [illegible]. Tendenz: Fest.

* **Hamburg,** 17. November, Nachmittag 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg November [illegible], December [illegible], Januar [illegible], Februar [illegible], März [illegible], Mai [illegible]. Fest.

* **Hamburg,** 17. November, 6 Uhr Abends. Zuckermarkt. (Telegramm der Hamburger Firma Joswich & Co., Hamburg.) Rübenzucker I. Product Basis 88procent. frei an Bord Hamburg November [illegible], März [illegible], August [illegible]. Behauptet.

* **Paris,** 17. November. (Schluss.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco [illegible]. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg November [illegible], December [illegible], Januar-April [illegible], März-Juni [illegible].

* **London,** 17. November, 11 Uhr 54 Min. (Telegramm der Herren Joswich & Co., Hamburg.) Rohzucker 88proc. Rendement frei an Bord Hamburg. November [illegible] s [illegible] d [illegible] Proc., [illegible] s [illegible] d [illegible] Proc., Januar-März [illegible] s [illegible] d [illegible] Proc., [illegible] s [illegible] d [illegible] Proc., Mai [illegible] s [illegible] d [illegible] Proc., [illegible] s [illegible] d, August [illegible] s [illegible] d [illegible] Proc.

* **London,** 17. November, 12 Uhr 52 Min. Zucker fest, roher ruhig, raffinirter in Würfeln fest bis [illegible] s höher. — 1 Uhr. Rübenzucker stramm, December [illegible] s [illegible] d, [illegible] s [illegible] d. — 1 Uhr 45 Min. Zucker, deutscher Rüben-88proc. 10 s. — 5 Uhr. Zucker, granulirter [illegible] deutsche Marken kostfrei Hamburg December 11 s [illegible] d. Rüben-December 10 s [illegible] d, Mai 10 s 4 d. — 1 Uhr. Kaffee Plantage Ceylon, ostindischer, mittelamerikanischer und Brasil ruhig. Lieferungswaare kaum stetig. Santos November [illegible] s [illegible] d, März [illegible] s [illegible] d. Reis ruhig. Thee, indischer stetig. — 5 Uhr. Schellack, T. N. Orange December [illegible] s [illegible] d. Kautschuk fein Para [illegible] s [illegible] d. Oele. Leinöl November [illegible] s [illegible] d, Januar-April [illegible] s [illegible] d. Baumwollöl, raffinirtes [illegible] s [illegible] d, rohes Januar-April [illegible] s [illegible] d. Rüböl, raffinirtes [illegible] s [illegible] d, rohes Januar-April [illegible] s [illegible] d. Terpentinöl, amerikanisches [illegible] s [illegible] d.

* **Havre,** 17. November, Abends. Indigo ruhig. November [illegible], März [illegible], Mai [illegible], August [illegible].

* **Hamburg,** 17. November. Spiritus still. November 17, November-December 17, December-Januar 17, April-Mai 17.

* **Paris,** 17. November. (Schluss.) Spiritus fest. November [illegible], December [illegible], Januar-April [illegible], Mai-August [illegible].

* **Hamburg,** 17. November. Petroleum fest. Standard white loco [illegible].

* **Antwerpen,** 17. November. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco [illegible] bez., [illegible] Br., November [illegible] Br., December [illegible] Br., Januar-März [illegible] Br. Fest.

* **New York,** 17. November. Petroleum. Standard white in New York [illegible], do. Philadelphia [illegible], do. Refined (in Cases) [illegible], do. Credit Balances at Oil City [illegible].

* **Nürnberg,** 16. November. Hopfen. Die Zufuhren waren heute nicht gross, aber auch die Kauflust war schwach. Die Preise blieben unverändert. Die Tendenz ist nicht als eine freundliche zu bezeichnen. Es zeigt sich jetzt doch, dass die Hoffnung auf baldiges Vergrössern des Kräfteverhältnisses nicht erfüllt wird.

W. **Rotterdam,** 17. November. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Die heute vorgebrachten [illegible] B. 1898er Java haben in den mittelmässigen Umblatt- und Einlagesorten eine entschieden vollere Bewerthung gefunden, wie bei dem in Aussicht stehenden grossen Ernteertrage nach der vorwöchentlichen Amsterdamer Einleitung zu erwarten schien, und erreichten in den Schneideclassen, wieder unter Mitwirkung deutscher Fabrikanten, hohe, allerdings die letztjährigen Linien nur selten einhaltende Preise. Auch die [illegible] B. 1897er Borneo brachten reichliche Erlöse, ohne sich mit künftigen Amsterdamer Ablässen gleichartiger holländischer Herkünfte indess messen zu können. Die Ankündigung, insgesammt genommen, hatte folgendes Einzelergebniss: 1898er Loemadjang [illegible] B. [illegible] (Tuas [illegible] Cts.), Cremer & Heeren, Amsterdam, do. 121 B. JLLH/Lar. ([illegible]), Gebr. Pappenheim, Amsterdam, do. [illegible] B. M ([illegible]), Arens, Bauer & Schünemann, Bremen, do. [illegible] B. HB ([illegible]), Preis [illegible] Cts., Altink Pappenheim & Co., Amsterdam, do. [illegible] B. MSD/Lar. ([illegible]), [illegible] Cts., Köhler Müller & Co., Amsterdam, 1898er Samarang [illegible] B. Inšing & Co. ([illegible]), Klomp & Co., Amsterdam, 1898er Loemadjang [illegible] B. HB ([illegible]), Niendicker & van Alphen, hier, 1898er Besoekie 117 B. Kalisatjar ([illegible]) und do. [illegible] B. do./K ([illegible]), Amsterdamer Tabak Hand. Maatschy, 1898er Loemadjang [illegible] B. A/Kidol/B. HW ([illegible]), Altink Pappenheim & Co., Amsterdam, do. [illegible] B. Kidol/A. W. ([illegible]), F. J. Cokart & Zoon, hier, do. [illegible] B. T/HKL/L/A ([illegible]), Brackelé & Boredorf, Amsterdam, do. [illegible] B. MKS/L. T ([illegible]), A. L. van Beek, hier, do. [illegible] B. Gesang Blad ([illegible]), Koch & Co., hier, do. [illegible] B. LMH/HA ([illegible]) und do. [illegible] B. Gesang/K ([illegible]), Köhler Müller & Co., Amsterdam, [illegible] B. Tjendon/S ([illegible]), Cremer & Heeren, Amsterdam, do. [illegible] B. HKL/CC, M/A ([illegible]), geheim, do. [illegible] B. LMH/KA ([illegible]), F. J. Cokart & Zoon, hier, do. [illegible] B. K/MKS/F, L. T ([illegible]), Koch & Co., hier, 1897er Besoekie [illegible] B. AK/N ([illegible]), Köhler Müller & Co., Amsterdam, do. [illegible] B. do./F ([illegible]), E. Schleicher, hier, do. [illegible] B. do./S ([illegible]), Niendicker & v. Alphen, do. [illegible] B. AST/N ([illegible]) und do. [illegible] B. do./S ([illegible]), Köhler Müller & Co., Amsterdam, do. [illegible] B. do./P ([illegible]), Niendicker & v. Alphen, hier, do. [illegible] B. do./S/N ([illegible]), Pittner & Co., hier, do. [illegible] B. do./BB ([illegible]), E. Schleicher, hier, do. [illegible] B. do. BPF ([illegible]), Engelberg & Bröcker, Bremen, 1897er Borneo [illegible] B. NVBA/Borneo ([illegible]), B. W. de Jong & Co., Amsterdam, do. [illegible] B. F ([illegible]), geheim.

* **London,** 17. November, 5 Uhr Nachm. Kupfer fest, [illegible] £ [illegible] s [illegible] d, drei Monate [illegible] £ [illegible] s [illegible] d. Mahler-Schiusspreis [illegible] £ [illegible] s bis [illegible] £ [illegible] s, best selected [illegible] £ [illegible] s. — Zinn fest, Straits [illegible] £ [illegible] s, drei Monate [illegible] £, englisches [illegible] £ [illegible] s. — Blei ruhig, spanisches [illegible] £ [illegible] s, englisches [illegible] £ [illegible] s [illegible] d. — Zink willig, gewöhnliche Marken [illegible] £ [illegible] s, besondere Marken [illegible] £ [illegible] s, gewalztes schlesisches [illegible] £. — Nickel 1 s [illegible] d bis 1 s [illegible] d.

* **Glasgow,** 17. November. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants [illegible] s [illegible] d, Warrants Middlesborough III [illegible] s — d.

* **Hamburg,** 17. November. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse u. mittel [illegible] ℳ, kleine [illegible] ℳ, Seezungen, grosse [illegible] ℳ, kleine [illegible] ℳ, dän. [illegible], Kleiese, gr. [illegible] ℳ, kleine [illegible] ℳ, Rothzungen [illegible] ℳ, Schollen, grosse [illegible] ℳ, mittel [illegible] ℳ, kleine [illegible] ℳ, Karpfen, leb. fehlen, Schellfische, grosse [illegible] ℳ, mittel [illegible] ℳ, kleine [illegible] ℳ, Cabliau, grosse [illegible] ℳ, kleine [illegible] ℳ, Seehechte [illegible] ℳ, Lengfisch [illegible] ℳ, Steinbutt [illegible] ℳ, Knurrhähne [illegible] ℳ, Dorsch [illegible] bis [illegible] ℳ, Rochen [illegible], Silberlachs [illegible], Lachsforellen [illegible] ℳ, Zander [illegible] ℳ, Flussbarsche [illegible] ℳ, Barse [illegible] ℳ, Brachsen [illegible] bis [illegible] ℳ, Schnepel [illegible] ℳ, Hummer, lebende [illegible] ℳ, Nordsee-Austern 100 Stück [illegible] ℳ. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 1 Ewer mit diversen Fischen. Zufuhren von auswärts. — Fest.

Viehmärkte.

* **Hamburg,** 17. November. (Originalbericht der Notirungs-Commission.) Schweinemarkt auf dem Viehhof „Sternschanze" vom 14. bis 17. November. Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter nebenstehender Tara: Beste schwere reine Schweine [illegible] ℳ, 20 Proc. Tara; schwere Mittelwaare [illegible] ℳ, 20 Proc. Tara; gute leichte Mittelwaare [illegible] ℳ, 22 Proc. Tara; geringere Mittelwaare [illegible] ℳ, 24 Proc. Tara; Sauen nach Qualität [illegible] ℳ, schwankende Tara. Der Handel war ziemlich lebhaft.

* **London,** 17. November. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 100 Stück, Schafe 1000 Stück, Kälber 20 Stück. — Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfd. für Schafe [illegible] s [illegible] d bis [illegible] s [illegible] d, für Kälber [illegible] s [illegible] d bis [illegible] s [illegible] d.

*— Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 17. November 1898 in Mark für 100 kg Weizen, Roggen, Gerste, Hafer: Wanzleben W. [illegible], G. [illegible], Wolmirstedt W. [illegible], Calbe W. [illegible] (Chirrit), R. [illegible], G. [illegible] (Landgerste), H. [illegible], Halberstadt W. [illegible], R. [illegible], G. [illegible], H. [illegible], Oschersleben G. [illegible], Salzwedel W. [illegible], R. [illegible], G. [illegible], H. [illegible], Stendal W. [illegible], R. [illegible], G. [illegible], H. [illegible], Jerichow I W. [illegible], R. [illegible] bis [illegible], G. [illegible], H. [illegible], Jerichow II W. [illegible], R. [illegible], G. [illegible], H. [illegible], Wittenberg W. [illegible], R. [illegible], G. [illegible], H. [illegible], Torgau W. [illegible], Schweinitz W. [illegible], R. [illegible], G. [illegible], H. [illegible], Liebenwerda W. [illegible], R. [illegible], G. [illegible], H. [illegible], Saalkreis W. [illegible], R. [illegible], G. [illegible] (Landgerste [illegible]), H. [illegible], Weissenfels W. [illegible], R. [illegible], G. [illegible], H. [illegible], Zeitz W. [illegible] bis [illegible], R. [illegible], G. [illegible], H. [illegible], Sangerhausen W. [illegible], G. [illegible], Mansfelder Gebirgskreis W. [illegible], R. [illegible], G. [illegible], H. [illegible], Querfurt W. [illegible], R. [illegible], H. [illegible], Ballenstedt W. [illegible], R. [illegible], G. [illegible], Bernburg W. [illegible], G. [illegible], H. [illegible], Köthen R. [illegible], G. [illegible], Heiligenstadt W. [illegible], R. [illegible], G. [illegible], H. [illegible], Nordhausen W. [illegible], R. [illegible], G. [illegible], H. [illegible], Schleusingen W. [illegible], R. [illegible], G. [illegible], H. [illegible], Weissensee W. 17, R. [illegible], G. [illegible], H. [illegible].

* **Breslau,** 17. November. Bei schwachem Angebot war die Stimmung ruhig und Preise blieben unverändert. (Per 100 kg.) Weizen bei schwachem Angebot fest, weisser [illegible] ℳ, gelber [illegible] bis [illegible] ℳ. — Roggen genügend angeboten, [illegible] ℳ. — Gerste ziemlich fest, [illegible] ℳ. — Hafer matt, [illegible] ℳ, feinster über Notiz. — Mais fest, [illegible] ℳ.

* **Hamburg,** 17. November. Weizen loco stetig, holsteinischer loco [illegible]. — Roggen stetig, mecklenburg. loco neuer [illegible], russischer loco ruhig, [illegible]. — Mais [illegible]. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco [illegible]. Bedeckt.

* **Antwerpen,** 17. November. Weizen behauptet. — Roggen ruhig. — Hafer ruhig. — Gerste behauptet.

* **London,** 17. November. An der Küste zwei Weizenladungen angeboten. — Wetter: Nebelig.

* **Paris,** 17. November. (Schluss.) Weizen behauptet, November [illegible], December [illegible], Januar-Februar [illegible], Januar-April [illegible]. — Roggen ruhig, November [illegible], Januar-April [illegible]. — Mehl behauptet, November [illegible], December [illegible], Januar-Februar [illegible], Januar-April [illegible]. — Rüböl ruhig, November [illegible], December [illegible], Januar-April [illegible], Mai-August [illegible]. Nebelig.

* **New York,** 17. November. Weizen willig. — Rother Winterweizen loco [illegible]. — Weizen December [illegible], März [illegible], Mai [illegible]. — Mais kaum stetig, December [illegible], Mai [illegible]. — Mehl (Spring-Wheat clears) [illegible]. — Getreidefracht nach Liverpool [illegible]. — Wechsel auf London [illegible].

* **Chicago,** 17. November. Weizen willig, November [illegible], December [illegible]. — Mais kaum stetig, December [illegible]. — Schmalz December [illegible], Januar [illegible]. — Speck short clear [illegible]. — Pork December [illegible].

Notirungen der Productenbörse zu Chemnitz, 17. November. (Nachdruck verboten.)

Mittags [illegible] Uhr. — Witterung: Schön. — Tendenz: Behauptet. Getreide. Weizen, fremder [illegible] ℳ, do. sächsischer [illegible] ℳ. Roggen, hiesiger [illegible] ℳ, do. niederländ.-sächsischer u. preussischer [illegible] ℳ, do. fremder [illegible] ℳ. Gerste, Brauwaare, fremde [illegible] ℳ, do. Brauwaare, sächs. [illegible] ℳ. Mahl- und Futterwaare [illegible] ℳ. Hafer, preussischer und sächsischer [illegible] ℳ, fremder [illegible] bis [illegible] ℳ. Mais, grobkörnig [illegible] ℳ, do. Cinquantin [illegible] ℳ. Erbsen, Kochwaare [illegible] ℳ, do. Mahl- und Futterwaare [illegible] ℳ. Alles pro 1000 kg Netto. — Mehl. Kaiser-Auszug [illegible] ℳ, Weizenmehl Nr. [illegible] ℳ, Nr. 0 [illegible] ℳ. Weizenkleie, grob [illegible] ℳ, do. fein [illegible] ℳ. Roggenmehl Nr. 0 [illegible] ℳ, Nr. 1 [illegible] ℳ. Roggenkleie [illegible] ℳ pro 100 kg Netto. Der Vorstand der Productenbörse.

München, 17. November.

Bankactien.

Bayr. Hdb. 200 fl.	182,—	Bayr. Notenbank	136,—	Südd. Bod.-Cr.-B.	169,50
do. do. (300 ℳ)	182,—	Bayr. Vereinsb.	197,50	Vereinsb. Nürnb.	216,50
do. Hyp.- u. Wchs.	312,50	Pfälzische Bank	143,10		

Industrie-Actien.

Brg. Brauh. Mün.	212,—	Löwenbräu	411,—	Gbr. Schmederer	262,—
Hackerbräu	284,—	Münch. Kindl	78,50	Brauh. Würzbrg.	182,—
Maximilianab.	270,—	N. Bwll. Sp. Hof	308,—	Localb. Münchn.	109,—
Oberb. Kohlbgw.	198,—	Bw.-Sp. Kolberm	101,50	Papf. Bsrl.-Fam.	70,—
Bunts. Aschaff.	197,—	Augsb. Bw. Shed	88,—	Portl.-C. Heidelb	—
Aschaff. M. Pap.	230,50	Schuckert & Co.	236,50	Kunstm. Tivoli	409,—
Münch.-D. Pap.-F.	—	Münch. Gasbel	294,75	Tramb. Münch.	2[illegible],75

Neueste Coursberichte.

Wien, 18. November, Vormittags 11 Uhr — Min.

Oest. Credit-A.	351,75	Oest. Süd. (Lom.)	69,50	Deutsch. Markn.	58,97½
Oest. St.-Franz.	351,75	Elbethalbahn	257,—	Ung. Goldrente	119,50
Schwach.				Buschtiehrader B	624,—

Berlin, 18. November, 12 Uhr 15 Min. (Eröffnungs-Course.)

Oest. Credit-Act.	220,40	Schwz. Nordostb.	106,30	Lübeck-Büchen	165,50
Oest.-U. Staatsb.	149,50	Schwz. Unionb.	78,—	Marienb.-Mlaw.	83,10
Lombarden	30,—	Jura-Simplon	88,60	Ostpreuss. Südb.	90,75
Ital. Mittelm.-B.	99,40	Italien. Rente	91,10	Bochum. Gussst.	212,75
do. Meridional	131,50	Ung. Goldrente	—	Egs.- u. Laurah.	203,50
Disconto-Com.	192,—	do. Kronenrent.	—	Gelsenk. Bgw.-G	182,10
Darmstädter	150,40	Mexikaner, alte	99,10	Harp. Bergb.-G.	170,10
Deutsche Bank	197,30	Mexikaner, neue	99,10	Dortm. Un. Lit. C	90,30
Nationalbank	143,—	Türkische Anl.	23,—	Hibernia	187,50
Dresdner Bank	157,60	Türkenloose	111,—	Nordd. Lloyd	106,25
Berl. Handel	161,50	Russ. Noten	216,50	Hb.-Ak. Packetf.	121,75
Buschtiehrad. B	317,25	Warschau-Wien	—	Consolidation	390,50
Elbethalbahn	—	Canada Pacific	79,25	Dannenbaum	94,10
Prince Henri	100,—	Sp. dt. Reichsanl.	—	Trust-Dynamit	174,50
Gotthardbahn	141,—	Consols	—	Northern Pacific	73,50
Schw. Centralb.	147,10	Dort.-Gr.-Ensch	163,10	La Veloce	78,50

Tendenz: Fest auf Bankenwerth. Banken und Montanwerthe preishaltend, Fonds gutbehauptet, Bahnen ziemlich stetig.

Berlin, 18. November, 12 Uhr 45 Min.

Oest.Credit-Act.	220,50	Prince Henri	—	3pr. Reichsanl.	—
Berl. Disc.-Ges.	192,20	Boch. Gussst.-V.	212,75	3proc. Consols	—
Berl. Handelsges.	161,50	Dortm. U.Lit.A.C	92,10	Italien. Rente	91,30
Deutsche Bank	197,30	Gelsenkirchen	182,10	Ung. Goldrente	101,30
Dresdner Bank	157,50	Hamb. Packetf.	122,—	Ung. Kronenr.	—
Oest.-U.Staatsb.	149,50	Harpen. B.-Ges.	169,90	Neue Mexikaner	99,10
Lombarden	30,—	Hibernia do.	187,90	Russische Noten	216,75
Elbethalbahn	—	Kön. u. Laurah.	203,25	NorthernPacific	75,50
Buscht. B. Lit. B	217,25	Nordd. Lloyd	108,25	Ruhig.	

Berlin, 18. November, 1 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit	220,75	Berl. Handelsg.	161,60	Ung. Goldrente	—
Oest.-U. Staatsb.	149,90	Deutsche Bank	197,50	Italien. Rente	91,35
Lombarden	30,—	Dresdner Bank	157,50	4% Russ. v. 1880	—
Buschtiehrad. B	217,25	Bochum Gussst.	213,40	Russ. 4proc. Anl	—
Elbethalbahn	—	Dortm. Union	92,00	Jubelnoten	216,75
Gotthardbahn	144,—	Gelsenkirchen	182,40	Neue Mexikaner	99,10
Schw. Centralb.	147,10	Harpener	171,—	3proc. Reichsanl	—
Warschau-Wien	—	Hibernia	187,90	3proc. Consols	—
Marienb.-Mlaw.	83,10	Kön. u. Laurah.	204,40	Prince Henri	100,—
Mittelmeerbahn	96,60	Consolidation	287,25	NorthernPacific	75,40
Berl. Disconto-G	192,25	Nordd. Lloyd	108,25		

* **Berlin**, 18. November. Fondsbörse. Trotz der matten Haltung der gestrigen Frankfurter Abendbörse, namentlich bezüglich der Montanwerthe, sowie der heutigen schwachen Tendenz in Wien und trotz der Lustlosigkeit in London, mit Ausnahme von Amerikanern, eröffnete die hiesige Börse heute wesentlich fester, wozu hauptsächlich Rückkäufe in Banken- und Montanwerthen beitrugen, und zwar, anlässlich der in den letzten Tagen ziemlich belangreichen speculativen Abgaben. Als weiterer Grund wurde die aus London signalisirte Verbilligung des Geldmarktes angeführt. Vorübergehend wurde der heutige Bankenausweis wider Erwarten etwas besser aufgefasst. Der Fondsmarkt lag fest; Spanier gut erhalt. Bahnen ungleichmässig; österreichische auf Wien schwächer; von heimischen Dortmund-Gronauer weiter fest; Canada Pacific trotz der Mindereinnahme von 70000 $ in der zweiten Novemberwoche fest auf die stramme Haltung des Amerikanermarktes in London, worauf hier die Börse beim Uebergang in die zweite Börsenstunde fest tendirte. Im Ganzen bewegte sich das Geschäft in engen Grenzen. Privatdiscont 5¼ Proc., tägliches Geld 4½ Proc.

Berlin, 18. November. Schluss-Course.

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,45	4½% S.L.Pf.u.Cr.	—	5proc. chin. Anl.	104,70
Russ. Bankn.	216,80	Ital. 5pr. Rente	91,20	Neue do. do.	99,50
Napoleonsd'or	16,18½	3proc. Mexikan.	99,10	Ung. Goldrente	101,30
3% Reichsanl.	93,70	Oesterr. Goldr.	101,20	Ung. Kronenr.	97,75
3½% do.	101,10	Oest. 1860r Loose	147,—	4% Ungar. Anl.	87,30
3½ proc. do.	101,10	Rum. 4% Rente	91,70	4% Lt.g.Rumb-Pr	98,10
3% preuss. Cons.	94,10	Russ. Anl. v. 1880	—	Canada Pacific	79,—
3½% proc. do.	101,10	do. do. v. 1890	—	3% Lomb. Prior.	80,60
3½ proc. do.	101,10	4proc. russ. Anl.	100,75	4% Sard. Eis.-Pr.	87,80
Sächs. 3% Rente	91,70	Serb. St.-E. 1890	96,10	NorthernPacific	—
3½% S.L.Pf.u.Cr.	98,25	Türken-Loose	110,75		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplabg	—	Marienb.-Mlaw.	83,25	do. Nordostb.	108,10
Buschtiehr. Lit.B	—	Oest. Nordwe.	—	do. Unionb.	77,75
Dort.-Gr.-Ensch.	163,25	Oest.-U. Staatsb.	149,75	Ital Meridionalb	—
Frankf. Güterb.	—	Oest. Südb. Lomb.	30,—	Mittelmeerbahn	96,30
Gotthardbahn	143,60	Ostpreuss. Südb.	91,—	Jura Simplon	88,25
Lübeck-Büchen	168,75	Prince Henri	99,75	Privatdiscont	5¼
Lüttich-Limbg.	—	Schweiz.Cent.-E	147,—	Täglichen Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	210,25	Dresdner Bank	157,70	Pomm. Hyp.-A.	—
Berliner Bank	114,50	Dresdn. Bankv.	119,—	B.-P. VII, VIII	102,—
Berl.Handelsges	161,10	Leipziger Bank	184,—	Privatb.z.Gotha	133,50
Credit- u. Spark.	120,60	Mitteld. Credit	116,90	Reichsbank	160,80
Darmstädter B.	150,40	Nationalbank	143,50	SächsischeBank	133,75
Deutsche Bank	197,50	Oest.Creditanst	220,75		
Disc.-Comm.-A.	192,30	Pom. Hyp.-A.-B	151,75		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	—	Riebeck, Biertr.	203,—	Hamb. Strassb.	183,50
Berl.M.-F. Schw	227,75	Riebeck Montan	210,—	Gr.Berl.Pferdeb.	347,—
Bismarckhütte	200,25	Rositz. Zuckerf.	171,—	Potsd.Strassenb	—
Bochum.Gussst.	213,90	S.Kg.-Sp.(Seifbe.)	—	Heidelb.Strassb.	149,75
Stöhr Met.-Ind.	120,—	S.M.-F. (Hartm.)	154,75	Consolidation	287,—
Chemn. Wks.(Z.)	165,75	S.-Thür. Brk.-V.	139,50	Sächs.Gussstahl	274,75
Concordia	240,—	S.Westf. Schönh	210,25	Hagener Gussst.	131,75
Courl	148,10	Schuckert	240,—	D.-Oestr. Bergw	137,—
Dannenbaum	93,40	Ver.Thür. Saliu.	66,—	Abgest. Phönix	170,10
Dtsch. Gasglühl.	450,—	Westereg. cons.	199,—	cr.Kön.Wilhelm	320,—
Donnersmarckh.	178,—	Hagenerhöldt	142,75	Helios, Elektr.-A	173,—
Dortm.U.St.-Pr.	92,75	Cröllwitz, Pap.	278,—	Hamb.Elektr.-A	174,75
Edison	268,60	Sanchw. Walfh.	90,—	Kummer Elektr.	182,50
Eintracht,Braunk	161,—	Fenig. Masch.-F	120,25	Königsb.Pferdb.	180,10
Eschweiler	193,—	Rositz Braunk.	—	Transv.-Eisenb.	194,75
Gelsenkirchen	182,25	Steana	80,—	Junge Edison	—
Glasm. Zuckerf.	117,90	Cassel. Treber	330,50	Stall.Zinkh.St.-A	78,50
Hark.Bgw. F.-A.	142,50	Bodenhütte,cons	77,—	Dresd.Cr.-Anst.	135,—
Harpener	170,55	Märk.-Westfäl.	94,—	Ob.-S.Eisb.-Bed.	113,20
Hibernia	187,70	Löwe & Co.	483,—	Pluto St.-A.	312,—
Hörder Bergw.	163,25	Kiektibel Petersb	—	Schalker Grub.	342,—
Kette	73,—	Bllessen Bergw	341,—	Kölner Bergw.	355,25
König.-Marienh	89,00	Nunheim a.Prod.	249,75	Rhein.Bergb.-G.	234,—
Kgs.- u. Laurah	204,25	S.Par.Prof.Shar.	75,30	Tillmann Blech	197,—
Körbisd. Zucker	116,10	Pfbr.Pomm.Hyp.	—	Kahla Porzell.	326,25
Lauchh. conv.	165,—	Bk. Ser.IXu.X	102,25	Königsborn	150,—
Leopoldsh.St.-A	89,90	do. Ser. II u. III	100,—	Montan-Indust.	125,—
Nordd. Lloyd	108,50	Dresdn. Strassb.	203,25	Russ.Bank f.a.H	—

Gesellsch. für elektr. Unternehmungen 175,—

Wechsel.

Amsterdam ks.	168,90	London kurz	20,43½	Wien lang	—
do. lg.	168,25	do. lang	20,26	Petersburg ks.	216,15
Brüssel kurz	80,45	Paris kurz	80,65	do. lg.	212,90
do. lang	80,15	do. lang	80,30	Warschau kurz	216,20
Italien kurz	74,35	Wien kurz	169,75		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc.Reichsanl.	93,70	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	91,10
Italien. 5proc. R.	91,25	Prinz Heinrich	100,—	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	161,60	Nobel Dyn.-Tr.	174,80
Ung. Kronenanl.	—	Deutsche Bank	197,60	Bochumer	213,50
6% Mexikan.1890	99,40	Dresdner Bank	157,75	Dannenbaum	93,40
Russ.3%p.G.1894	—	Darmstädter B.	150,50	Dortm. U.St.-Pr.	92,50
RussischeNoten	216,75	Discont.-Comm.	192,40	Laurahütte	204,50
TürkischeLoose	111,—	Nationalb. f. D.	143,50	Gelsenkirchen	182,40
Oesterr.Cred.-A.	220,60	Gotthardbahn	144,25	Harpener	170,75
Oest.Staatsb.-A.	149,75	Jura Simplon	88,40	Hibernia	187,75
Oest. Südb.-A.	30,—	Schw. Nordostb.	108,75	Nordd. Lloyd	108,50
Meridionalbahn	131,50	D.-Gr.-E. St.-A.	163,90	Hamb. Packetf.	122,10
Mittelmeerbahn	97,30	Lübecker	168,60	Canada Pacific	79,25
Buschtiehrader	217,25	Marienburger	83,25	Spanier	41,50

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse Ruhig, aber fest.

Breslau, 18. November. Leipziger elektr. Strassenb. 137,50 B.

Mailand, 18. November, Vormittags 10 Uhr 40 Min.

Ital. 5pr. Rente	100,—	Meridionalb.	720,—	Wechs. a. Berlin	134,52½
Mittelmeerb.	530,—	Wechsel a. Paris	108,05½	Banca d'Italia	954,—

London, 18. November, 11 Uhr 5 Min. 2¾proc. Consols 110¾, 4proc. cons. Russen 101¼, Italienische Rente 90⅝.

Paris, 18. November, 12 Uhr 30 Min. 3pr. Rente 101,77½, Italiener 92,20.

* **Berlin**, 18. November. Spiritus 70er loco 37,50 ℳ. Umsatz 48 000 l, 50er loco 56,90 ℳ. Umsatz 15 000 l.

* **Berlin**, 18. November. Productenmarkt. (Privat-Mittheilung.) Die Unlust auf Seiten der Käufer war für Getreide heute zwar nicht grösser als bisher, gleichwohl konnten die spärlichen Verkäufer im Lieferungshandel mit Weizen und Roggen ohne den neuen, kleinen Nachlass von ¼ ℳ in den Preisen zu Abschlüssen nicht gelangen. Das Angebot von Waare blieb beschränkt und war kaum entgegenkommend. Hafer blieb in schwachem Verkehr. Rüböl wurde wenig beachtet. Wegen geringer Kauflust musste man 70er Spiritus loco ohne Fass mit 37,50 ℳ (40 ₰ weniger als gestern), 50er mit 56,90 ℳ (60 ₰ weniger als gestern) verkaufen. Auch im Lieferungshandel gingen die Preise zurück, namentlich für nahe Sichten in Folge von Realisirungen.

* **Liverpool**, 18. November, 11 Uhr 8 Min. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Miethe.) Umsatz 12 000 B. Stetig. Middl. amerikan. Januar-Februar 3,09/64 Verkäufer.

* **Liverpool**, 18. November. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 10 000 B. Stetig. Import 14 000 B.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank".

Leipzig, 18. November.

Verkehr in Werthpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht notirt werden.

	Letzte Divid.	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Gesellschaft für Fahrwesen	5%	1/1	4	104,— B.
Leipziger Vereinsb. (200 ℳ Einz.)	9%	1/1	4	375 ℳ G. p. Stück
L. Pianof.-F. Gbr. Zimmermann	12%	1/7	4	161,— B.
Leipziger Schwimmanstalt	3½%	—	fco.	97 ℳ p. Stück
4% Hypoth. Anleihe d. Leipziger Mühlen-Actiengesellschaft	—	1/1, 1/7	5	104,50 G.
4% Kaufm. Ver. Schuld-Verschr.	—	1/1	4	101,— B.
Ullersdorfer 4½% Partial-Obl. W.	—	1/1, 1/7	4½	102,— G.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Kalkutta (17/11) der deutsche Hansadampfer „Neidenfels".

Abgegangen: von Hamburg (17/11) der deutsche Hansadampfer „Sonneck" nach Oporto; von Rotterdam (17/11) der niederl.-amerik. Dampfer „Maasdam" nach New York; von Capstadt (16/11) „Norman" auf der Heimreise, von Madeira (16/11) „Guelph" auf der Ausreise, beide Uniondampfer.

Passirt: Suez (17/11) der deutsche Hansadampfer „Drachenfels" nach Hamburg.

Schiffsnachrichten. Mitgetheilt von der Auskunftsstelle für See-Schifffahrt und Reiseverkehr der Firma **F. W. Grauppenstein, Leipzig**, Blücherplatz 1. Eingetroffen: in Hongkong (15/11) „Andalusia" von Ostasien, in Havre (16/11) „Castilia" und (15/11) „Croatia", in Tampico (12/11) „Helvetia", in St. Thomas (16/11) „Valencia", in Boston (17/11) „Fürst Bismarck" und „Serbia", alle sechs von Hamburg, alle sieben Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer; in Las Palmas (16/11) der Kosmosdampfer „Hathor" und „Gretchen Bohlen", in Conakry (16/11) „Anna Woermann", beide Woermanndampfer, in Dar-es-Salaam (16/11) „Reichstag", in Durban (16/11) „Kanzler", beide Deutsch-Ostafrikadampfer, in Antwerpen (15/11) „Sonneberg", in Fremantle (16/11) „Sommerfeld", beide Deutsch-Australdampfer, alle sieben von Hamburg.

Abgegangen: von Neapel (16/11) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Auguste Victoria" nach Genua; von London (17/11) „Ammon" nach Hamburg, (16/11) „Theben" nach Südamerika, beide Kosmosdampfer; von Bahia (17/11) „Argentina" nach Hamburg, von Lissabon (16/11) „Itaparica" nach Brasilien, beide Hamb.-südamerik. Dampfer; von Marseille (17/11) der Deutsch-Ostafrikadampfer „General" nach Hamburg.

Passirt: Dover (16/11) „Bulgaria" von Hamburg, Cuxhaven (17/11) „Polynesia" von St. Thomas, Dover (17/11) „Suevia" von Ostasien, Prawle Point (17/11) „Brasilia" von New York, alle vier Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer; Teneriffe (14/11) „Pelotas" von Südamerika (16/11) „Mendoza" von Hamburg, beide Hamb.-südamerik. Dampfer.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder in Leipzig, Plauenscher Platz 53. Eingetroffen: „Marie Rickmers" (16/11) in Bremerhaven, „Wittekind" (16/11) von Vigo, „Lahn" (16/11, 12 Uhr Mittags) Dover passirt, „Roland" (16/11) von Baltimore, „Sachsen" (16/11) von Singapore, „Kaiser Wilhelm der Grosse" (16/11, 12 Uhr Mittags) von New York.

Abgegangen: „Karlsruhe" (16/11) Lizard passirt, „Prinz Heinrich" (16/11) in Genua, „Aller" (16/11, 7 Uhr Abends) in New York, „Halle" (16/11) in Las Palmas, „Coblenz" und „Mark" (16/11) von Antwerpen, „Barbarossa" (16/11) in New York, „Kaiser Friedrich" (16/11, 9 Uhr Abends) von Cherbourg, „Trave" (16/11, 11 Uhr Abends) in New York.

Leipziger Börsen-Course am 18. November 1898.

Wechsel.

	Bank-Discont	Sicht	Cours
Amsterdam per 100 Fl. fl.	2½%	k. S. p. 8 T.	168,80 G.
		l. S. p. 2 M.	168,— G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	3%	k. S. p. 8 T.	80,40 G.
		l. S. p. 3 M.	80,— G.
* Italienische Plätze pr. 100 Lire	5%	k. S. p. 10 T.	74,10 G.
		l. S. p. 2 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	5%	k. S. p. 10 T.	80,40 B.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	4%	k. S. p. 8 T.	20,43 G.
		l. S. p. 3 M.	20,26 G.
Madrid und Barcelona pr. 100 Pesetas	5%	k. S. p. 14 T.	—
		l. S. p. 2 M.	—
Paris pr. 100 Francs	3%	k. S. p. 8 T.	80,60 G.
		l. S. p. 2 M.	80,05 G.
Petersburg pr. 100 Rubel	5½%	k. S. p. 8 T.	—
		l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Rubel		k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	4½%	k. S. p. 8 T.	169,30 G.
		l. S. p. 2 M.	167,75 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Deutsche Reichsbank: Discont 5½ % — Lombard-Z.-F. 6½ %.

Sorten.

Kaiserl. Oesterr. Ducaten	per Stck.	—
20-Francs-Stücke	per Stck.	16,20 G.
Oesterr.-Ungar. 8-Gold-Gulden-Stücke	per Stck.	—
K. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stck.	—
Oesterreichische Silbergulden	per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl.	100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc.	100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- u. Staatsnoten	100 fl. Oe. W.	169,45 G.
Russische Banknoten	per 100 Rb.	216,50 G.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	Cours	
M. 5. 2. 1000	1/1, 7	3	Deutsche Reichs-Anleihe	93,40 G.	
M. 5. 2. 1000	1/4, 10	3	do. do.	93,40 G.	
M. 5. u. 200	1/1, 7	3	do. do.	93,40 G.	
M. 5. u. 200	1/4, 10	3	do. do.	93,40 G.	
M. 5. 2. 1000	1/1, 7	3½	do. do.	101,25 bz	
M. 5. 2. 1000	1/4, 10	3½	do. do.	101,25 bz	
M. 5. u. 200	1/1, 7	3½	do. do.	101,25 bz	
M. 5. u. 200	1/4, 10	3½	do. do.	101,25 bz	
M. 5. 2. 1000	1/4, 10	3½	do. do.(cv.4%,ukdb	101,— G.	
M. 5. u. 200	do.	3½	do. do./b. 1/4 1905	101,— G.	kl. 101,25 B.
T. 1000; 5. 4. 3. 2. 1; 300; 50; 25	1/1, 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	99,70 G.	
M.5.2.1000.5.1.200	1/4, 10	3	do. cons. Staats-Anleihe	93,75 G.	
(150) 3½% auch 200	1/4, 10	3½	do. do.	101,15 bzG.	
M. 5. 2. 1000	1/1, 7	3½	do. do.(conv. 4% un-	101,15 bzG.	
5.3.2.200; 150	1/4, 10	3½	do. do./kdb. b. 1/4 1905	101,15 bzG.	
M. 5. u. 3000	1/1, 7	3	K. Sächs. Renten-Anl.	91,70 G.	
M. 5. u. 3000	1/4, 10	3	do. do.	91,70 G.	
M. 1000	1/1, 7	3	do. do.	91,70 G.	
M. 1000	1/4, 10	3	do. do.	91,70 G.	
M. 500	1/1, 7	3	do. do.	91,90 G.	
M. 500	1/4, 10	3	do. do.	91,90 G.	
M. 5. 2. u. 100	do.	3	do. do.	92,10 G.	kl.zw. 95,— G
T. 200	do.	3	do. St.-Anl. v. 1855	93,— G.	
T. 500	1/1, 7	3½	do. do. v. 1852-68 conv. 4%	99,70 G.	
T. 500	do.	3½	do. do. v. 1867 4%	99,70 G.	
T. 500	do.	3½	do. do. v. 1869 4%	99,70 G.	
T. 500	do.	3½	do. do. v. 1852-68 4%	99,70 G.	
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1867 4%	99,70 G.	
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1869 4%	99,70 G.	
T. 100	do.	3½	do. do.f.Löb.-Zittau La.A	99,— G.	
T. 25	do.	4	do. do. do. La.B	100,25 G.	
T. 1000 u. 500	1/4, 10	3½	do. Landrentenbriefe	99,25 G.	
T. 100	do.	3½	do. do.	98,50 G.	
M. 5000; 15; 300	1/1, 7	3½	do. L.-C.-Rentenscheine	99,— G.	6000:50,8 kl. 100 G.
T. 100 u. 200	do.	4	do. do. (S.I u. II.)	101,50 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 5. 4. 200	div.	3½	K. Bayer. (allg. u. Eisenb.) Staats-Anl. (conv.)	100,20 G. f.	
M. 5. 2. 2000; 500	1/2, 8	3½	Bremer St.-Anl. 1887 u. 88	—	
M. 5. 2. 2000; 500	1/5, 11	3½	Hamb. Staats-Anl. v. 1886	—	
M. 2. 1000; 500	1/2, 8	3½	Hamb. Staats-Rente	—	
M.5.2.1000.5.1.200	1/1, 7	3	Grh. Hessische Staatsanl. (n. Ges. v. 3/10 1896)	91,20 B.	
			Deutsche Prämien-Anl. und Loose.		
T. 100	1/2, 8	4	Grh.Bad.Präm.-Anl. v.1867	143,25 G.	
T. 100	1/6	4	K. Bayer. do. v.1866	—	
T. 20	—	—	Brschw.20-Thlr.-L., p.St.M.	118,— G.	
T. 100	1/4, 10	3½	Köln-Mind. E.-G., Pr.-Anl.	—	
T. 100	1/1, 7	3½	Goth.D.Gr.-Cr.-B.Pr.-Pf.S.I	—	
T. 100	do.	3½	do. do. do. S. II abg.	—	abgest.
fl. 7 = T. 4	—	—	Meininger 7-fl.-L., p. St. M.	23,80 G.	
T. 100	1/2	4	do. Dtsch.Hyp.-B.,Pr.-Pf.	—	
T. 40	1/2	3	Oldenb.40-Thlr.-L., in M. %	—	
			Stadt-Anleihen.		
M. 500	1/4, 10	3½	Annaberg (abg. iv.84/85 u.87)	99,60 G.	3½%, v. 95 (500 ℳ.) —
M. 500	do.	4	do. von 1891	—	
*T.5.2.100.50.25	do.	3½	Berlin von 1886/3 u. 1871	100,10 G.	
M.5.2.1000.5.2.100	div.	3½	do. von 1876—1892	100,10 G.	
M. 5. 2. 1000; 500	1/4, 10	3½	Chemnitz von 1889	99,25 B.	
M. 15. u. 800	1/1, 7	3½	do. von 1874 (conv. 4%)	99,50 B.	
M. 5. 2. 1000; 500	1/4, 10	3½	do. von 1879 (conv. 4%)	99,50 B.	
M. 5. 2. 1000; 500	1/4, 10	3½	Dresden von 1886	99,10 G.	
M. 5. 2000; 5. 300	1/1, 7	3½	do. von 1893	99,50 G.	
T. 5. u. 100	1/1, 7	3½	do. v. 1871 (conv. 4%)	99,10 G.	
M. 2. 1000; 500	1/4, 10	3½	do. v. 1875 (conv. 4%)	99,50 G.	
M.5.2.1000; 5.200	1/1, 7	3½	Gera von 1887	99,25 B.	
M. 1000 u. 500	1/1, 7	3½	Glauchau von 1886	99,75 G.	
M. 2000; 5. 300	1/1, 7	3½	Grimma von 1887	—	
M. 1000; 5. 200	1/4, 10	3½	Halle a. S. von 1886	99,— B.	
T. 100 u. 50	1/1, 7	3	Leipzig v. 1865 Theat.-Anl.	94,25 G.	
M.5.1000; 5.3.100	1/1, 7	3½	do. von 1887 Ser. I	99,— B.	
M. 5. u. 1000	1/1, 7	3½	do. von 1887	99,20 G.	
M. 5. u. 200	1/4, 10	3½	do. von 1890 (S.II v.87)	99,20 bz	
M. 5. u. 100	1/1, 7	3½	do. von 1887	99,20 bz	kl. 99,50 G.
M. 5. u. 100	1/4, 10	3½	do. von 1890 (S.II v.87)	99,20 bz	kl. 99,50 G.
M. 5. u. 200	1/1, 7	3½	do. v. 1878 u. 84 (conv. 4%)	99,20 bz	
M. 5. u. 100	1/4, 10	3½	do. do.	99,20 bz	kl. 99,50 G.
M. 1000; 5. 200	1/4, 10	3½	Leisnig von 1888	—	
M. 1000; 5. 100	1/1, 7	3½	do. von 1898	—	
M. 10.20.1.1½.100	1/1, 7	3½	Plauen i. V. von 1888	99,— G.	
M. 2. 1000; 5. 200	1/1, 7	3½	do. von 1892 Ser. II	99,— G.	
M. 5. 2. 1000; 500	1/1, 7	3½	do. von 1897	99,50 G.	
M. 2. 1000; 5. 200	1/1, 7	4	do. von 1889	102,25 G.	
M. 2. 1000; 500	1/1, 7	3½	Riesa von 1891	98,— G.	
M. 2. 1000; 500	1/1, 7	3½	do. von 1897	98,— G.	
M. 1000; 5. u. 100	1/1, 7	3½	Wurzen von 1893	98,— G.	
			Pfandbriefe.		
M. 5. 1000; 500	1/1, 7 / 1/4, 10	3½	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	99,15 G.	
M. 5. 1000 u. 500	1/1, 7	4	do. do.	101,40 G.	
M. 2. 1000; 5. 2. 1 u. 100	div.	3½	Bayer. Hyp.- u. Wechsel-Bank in München	97,— G.	
M. 2. 1000; 5. 200	1/1, 7	3½	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver.	99,25 G.	
T. 500; 100 u. 25	do.	3½	do. do.	98,— G.	
M. 2. 1½. 1000	do.	3½	do. do.	99,10 G.	
M. 5. 2. 100; 75	do.	3½	do. do.	99,10 G.	
T. 500; 100 u. 25	do.	4	do. do.	100,00 G.	
M.5.2.1000; 5.3.200	1/4, 10	4	Frankf.Hyp.-B.S.XIV unkb. bis 1906	—	
M. 3. 1½. 1000; 5. 2. 300	1/1, 7	3½	Goth. Dtsch. Gr.-Cred.-Bk. S.III u.IV à 110%, r.(abg. o.)	101,40 B.	
M. 2. 1000; 5. 300	do.	3½	do. S.V à 105%, rz./ X-X.	97,— G.	
M. 2. 1000; 5. 300	1/4, 10	3½	do. S. VIII do. unkdb. 1905	98,25 G.	
M. 2. 1000; 5. 300	1/1, 7	4	do. S. VI do. unkdb. 1900	100,— G.	
M. 2. 1000; 5. 300	do.	4	do. S. VII do. unkdb. 1900	101,00 G.	
M. 2. 1000; 500	1/1, 7	3½	Ldst. Bk. z. Bautz., Lausitz Ldw.Cr.-Ver. i. Kgr. Sachs.	99,10 bzG.	
M.5.2.1000; 5.u.100	1/4, 10	3	Pfandbriefe verlosb.	90,— G.	
M.5.2.1000; 5.u.100	1/1, 7	3	do. Creditbriefe do.	90,— G.	
M. 5. 2. 1½. 1000	div.	3½	do. Pfandbriefe do.	98,— G.	
5. 3. 100; 75	1/1, 7	3½	do. Creditbriefe do.	98,— G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 100	1/4, 10	3½	do. Pfdbr. do. S. X u. XIII (conv. 4%) unkdb. b. 1905	98,— G.	
M. 2. 1000; 5. 100	1/1, 7	3½	do. Crdbr. do. S. IX u. X (conv. 4%) unkdb. b. 1905	98,— G.	
M. 1. T. 5. 100; 25	1/1, 7	4	do. Pfdbr. do. Cl. IIa	101,— G.	
2.1½.1000; 5.3.100	1/1, 7	4	do. Crbr. S.IIa, IIIa, IVa u. X	101,— G.	
M.1500; 1000; 5.300	1/4, 10	3½	Leipz.Hyp.-B.n.Anl.-Sch.E unkündb. b. 1905	98,— G.	
M.5.2.1000; 5.200	1/1, 7	3½	do. do. Ser.VII unkb.b.1906	100,— G.	
T. 5. 100; 50	1/4, 10	4	do.Hyp.Bk.-Sch.Ser.B.u.C	100,75 G.	f. Ser. B: 102 G
M.5000; 1000; 5.500	1/4, 10	4	do. Hypb.u.A.-Sch.Ser.D	102,60 G.	
1½.1000; 5.300; 150	1/4, 10	4	do. do. Ser.F unkdb.b.1900	102,— G.	
M.5.2.1000; 5.200	1/1, 7	4	do. do. S.VIII unkdb.b.1908	103,90 G.	
M. 2. 1000; 500; 300; 100; 50	1/1, 7	3½	Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfdbr. (conv. 4proc.)	97,— G.	
M. 5. 2. 1000; 500; 300; 100; 50	1/4, 10	4	do. do. Pfdbr. unkündbar bis 1900	100,— G.	
M. 5. 1000; 5. 2. 100	1/4, 10	3½	Mitteld. Bodencreditanst. S. I, unkdb. b. 1906	99,— G.	
M. 5. 1000; 5. 2. 100	1/1, 7	4	do. do. S.II unkdb. b.1909	102,— G.	
M. 5. 2. 2. 1000; 5. 3. 100	1/1, 7	4	Pr.Bod.-Cr.-Act.-B.Hyp. Ser. IX, unabgest.	99,50 G.	
			Pr.Central-Bodencr.-A.-G.		
M.5.2.1000; 5.2.100	1/1, 7 / 1/4, 10	3½	Centr.-Pfdbr. v. 1886 u. 89	96,10 G.	
M.5.2.1000; 5.2.100	1/4, 10	3½	do. do. v.94 (unkdb. b. 1905)	96,10 G.	
M.5.2.1000; 5.2.100	1/1, 7	3½	do. do. v.96 (unkdb. b. 1905)	99,60 G.	
M.5.2.1000; 5.2.100	1/4, 10	4	do. do. v.90 (unkdb. b. 1900)	100,40 B.	
M.5.2.1000; 5.2.100	do.	3½	do. do Comm.-Obl.v.87 u.91	97,75 G.	
M.5.2.1000; 5.2.100	do.	3½	do. do. do. v.96 (unkdb.b.1905)	98,70 G.	
M.5.2.1000; 5.2.100	1/1, 7 / 1/4, 10	3½	Pr Hyp.-A.S.XIII.XIV	97,30 G.	
			do. do. S. XXI XXII unkdb. b. 1905	98,50 G.	
M.5.2.1000; 5.2.100	1/1, 7	4	do. do. S. VIII, X-XII rckz.	100,— G.	
M.5.2.1000; 5.2.100	1/4, 10	4	do.do.S.XV-XVIII v.1900	100,50 G.	
M. 5. 1000; 5. 100	1/4, 10	3½	R.-Westf. S.II u.IV u.b.1905	97,— G.	
M.5.2.1000; 5.2.100	1/1, 7	3½	Bod.-C.B. S.VI ukb. b. 1905	99,00 G.	
M.5.2.1000; 5.2.100	1/1, 7	4	in Köln S.III u.V u.b.1902	101,90 G.	
M.5.2.1000; 5.2.100	1/4, 10	3½	Sächs. Bodencreditanstalt S. I unkdb. b. 1905	100,25 G.	
M.5.2.1000; 5.2.100	1/1, 7	3½	do. Ser. II unkdb. b.1909	100,75 G.	
M.2.1000; 5.2.100	1/1, 7	4	Südd.Bod.-Cr.-Bk.i.Münch.	—	
			Diverse Obligationen.		
M. 5. u. 1000	1/1, 7	3½	Hzg. Altenb. Landesb.-Obl.	101,— G.	
M. 5. 2. 100	do.	3½	do. do. do.	101,— G.	
M. 10. u. 5000	1/4, 10	3½	do. do. do. S.IV	—	
M. 5. 2000; 500	1/4, 10	3½	Bauhank f. d. Resid.-Stadt Dresden, Hyp.-Obl. gar.	98,75 G.	
M. 5. 1000; 500	1/1, 7	3½	Communalb. f. Sachs. A. G.	99,40 G.	
M. 5. 1000; 500	do.	4	do. do. Anl.-Sch.	101,40 G.	
M. 1000	1/1, 7	3½	Leipz. Hdlsk. Anl. z. Börsb.	99,75 G.	
M. 1000	do.	4	do. do. do.	102,— B.	
T. 200	1/1, 7	4	Mansf.Gwksch. v. 1867 (rz.)	—	
M. 5. 1000; 500	1/1, 7	4	do. do. v. 1875/76 (rz.)	100,— G.	
M. 1000 u. 500	1/4, 10	4	do. do. v. 1882	—	
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	do. do. v. 1883	100,50 G.	
M. 2000 u. 500	1/4, 10	4	do. do. v. 1897	101,60 G.	
M. 1000; 5. 500	1/2, 7	3½	Schwarzb.Sdh. Ldscr.-Sch.	99,50 G.	
M. 2 u. 1000	1/5, 11	3½	Grh. Weim. L.-Cr.-Sch.-Sch.	100,25 G.	
M. 5. 2. u. 200	do.	3½	do. do. do.	100,25 G.	

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.		Cours	
fl. 1000	1/4, 10	4	Oesterr. Goldrente	101,20 G.	
fl. 200	do.	4	do. do.	101,90 B.	
Kr.10.2000; 2.100	1/3, 9	4	do. St.-R. v. St. i. Kw. stf.	100,90 G.	
fl. 1000; 100	1/1, 7	4⅕	do. Silberrente	100,25 G.	kl. 100,25 G.
	1/4, 10	4⅕	do. do.	100,25 G.	
	1/2, 8	4⅕	do. Papierrente	100,40 B.	
	1/5, 11	4⅕	do. do.	100,40 B.	
Kr.10.5.2000; 200	1/1/7	4	do. St.-Schatz.(Localb.-Pr.)	—	
fl. 250 C. M.	1/4	3,2	do. Loose v. 1854	—	
fl. 100 F.	—	fco	do. C.-L. v. 1858 (p.St.M.)	—	
fl. 500 (u. 100) F.	1/5, 11	4	do. 5proc. Loose v. 1860	147,40 B.	
fl. 100 (u. 50) F.	—	fco	do. L. v. 1864 (p. St. M.)	335,— G.	
fl. 150 S.	15/4, 10	2½	Raab-Graz.L. stm.Anrech.	93,— G.	
—	—	fco	do. Anrech. p. St. M.	38,50 G.	
Kr. 400 = M. 400 (ex 1 × 5 × 20)	1/1, 7	3	Ungar. (Eiserne Thor-) Gold-Anleihe (steuerfr.)	97,50 G.	kl. 98,10 G.
fl. 1000	1/1, 7	4	Ungarische Goldrente	101,10 G.	
fl. 500	do.	4	do. do.	101,30 G.	
fl. 100	do.	4	do. do.	101,70 B.	
5. Kr. 10. u. 1000	1/6, 12	4	do. St.-R. v. 92 i. Kw. stf.	97,30 G.	
5. Kr. 5. 2. u. 100	do.	4	do. do. do.	97,30 G.	
M. 1000 u. 400	1/1, 7	4½	do. Invest.-Anl.1888 Gold	101,— G.	
fl. 5000 u. 1000	1/2, 8	4½	do. St.-Eisenb.-Anl. 88	101,— G.	
fl. 500	do.	4½	do. do. do. 89	101,— G.	
fl. 100	do.	4½	do. do. do. 89	101,— G.	
L. 25. u. 10000	1/1, 7	4	Italienische 5proc. Rente	91,25 G.	
Lire 4. 2. 1000	do.	4	do. do. do.	91,25 G.	
Lire 5. 2. 100	do.	4	do. do. do.	91,25 G.	kl. 90,75 G.
Lei 5. 1000; 500	1/1, 7	4	Rum.am.äuss.(Rente v.890)	91,60 G.	kl. 92,90 B.
Fr 5.2½.1000; 500	1/1, 7	4	do. amort. Rente v.96 Gold	91,90 G.	
M. 4. 2000; 400	1/6, 12	5	do. fund. Rente v. 81 G.	103,— G.	
M. 4000 u. 400	1/4, 10	5	do. amortis.Rente 81 G.	100,— B.	
R. 625 u. 125	1/5, 11	4	Russ. Staats-Anl. 1880 Gold	—	
£ 500 u. 20	1/3,6,9,12	4	do. do. 1889	—	
R. 125	1/1,4,7,10	4	do. do. cons.1880	—	
R 1000 u. 500	1/1, 7	4	do. Goldrente v. 1884	—	
R. 125	do.	5	do. do. do.	—	
Frcs. 500 = M. 405 (ex 1×5×10)	1/1, 7	4	Serb. am.St.-Anl. v.95 Gold	58,75 B.	
£ 1000; 5. 100; 20	15/4, 10	3½	Egypt.pr.St.-A. 1 £ = 20,40 M	—	
£ 1000; 5. 100; 20	1/5, 11	4	do. unific. Schuld	—	
£ 1000; 5. 100; 20	1/1,4,7,10	5	Mex. cons.äus.Anl. v. 1899	99,75 G.	20:100 99 G
£ 1000; 5. 100; 20	1/1,4,7,10	6	do. do. v. 1890	99,75 G.	20:100 99,40 G.
M. 1500; 1000; 500	1/4, 10	4	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1892	101,30 G.	
M. 2000 u. 300	do.	5	do. do. v. 1874	107,— G.	
M. 500	1/1, 7	5	Franzensbader Stadt-Anl.	—	
L. 2500 u. 500	1/4, 10	4	Röm.Stadt-Obl.gar.S.I Gld	—	
L. 2500 u. 500	do.	4	do. do. do. S.II-VIII Gold	—	
M. 5. 1½. 1000; 300	1/4, 10	3½	Tepl.-Schön. St.-A. v. 1898	98,— G.	
M. 600	1/1, 7	5	Teplitz. Stadt-Anl. v. 1874	104,— G.	
fl. 1000 u. 200 fl. = M. 2000 u. 400	1/1, 7	5	Wien.Com.-Anl. v.1874 Gld.	106,50 G.	
M. 5000; 2½. 500	1/5, 11	4	Schwd.Stdt.-Pfb.88 cv. 4%	—	
Kr. 2000; 5. 200	1/5, 11	4	Stockholm.Pfandbr. v. 1889	—	
fl. 10. 1000; 100	1/4, 10	4	Ung. Bodencrd.-I., Regnl u. Bodencredit.-Pfdb.	—	

Industrie-Actien und Kuxe.

Stücke			96 Divid. (resp. 96/97) %	97 (resp. 97/98) %	Berg- u. Hüttenw. Actien.	Cours	
T.100 M.1500	1/7 97	4	12½	15	Bochum.Ver.f.Bergb. u. Gussstahlfabr.	213,— G.	
M.300 u.1500	1/7 97	fco	—	—	Dortm. Union, Pr.-Actien La. A	—	m.Cp.96/97
T.200 M.1200	1/1 97	4	7½	9	Gelsenk. Bergw.-Act	183,— B.	
T.200 M.1200	1/7 97	4	8	9	Harp. Bergb.-A.-G.	170,50 B.	
T.200 M.1200	1/1 97	4	9½	11	Hibernia, Bergw.-G.	188,— B.	
T. 100	1/7 97	4	10	13½	Kön.- u. Laurahütte	204,— B.	
					Kuxe (p.St.Mark)		
—	—	fco	55 M.	40 M.	Mansfeld. Kpfschief.bde.Gewerksch.	800 G.	
—	—	fco	28 M.	32 M.	Oelsnitzer Bergbau-Gew. (volle Kuxe)	870 B.	
					Maschinenb.-Ges.		
T.100 M.1200	1/1	4	9	9	Germania (Schwalbe & Sohn) Chemnitz	157,— B.	
T. 100	1/7	4	11½	8	Golzern, Masch.-B.-A.	180,— G.	
T.200 M.1200	1/7	5	10	—	Hartm., S. Masch.-F. Chemn.	154,50 bz	
T. 100	1/7	4	15	9	Schönherr, S. Webstuhlf., Chemnitz	213,50 G.	
T. 100	1/7	4	5	9	Sondern. & Stier, D. W.-M.-F., Vrgs.-A.	134,50 G	
M. 1000	1/11	4	0	—	Vetschau-Weissagk Ldw M. F. Lehnigk	—	
M. 1000	1/7	4	2	—	Wiede's Masch.-Fab. A.-Ges., Chemnitz	70,— bzG.	
T. 100	1/7	4	9	12	ZimmermannChem. altere Werkz.-M.-F.	170,— G.	
					Spinn. u. Weber.		
M. 1000	1/7	4	13½	16	Cass. Jutesp. u. Web.	182,— G.	
T.200½ M.1000	1/1	4	15	12	Chemn. Act.-Spinn.	205,— G	
M. 1000	1/7	4	26	16	Dtsche Spitzenfabr., A.-G. L.-Lindenau	228,— G.	
M. 1000	1/7	4	14	5	Falkensteiner Gardin.web. (fr. Thorey)	145,— G.	
M. 500	1/1	4	22	20	Geraer Jutesp. u. Web. a.Trieb, F.-St.-A.L.A	203,— G.	
M.300 u.1500	do.	4	16	14	do. do. La. B	180,50 G.	
M. 1000	1/1	4	12½	22½	Leipz.Bwollsp.Lind.	172,— G.	
T. 100	1/1	4	20½	0	do. Kamm.-Sp.	168,— B.	
M. 1500	1/1	4	0	0	do. Wollkämmerei	135,— G.	3½ (alte)
M. 1000	1/7 98	4	—	—	do.do.neue (1201-2800)	—	
M. 1000	1/1	4	7½	0	Meeran.Kg.Sp.St.-A.	—	
M. 2 u. 1000	1/7	4	24	20	Mittweid. Baumwsp.	290,— B.	
T.100 M.1000	1/1	4	7½	0	Solbrig, S. Kg.-Sp. z. Harthau, abg. V.-A.	—	
M. 5. u. 1000	1/1	4	12	15	Stöhr & Co. Kamm.-Spinnerei, Leipzig	—	
M. 1000	1/1	4	12	10	Tittel & Krüger, S. Wollg.-F., Plagw.	180,— bzG.	
M. 1000	1/7 98	4	—	—	do. neue (Nr 2001-3450)	—	
M.500 u.1000	1/1	4	3	0	Wernsh.Kamm.-Sp.	58,50 G.	
M. 1000	1/6	4	5	7	Zittauer Mech. Web.	148,— B	
					Bierbrauer. etc.		
M. 300	1/10	4	13⅓	—	Altenbg. A.-Brauer.	238,— G.	
M. 12 u. 300	1/10	4	11	—	Braunschw. Nation.-Brauerei Jürgens	198,— B.	
T. 100	1/10	4	4	—	Gera. A.-Bierbr.Tinz	117,50 B.	
T. 100	1/10	4	6	—	Gohliser Bierbr.-Actien (abgest.)	133,— G.	
M. 1200	1/10	4	6	—	do. do. Prior.-Act.	135,— G.	
M. 1000	1/10	4	10	—	Lpz. Bierbr. Riebeck & Co., Reudnitz	305,— G	
T. 100	1/10	4	15	—	do. Vereinsbrauerei	274,50 G.	
T. 100	1/9	4	11	10	do. Malzf. Schkeud.	178,— G	
M. 500	1/10	4	8	—	Löbeck. Bierbrauer.	140,— G.	
T. 200	1/10	4	4	—	Nürnb.Bbr.Hen.(rv.)	—	
M. 1000	1/10	4	5	—	Würz.Stadtbr.St.-A.	74,— B.	
					Mühlen.		
T. 100	1/4	4	1	1	Leisn. Mühl.-A.-Ges.	54,— B.	
M. 1000	1/7	4	0	5	Wurz.Dpfm.(Schön.)	80,— B.	
M. 1000	1/5	4	1	5	do.Kunstm.Krietsch	69,— B.	
M. 1000	do.	4	4	5	do. St.-Pr.-Act.	74,— B	
					Zuckerfabriken.		
T. 200	1/6	4	8	6⅓	Glauzig Zuckerfabr.	118,25 G.	
M.500 u.1000	1/10	4	3½	—	Hallesche Zuckerraff.	121,— G.	
T. 200	1/4	4	4	6	Körbisdorf. Zuckerf.	115,50 bzG.	
					Papierfabriken.		
M. 1000	1/1	4	10	8⅓	Chrom.-P.u.Cart.-F. v. Najork, Plagw.	154,— B.	
M. 800	1/7	4	24	24	Cröllw.Papf.z.Halle	—	
M. 1000	1/7	4	8	9	Limmr.Steina.Pr.-A.	140,50 B.	
M. 350	1/1	4	15	10	Niederschlem.Holzstoff-Papierfabrik	—	
T. 100	1/7	4	6	6	Thode P.-F. Hschabg	—	
					Transport-Ges.		
M. 1000	1/1 96	4	8	6	Hamb-Am.Pcktf.-A.G.	122,— B.	
M. 300	1/1	4	1	2	Kette, D. Elbschiff.	73,— G	
M. 1000	1/1 96	4	4	5	Norddeutsch. Lloyd	108,— B.	
					Allg.D.Kleinb.-Ges.		
M. 1000	1/1 96	4	7½	7½	Berlin alte (N.1-6000)	138,50 G	abz.4% Z. (b.1/1.99)
M. 1000	1/1 96	4	—	—	do. neue (N 6001-7500)	136,— B.	
M.500 u.1000	1/1	4	9	20	All.Loc.(Nr.1-1200)	213,50 B	
M. 1000	do.	4	—	—	Str.Berl.(1201-12000)	208,— G.	
M. 1000	1/1 97	4	6	8	Grosse L. Strassenb.	222,— bzG.	
M.500 u.1000	1/1	4	1⅓	1	HallescheStrassenb.	—	
M. 1000	1/1 97	4	4	4	Leipz. elekt.Strassb.	138,25 G.	
					Versch.Gesellsch		
M. 1000	1/1	4	5	6	Bank f.Grundb. Lpz.	133,50 bzG.	
M. 1000	1/1	4	7	6	Bernsd. Glasf.Hoffm.	—	
M.400 u.1200	1/1	4	12	0	Fabr. Leipz.Musikw. Ehrlich & Co. Gohlis	—	
M. 1000	1/1	4	20	10	Fabr. Lochmannsch. Musikw. z. L.-G.	—	
M. 1000	1/1	4	—	—	Kört. Elektr. Hann.	127,— bzG.	
T. 100	1/1	4	5	5	Leipz. Buchb. (abg.A.)	105,— G.	
M. 1000	1/6	4	10	10	do. Buchbind.-A.-G. v. G. Fritzsche	154,75 bzB.	
M.800 u.1200	1/1	4	6	4	do. Düngerexp.-A.-G	100,— G.	
M. 2000	1/1	4	5	5½	do. Elektr.-Werke	121,25 G.	
T1000,800,B.	1/1	fco	900M	900M	do.F.-V.-A.A. p.St.M	17000 G.	
M. 500 u.1000	1/1	4	9	9	do. Gummiw.-Fabr. Marx, Heine & Co.	140,— G.	
T. 100	1/1	4	8⅓	9⅓	do. Immobilien-Ges.	187,— B.	
fl. 50, M. 200	1/4	4	0	0	do. Krystall-Palast	—	
T. 300 u. 100	1/7	4	4	5	Leopoldshall St.-A.	90,— B.	
T. 200	do.	4	5	5	ver. chem. F. f P.-A.	—	
M. 1000	1/1	4	21	20	Polyphon - Musikwerke in Wahren	260,— bzG.	
M. 1200	1/5	4	8	14	S. Bronzewfabr. vm. Seifrt, Wurz.magel	108,— G.	
M. 1000	1/1	4	12⅓	14	Siemens Glas Dresd.	261,— G.	
fl. 350	1/1 96	4	0	5	Starck's Montan-W.	73,— bzG.	
T.1000 (u.500)	1/1	fco	12	12	Teutonia Lab.-V.Ht. Lpz.(20% E.) p.St.M	1700 G.	
T.100 M.1500	1/1	4	16½	12	Th.Gasg. Leipz.St.-A	323,— G	
T. 100	do.	4	16½	12	do. do. St.-Pr.-Act.	323,— G.	
M. 1000	1/7	4	10	—	do. Nadel- u. Stahlw.-F. i. Ichtershausen	—	
M. 500	1/1	4	10	15	Ullersd.Werk. b.Sor.	226,— G.	

Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3.—. 1 Mark Banko = M. 1.50. 7 fl. südd. W. = M. 12.—. 1 fl. österr. W. = M. 1.70. 1 fl. österr. Gold = M. 2.—. 1 Krone österr. W. = M. 0.85. 100 fl. holländ. W. = M. 170.—. 100 Kronen schwed. W. = M. 112.50. 1 Dollar = M. 4.25. 100 (alte Gold-) Rubel = M. 320.—. 100 Francs = M. 80.—. 100 Lire = M. 80.—. 100 Pesetas = M. 80.—. 1 £ = M. 20.—. 100 Lei = M. 80.—.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. pro 1896	1897		Cours	
fl. 500 F.	1/1 98	4	15	15	Aussig-Teplitz (auf 100 fl. abgest.)	321,50 G.	
—	—	fco	10	10	do.Gen-Sch.abg.p.St	M. 1760 G.	
fl. 150 F.	1/1 98	4	8⅓	7½	Böhm. Nordbahn	170,— G.	
fl. 525 F.	1/1 98	4	10⅛	14½	Buschtiehrad. La. A	328,— B.	
fl. 200 F.	1/1 98	4	12	12	do. La. B	—	
M. 600	1/1 98	4	4⅓	7	Dortm.-Ensch.St.-A.	162,50 G.	
fl. 50 S.	1/1 98	4	5	—	Dux-Bodenbacher St.-A. A u. B abg.	—	
fl. 200 C. M.	1/1, 7	5	10,3fl	10,3fl	Gal.Carl-Ldw-B.abg.	—	
Frcs. 500	1/1 98	4	6⅖	5,8	Gotthardbahn	143,50 G.	
fl. 200 F.	1/1 98	4	6⅓	6⅔	Graz-Köflach	140,75 G.	
Lire 500	1/1 98	4	4⅓	6⅓	Ital. Meridionalb.	131,50 G.	m.Cp.97
Lire 500	1/7 98	4	4⅓	4⅓	do. Mittelmeerbahn	97,— G.	m.Cp.98
fl. 200 S.	1/5, 11	4	0⅓	0⅓	Lemb.-Czern.-Jassy	—	
Frcs. 500	1/1 98	4	5⅓	4⅓	Luxemb Pr.Henri-B.	100,— G.	
T.200 M.1500	1/1 98	4	6⅓	7½	Lübeck-Büchen	168,50 G.	
M. 600	1/1 98	4	2	3⅓	Marienburg-Mlawka	83,— G.	
M. 600	1/1	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	—	
fl. 200 S.	1/7 98	4	5⅓	5	Oest. Nordw. La.A (g.)	—	
fl. 200 S.	1/1 98	4	5⅓	5⅓	do.do.La.B (Elbethl.)	—	
Frcs. 500	1/1 98	4	6⅓	5,7	Oest.-Ung.Stb.(Frz.)	150,— G.	
Frcs. 500	1/1 98	4	—	⅓	Oest.Südb.(Lomb.)	30,40 B.	
T. 200	1/1 98	4	1	2	Ostpreuss. Südbahn	91,— G.	
T. 200	1/1	4	5	5	do. St.-Prior.-Act.	—	
fl. 150 S.	1/1 98	4	4	4	Prag-Dux, Pr.-Act.	95,25 G	

Bank-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	1896	1897		Cours
T.100 M.1200	1/1	4	11	11	Allg.D.Cr.-A.z.Lpzg.	210,— bz
T.200 M.1200	1/1 98	4	10	10	Berl. Disc.-G.-Anth.	192,— B.
M. 1000, 500	1/1 98	4	9	9	do. Handelsg.-Anth.	162,— B.
T.100 M.1500	1/1	4	6	6	Chemn. Bankverein	—
T. 100	1/1	4	5	4⅓	Cob.-Goth.Crd.-Ges.	—
M. 1000	1/1	4	6	6⅔	Cred.-u.Sparb.z.Lpz.	121,75 G.
M. 1000	1/1 98	4	8	8	Darmst.B.f.H.u.Ind.	150,75 B.
T.200 M.1000	1/1 98	4	10	10	Deutsche Bank	197,50 B
T.200 M.1200	1/1 98	4	8	9	Dresdner Bank	157,— G.
M. 1000	1/1	4	7	7	do. Bankverein	120,— G.
T. 200	1/1	4	8⅓	8⅓	Gothaer Privatbank	133,75 G.
T.200 M.1000	1/1	4	9	10	Leipziger Bank	185,40 bzG.
T.100 M.1000	1/1	4	8	8	do. Hypothek.-B.	150,75 B.
T.100 M.1200	1/1 98	4	6	6	Mittld. Cr.-B.(Mein.)	116,50 G.
A 300 u. 1200	1/1 98	4	8⅓	8⅓	Nat.-B.f.D.Ser.I-IV	143,— B.
A 1200	1/7 98	4	—	—	do. neue voll.ges.S.V	141,— B.
T. 200	1/1	4	6⅓	6⅓	Oberlausitzer Bank	130,50 G.
fl. 160 F.	1/1 98	4	11⅓	10⅔	Oester. Credit Anst.	220,— G.
M. 3000	1/1, 7	3½	7⅓	7,02	Reichsbankantheile	161,50 B.
T. 200	1/1	4	5⅔	6⅓	Sächsische Bank	133,25 G.
M. 1000	1/1	4	5	6	do. Bodencreditanst	128,— B.
T. 100	1/1	4	6	6⅓	Zwickauer Bank	—

Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours
T. 200	1/1, 7	4	Altenbg.-Zeitz (gek.z.1/1.99)	99,75 G.
T. 200 u. 100	1/1, 7	4	Berlin-Potsd.-Magdeb. La.A	—
T. 100 u. 50	1/6, 12	3½	Leipz.-Dresd. P.-O. v. 1839 41	148,50 G. f.
T. 5 u. 200	1/1, 7	3½	do. Anl. v. 1872 conv. 4%	99,50 G.
M.1000 u.100	1/1, 7	4	Werrab. v. 1890 Em. IV, 2 unkdb. b. 1901	—
M. 1000 u. 500	1/4, 10	4	Allg.d.Kleinb.-G. v.96	101,10 G.
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	do. v.96	101,10 G.
M. 1000 u. 500	1/4, 7	4	do. S.V v.97 (102% rckz.)	101,10 G.
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	do. S.VI	101,10 G.
M. 1000 u. 500	1/4, 10	4½	do. v.94	—

Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours	
M. 5000 u. 1500	1/1, 7	3½	Aussig-Teplitz v. 1896 Gold	97,50 G.	
M. 1000 u. 300	do.	3½	do. do.	97,50 G.	
M. 5000; 25. 300	1/1, 7	4	Böhm. Nordbahn v. 1882 Gold	100,20 G.	5000: 100,20 G.
Kr. 10 000; 2000	1/4, 10	4	Buschtiehrader v. 1896 (stfr.)	100,25 G.	
Kr. 400; 200	do.	4	do. do.	100,25 G.	
fl. 150 S.	do.	5	do. Em.I—III v.1869/71/72	103,00 G.	
Kr.10.2000; 200	1/1, 7	4	Dux-Bodenbach v. 1893 (stfr.)	—	
fl. 300 S.	1/1, 7	3	do. v.91 (stfr.) Silb.	99,— B.	
M. 300	do.	4	do. do. do. Gold	100,75 G.	
fl.750,300,150S	do.	5	do. Em. I v. 1869	109,— G.	
fl. 150 S.	1/4, 10	5	do. Em. II v. 1871	109,— G.	
M. 1500 u. 300	1/1, 7	5	do. Em. III v. 1874 Gold	110,25 G.	
M. 3000 u. 400	1/4, 10	4	Elisab.-Westb. (steuerf.) Gold	101,20 G.	
fl. 1000 u. 200 S.	1/5, 11	4	Krpr.Albrecht b. 91 gar.u.stfr.	99,15 G.	
fl. 300 S.	do.	5	do. do. I. Em. v. 1872 (gar.)	113,— G.	
fl5,1000; 5.100S	1/1, 7	4	Galiz. Carl-Ludwigb. 90 (gar.)	99,30 B.	
fl. 150 S.	1/1, 7	2	Graz-Köflach, Em. IV v. 1878	62,— G.	
fl. 150 S.	do.	4½	do. Em. I v. 1880	100,70 G.	
fl. 150 S.	do.	5	do. Em.II u.III v.1871/73	102,25 G.	
fl.1000; 2.100 S	1/5, 11	4	Kaiser Ferdin.-Nordb. v. 1886	—	
fl. 300 S.	do.	5	do. do. v. 1872	—	gar.v.97. 4 —
fl.5.1000; 200 S.	1/4, 10	4	Kaiser Franz-Josephb. (gar.)	99,25 G.	
fl. 1000; 200 S.	1/1, 7	4	Kasch.-Oderbg.v.89 (gar.stf.) S.	98,— G	
M. 1000 u. 200	do.	4	do. v.90 do. G.-Pr.	—	
fl.5.1000; 200 S.	1/4, 10	4	KronprinzRudolf-Bahn (gar.)	98,80 G.	
M. 2. 1000; 400	1/4, 10	4	do. Salzkammergutb.(gar.)G.	101,25 G.	
fl. 300 S.	1/5, 11	4	Lemb.-Czern., steuerpfl.(gar.)	91,75 G.	
fl. 300 S.	do.	4	do. steuerfr.(gar.)	98,10 G.	
M. 2. 1000; 400	1/1, 7	4	Oesterr. Localbahnen v.87 Gld	100,— B.	
Frcs. 500	1/2, 8	3	Oesterr.Staatsb. alte (gar.)	93,40 G.	
M. 2000 u. 400	1/5, 11	4	do. do.	102,— B.	
fl.2000,—M.400	do.	5	do. do.	113,75 B.	
fl.1000,—M.300	1/1, 7	5	do. do.Brünn-Ross.	114,— G.	
fl. 200 S.	1/3, 9	5	Oesterr.Nordwestb.L.A (gar.)	110,80 G.	
fl. 200 S.	1/5, 11	5	do. do. La.B (Elbethalb.)	110,25 G.	
M. 600	1/6, 12	5	do. do. von 1874 Gold	113,— G.	
M. 2000 u. 400	1/5, 11	4	Oesterreich. Südbahn Gold	98,50 G.	
fl.2000,—M.400	1/1, 7	5	do. do. (gar.) Gold	103,— B.	
fl. 300 S.	1/4, 10	5	Ostrau-Friedland	104,25 B.	
fl. 200 S.	1/1, 7	4	Pilsen-Priesen (gar.)	98,75 G.	
M. 300	1/1, 7	4	Prag-Dux v. 1893 Gold	—	
fl.200Gu.M.400	1/4, 10	3	Raab-Oedenb.-Ebf. Em.I Gold	80,50 B.	
Frcs.1000 u.500	1/4, 10	3½	Gotthardbahn	—	
Lr. 2500 u. 500	1/1, 7	3	Italienische Eisenbahn (gar.)	57,75 G.	
fl. 1000; 5. 100	1/1, 7	4½	Niederl. König Wilhelm III	100,50 G.	
Lr. 2500 u. 500	1/1, 7	3	Sardinische Secundärbahn (gar. u. steuerfr.) S. I u. II	88,— B.	
M. 3000 u. 400	1/4, 10	4	Kozlow-Wor. (cv.) (gar.) Gold	101,— G.	
M. 2. 1000; 500	1/2, 8	4	Kursk-Kiew	101,— G.	
M. 2. 1000; 500	1/4, 10	4	Rjasan-Kozlow	101,— G.	
R. 625 u. 125	1/1, 7	4	Wladikawkas v. 1895	102,75 G.	

Obligationen v. Industrie-Gesellschaften.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours	
M. 500	1/4, 10	4	Altenburg Act.-Br.(à 102% rzb.)	102,30 G.	
M. 1000	1/4, 10	4½	Buntweb.vm. Wünsche, Ebersb.	100,— G.	
M.1000 u.500	1/1, 7	4	Cröllwitz Papierfabr. zu Halle	101,50 B.	
M. 600	1/1, 7	4	D.Jute-Spinn.u.W. z.Meiss.(rv.)	100,50 G.	
M.1000 u.500	1/1, 7	4	Fbr. Lpz. Musikw. Ehrlich & Co. (à 103% rückzahlb.)	101,— G.	
M. 500	1/1, 7	3½	Lochm.Musikw.à 102% rzb.hyp.	98,— G.	
M. 500	1/1, 7	4	Geraer Actien-Bierbr. zu Tinz	100,— G.	
M. 500	1/4, 10	4	do. Jute-Sp.u. W.z.Triebes v.96	101,75 G.	
M.1000 u.500	1/1, 7	4	Gera-Greiz.Kgrn.-Sp.z.Zw.hyp.	100,— G.	
M.1000 u.500	1/1, 7	4	Gewsch.Ludw.II Stassfurt. hyp.	100,— G.	gek.z.1.1.99
M.500 u. 100	1/4, 10	4	Gohliser Actien-Bierbr. (hyp.)	102,— B.	
M.1000 u.500	1/1, 7	4	Grosse Leipziger Strassenbahn	102,— B.	
M.1000 u.500	1/1, 7	4	Hamb. Wollkäm. i. Leipz. (hyp.)	100,25 B.	
M. 1000	1/4, 10	4½	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	103,25 B.	
M.1000 u.500	1/1, 7	4	do. Elektrische Strassenb.	102,90 B.	
M.1000 u.500	1/1, 7	4	do. Kammgarn-Spinnerei	—	
M. 2000, 1000	1/1, 7	4½	do. Malzfabr. zu Schkeuditz	102,75 G.	
T. 100	1/4, 10	4	do. Vereinsbr.-Anl.1892 hyp.	101,50 G.	
M. 300	1/1, 7	4	do. do. 1875 do.	101,50 G.	
M.1000 u.500	1/1, 7	4½	do. do. 1892 do.	105,50 G.	
M.5000 u.2000	1/4, 10	4	do. Wollkämmerei	100,50 B.	
M. 500	1/4, 10	4½	Leisn. Mühl.-A.-G. (Rhm.) hyp.	100,50 G.	
M. 1000	1/1, 7	4½	Mech.Kratzenf.Mittweida(hyp.)	100,50 B.	
M.1000 u.500	1/4, 10	4	Meeraner Kammgarn-Spinner.	—	
M. 1000	1/4, 10	4½	Mittweidaer Baumwollspinner.	103,75 G.	
M. 500	1/4, 10	4	Sondern. & St. D.W.-M.-F. H.-S	101,— G.	
M. 1000	1/1, 7	4½	Stöhr & Co. Kmg.-Sp. z. Leipzig	103,50 G.	
M. 500	1/4, 10	4	Tittel & Krüger, S.Wollgf.Plagw.	100,— B.	
M. 500	1/1, 7	4	Hofschl.-u.Gewerk.Gotha, abg.	100,— G	
M. 1000	1/5, 11	4½	Wurz.Kuntm.(Krietsch)Pr.-Sch.	102,— G	

Kohlen-Actien und -Prioritäten.

Stücke M.	D.-Sch. No.	Zf.	96 Div. M.	97 M.	Braunk.-Act. u. Obl.	per Stück Mark
500	18	fco	*40	*42	Friedgr. b. Meuselw., nagl.	550 bz
500	4		45	50	Frohlitz Braunk.-Act.-G.	—
300 (1500)	Grup.3		75	60	do. do. Pr.-A.	—
500	18		*40	*48	Vereinsglck. Meuselwitz	885 G.
500	30		*60	*62	do. do. Pr.-A.	900 G.
300	19		24	27	Z.Fortschr.b.Meuselwitz	420 G.
300	22		36	39	do. do. Pr.-A.	625 G.
			%	%		in Procent
400	Z. 1/7	4	*6	4	Dörstew.-Rattm.Br.-I.-A.	79,25 bzB.
1000	1/1		8⅓	10	Eintracht, Brkw. u. Brikf. z. Berlin, Act.-Ges.	163,— B.
1000 u.500	1/1, 7		—	—	do. (102% rckz.) Hyp-Obl	—
600 u.1200	1/1	4	7	7⅓	S.-Th. Brnk.-Verw. St.-A.	130,50 B.
600	1/1	4	7	7⅓	do. do. Pr.-A.	144,— B.
500 u.1000	1/4		*6	*6⅓	Zeitz.Paraff.-u.Solaröl.-A.	118,50 G.
1000, 5.000	1/1, 7		—	—	do. do. Obl. (103% rz.)	103,— G. *
			M.	M.	**Steinkohlen-Actien.**	per Stück Mark
600	—	fco	0	0	Bockwa-Hhnd.V.F.Jnl.A	3200 G. Lit.B 3000 B.
500	2		0	0	Concordia in Niederplan.	210 B.
500	3		0	0	do. do. Pr.-A.	395 B.
300 u. 1000	92		70	75	Kragsb. Steinkohl.-A.-V.	1345 B.
300	11		10½	27	Gersd. Steinkh.-V. St.-A.	420 G.
300	18		54	81⅓	do. do. Pr.-Act. I	1050 B.
300	16		40⅓	57	do. do. do. II	940 B.
300	39		62	58	Gott.Seg. b. Lugau St.-A.	970 B.
1200	2		—	252	do. do. Em.III	3840 G.
300	15		60	72	do. do. Pr.-A.	1225 B.
300	9		12	27	Kaiserg. b. Gersdf. St.-A.	480 B.
300	12		27	42	do. do. Pr.-A. I	655 B.
300	15		27	36	LugauerSteink.-V. St.-A.	540 B.
300	19		42	48	do. do. Pr.-A.	740 B.
300	52		30	0	Oberhohndorf.Forst	—
270	47		45	0	do. Schader	—
84	59		120	900	Zwick. Bürgergewerksch.	4670 B.
300	—		40	40	Zwick. Brückb.abg.V.-A.	745 B.
—	53		150	141	do. Z.-Sch.	2300 G.
300	65		280	300	Zwickau [illegible]	4450 B.
120	111		210	280	Zw.Steink.V.Vereinsgl.	3080 B.

* gek. p. 1/1. 99

SLUB
Wir führen Wissen.